The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
358
Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 13. März 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 62

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Weitere Krawalle.

Im großen westfälischen Bergleutestreik. — Zu Hune auch ein Ausständiger getötet. — Nächtliche Tumulte in Hamborn

Berlin, 13. März. Der Ausstand auf den großen westfäler Kohlenfeldern hat eine ernste Wendung genommen und hat bereits zu einem verhängnißvollen Konflikt zwischen der Polizei und den streikenden Grubenleuten im Bezirk Herne geführt.

Im Dorf Herne,, 5 Meilen von Bochum, warf ein Haufen Streiker Steine auf eine Abteilung Gendarmerie, die auf dem Marsche nach einer der Kohlengruben sich befand, mit deren Schutz sie betraut war, und feuerte auch Revolver ab. Die Gendarmerie erwiederte das Feuer mit ihren Revolvern, und einer der Streiker wurde getötet.

Zu Hamborn, wo gestern der Hauptkampf zwischen den Streikern und der Gendarmerie war, sind große Gendarmerieverstärkungen eingetroffen. Man hatte auch schon die Absendung von Militär dorthin in Betracht gezogen; doch ist einstweilen davon Abstand genommen worden. Während der Nacht bombardirten dortige Streiker wiederholt die Gendarmen, welche durch die Straßen kamen und Nichtgewerkschaftsgrubenleute nach den Kohlenzechen geleiteten, mit Steinen und Flaschen von den Fenstern oberer Stockwerke aus. Auch demolirte ein großer Haufe Streiker eine Anzahl Gaslaternen in dem Städtchen, und viele Kaufleute sahen sich genötigt, ihre Läden zu verbarrikadiren. Nach heutigen Meldungen ist jedoch die Ordnung in dem Städtchen wiederhergestellt.

Die Grubenbesitzter haben bedeckte Wagen zur Verfügung gestellt, in denen die Nichtstreiker — deren Zahl eine sehr geringe ist — unter Polizeischutz nach und von den Kohlenzechen transportirt werden. Eine beträchtliche Zahl Verhaftungen ist vorgenommen worden. Die Stimmung unter den Streikern wird eine immmer ernstere, infolge der strengen Unterdrückungsmaßnahmen der Behörden.

Von mehreren Plätzen kommen Berichte über neue Ruhestörungen; und wie es scheint, bedürfen die Arbeitswilligen allenthalben eines starken Polizeischutzes.

Berlin, 13. März. Die „Saale-Zeitung" meldet eine angebliche Aeußerung des Kaisers in Betreff des Kohlengräberstreiks in England. Wie das Blatt aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, fragte der deutsche Gesandte in Christiania beim deutschen Auswärtigen Amt an, ob Norwegen größere Mengen Kohlen von Deutschland beziehen könne. Die offizielle Antwort, die dem Kaiser geschäftsmäßig vorgelegt wurde, besagte, daß es bei der gegenwärtigen Lage bedenklich wäre, Kohlen abzugeben, da die eigene Versorgung ratsamer erscheine. Dazu machte der Kaiser angeblich die Randbemerkung: „Unsinn! — Die Situation muß ausgenutzt werden!" Die Folge war, daß alsbald große Kohlenbestellungen aus Norwegen einliefen.

London, 13. März. Wie angekündigt, wurde die Konferenz zwischen Vertretern der britischen Kohlengrubenbesitzer und der streikenden Arbeiter, unter dem Vorsitz des Premierministers Asquith, auch heute im Auswärtigen Amte fortgesetzt. Es sind keine Einzelheiten bekannt gegeben, — aber um Mittag sprach der Premier seine Befriedigung über den Fortschritt der Verhandlungen aus.

Aeroplane stoßen zusammen.

Ein mitgenommener Passagier verletzt.

Berlin, 13. März. Zwei Aeroplane, welche um den Aerodrom zu Johannisthal flogen, stießen heute zusammen und stürzten zerschmettert auf den Boden. Die eine der Maschinen wurde von Schade geführt, der einen Passagier Namens Badowski bei sich hatte. Der Lenker der anderen Maschine war Rettinger.

Der Passagier wurde verletzt; aber beide Aviatiker kamen wunderbarerweise mit heiler Haut davon.

Wieder große Schlacht!

Nach italienischer Angabe hatten Araber riesigen Verlust.

Benghasi, Tripolitanien, 13. März. Ueber 1000 Araber wurden getödtet, und andere 1000 verwundet, als die Italiener gestern zwei Operationsrückhalte nordöstlich von Fojat erstürmten und besetzten, — so geben wenigstens die Italiener an. Die betreffenden Lokalitäten waren stark verschanzt.

Benghasi, Tripolitanien, 13. März. Die Italiener geben ihren Verlust in der berichteten großen Schlacht mit den Arabern auf nur 28 Tote (darunter 3 Offiziere) und 62 Verwundete (darunter 7 Offiziere) an. Ueber 400 Leichen von Arabern sollen auf dem Schlachtfelde gelassen worden sein.

Wie die Italiener melden, kämpften die Araber mit der äußersten Tapferkeit, wurden aber schließlich mit dem Bajonnett aus ihren Stellungen vertrieben.

Leset die „Sonntagpost"!

Reaktion in China?

Heer auf dem Wege, um den Kaiser wieder einzusetzen!

Peking, 13. März. General Schengjuan (Mandschu), welcher unter dem Kaiserreich den Posten des Gouverneurs der Provinz Schensi innehatte, marschirt an der Spitze von 10,000 Mann Truppen von der Provinz Kansi nach Peking, um den Kaiser wieder auf den Thron zu setzen! Der Kommandant der alten Kaisergarde im Palais hat eine diesbezügliche Botschaft erhalten.

91. Geburtstag

Des bairischen Prinzregenten. — Auch sozialdemokratischer Gemeinderat gratulirt ihm. — Der Schuhmacherstreik in Elbing zu Ende. — Juden Preußens feiern Zentenarfest ihrer Emanzipation. — Goltz-Pascha über Tripolis und Türkei.

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. März. Der greise Prinzregent Luitpold von Baiern feierte gestern seinen 91. Geburtstag und erhielt sehr zahlreiche Glückwünsche. Das Münchener Gemeindekollegium erschien im königlichen Schloß, um die Glückwünsche der Stadt darzubringen. Dabei verdient angesichts der Vorkommnisse, welche sich bei der jüngsten Wahl des Reichstagspräsidiums abgespielt haben, Hervorhebung, daß auch das sozialistische Mitglied des Gemeindekollegiums, Herr Witte, sich an der Gratulation beteiligt hat. Und der Prinzregent hat sich mit ihm in nicht weniger freundlicher Weise unterhalten, als mit allen Anderen.

Die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" widmet dem Nestor der deutschen Bundesfürsten einen herzlichen Glückwunschartikel, in dem sie dessen Verdienste um das deutsche Reich in wärmster Weise hervorhebt.

Am Donnerstag findet in Berlin eine Konferenz der Ministerpräsidenten der einzelnen Bundesstaaten statt. Sie sind nach der Hauptstadt berufen, um mit den hiesigen Regierungsstellen die Frage der Deckung der Kosten für die neue Wehrvorlage zu beraten.

In Bezug auf die Deckung dieser Kosten besteht ein ernster Zwiespalt im Schooß der Regierung.

Der große Schuhmacherstreik in Elbing ist schneller vorübergegangen, als erwartet worden war. Die Ausständigen sind zu ihrer Arbeit zurückgekehrt. Ueber die vereinbarten Bedingungen wird nichts mitgeteilt.

Der Berliner Oberbürgermeister Dr. Kirschner hat seinen Rücktrittsentschluß geändert.

Herr Kirschner hat eine Abordnung des Berliner Magistrats empfangen, die dem Stadtoberhaupt ihr vollstes Vertrauen aussprach und ihn bat, im Interesse der Wohlfahrt der Stadt in seinem Amt zu verbleiben.

Der Oberbürgermeister erwiderte, er verschließe sich nicht dem Gewicht der, von den Herren angeführten Gründe und verschiebe seinen Rücktritt.

Die Juden Preußens feierten in den verschiedenen Großstädten das Zentennarfest ihrer Emanzipation. Am 11. März 1812 war das preußische Edikt erlassen worden, durch das sie für Inländer und preußische Staatsbürger erklärt wurden.

Einem Gottesdienst in der hiesigen Großen Synagoge haben Vertreter der Regierung und der Stadtverwaltung beigewohnt.

Wien, 13. März. Kaiserkönig Franz Joseph empfing den Generalstabschef Feldmarschalleutnant Schemua, ehe dieser seine angekündigte Reise nach Berlin antrat, sowie den neuen gemeinsamen Minister des Aeußern Grafen Berchtold und den österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh.

Die Staatsmänner hatten eine längere Konferenz mit dem Monarchen, deren Hauptgegenstand die österreichisch-ungarische Wehrreformkrisis bildete. Die Krisis ist nunmehr zu einem völlig gegen den Generalstabschef General der Infanterie Ritter v. Auffenberg gerichteten Kampf geworden.

Feldmarschall von der Goltz-Pascha hat in der Wiener „Neuen Freien Presse" einen bemerkenswerten Artikel über die Situation im türkisch-italienischen Kriege veröffentlicht.

Der hervorragende Stratege, der durch seine Tätigkeit in Konstantinopel mit den türkischen Verhältnissen auf's Innigste vertraut ist, führt Folgendes aus: Die italienische Invasion von Tripolis stehe jetzt vor entscheidendem Vorgehen. Das Schicksal von Tripolis sei die wichtigste Lebensfrage für die Türkei, soweit diese arabisch sei. Ein jetziger Friedensschluß würde nach arabischer Auffassung einen Verrat bedeuten, einen Verzicht auf die Führung des Islams. Ein allgemeiner Abfall und die Errichtung eines selbstständigen arabischen Kalifats würden die nächsten Folgen sein.

Der ehemalige Oberleutnant Hofrichter, dessen Gattin, wie gemeldet, die Scheidungsklage eingereicht hat, ist im Kerker schwer erkrankt.

Der zum Tode verurteilte und zu lebenslänglichem Kerker begnadigte Verfasser der „Zyankalibriefe" ist ein Opfer der Tuberkulose geworden. Sein Zustand ist ein derartiger, daß er nicht imstande ist, vor Gericht zu erscheinen und sich gegen den Vorwurf, er habe ein Doppelleben geführt, zu verantworten.

Royalistische Truppenmeuterei!

Lissabon, Portugal, 13. März. Sensation erregt die Kunde, daß ein großer Teil des Zehnten portugiesischen Infanteriegiments zu Braganza, an der nordöstlichen Grenze, mit ihren Waffen über die Grenze gegangen sei und sich den Royalisten angeschlossen habe. Andere Regimenter, die im Norden postirt waren, sind weggversetzt worden, da die Regierung auch um ihre Loyalität besorgt war.

Inland

Kongreß.

Washington, D.K., 13. März. Ueber drei Stunden lang hatte gestern Abend der Senat eine vertrauliche Exekutivsitzung, und sie war eine der stürmischsten in der neueren Geschichte des Kongresses! Es handelte sich um die Frage, ob die, von Präsident Taft eingesandte, Ernennung des Kanzlers Mahlon W. Pitney von New Jersey als Beisitzer des Bundesobergerichts (Nachfolger von Harlan) bestätigt werden solle.

Es wurde noch kein Beschluß darüber gefaßt. Doch heute Nachmittag um 4 Uhr soll die Abstimmung darüber erfolgen. Dieselbe wird sehr knapp ausfallen, und es besteht sogar einige Gefahr der Verwerfung! Der Widerstand gegen die Bestätigung gründet sich hauptsächlich auf einen richterlichen Einhaltsbefehl Pitneys gegen streikende Glasbläser in New Jersey, vor mehreren Jahren.

Washington, D. K., 13. März. Der Senat bestätigte doch die Ernennung Pitneys als Bundesoberrichters, mit mit 50 gegen 26 Stimmen.

Das Abgeordnetenhauskomite für zwischenstaatlichen und auswärtigen Handelsverkehr einigte sich über die Panamakanalbill. Den vereinbarten Bestimmungen nach haben alle Schiffe, auch wenn sie die amerikanische Flagge führen, die gleiche Kanalgebühr zu zahlen, die der Präsident zu bestimmen hat, die aber die Rate von $1.25 pro Nettotonne nicht überschreiten darf. Der Kanal wird von einem Gouverneur verwaltet, der vom Präsidenten ernannt wird und ein Jahresgehalt von $10,000 erhält. Der Präsident ernennt auch alle übrigen nötigen Beamten. Außerdem sieht die Bill die Ablösung der „Isthmian Canal Commission" an dem Tage, an dem der Kanal fertiggestellt ist, und die Schaffung eines Distriktsgerichts vor.

Washington, D. K., 13. März. Das Senatskomite für auswärtige Beziehungen berichtete eine Resolution ein, welche die Sendung von Waffen nach irgend einem Lande des amerikanischen Kontinents, das im Zustande der Unordnung ist, verbietet.

Vom selben Ausschuß wurde der amendirte Pelzrobbenvertrag — welcher in seiner jetzigen Gestalt eine Jagdschlußsaison auf zehn Jahre verfügt — günstig einberichtet.

Frauenstimmrechtlerinnen plädirten vor dem Frauenstimmrechtskomite des Senats für einen entsprechenden Verfassungszusatz. (Desgleichen auch vor dem Justizkomite des Abgeordnetenhauses.)

Verlangt strengere Neutralität!

Washington, D. K., 13. März. Präsident Taft hatte im Weißen Hause eine Konferenz mit Mitgliedern des Senatskomites für auswärtige Beziehungen und mit der Kongreßdelegation von Texas und wies darauf hin, daß die Neutralitätsgesetze noch nicht bestimmt genug gehalten seien und daß, wenn der Kongreß nicht neue erlasse, es schwer sein werde, den Frieden mit Mexiko aufrechtzuhalten.

Dampfer niedergerannt.

New York, 13. März. Aus Vineyard Haven, unfern der Küste von Massachusetts, wird gemeldet, daß der Dampfer „Northland" von New York nach Portland, Me., bestimmt, vom Dampfer „James S. Whitney" niedergerannt wurde. „Northland" ist nicht untergegangen, erhielt aber ein riesiges Loch im Hinterteil, gerade über der Wasserlinie. Wie es heißt, wurden alle Insassen — auch mehrere Passagiere darunter, meistens Soldaten, — gerettet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rotterdam von Rotterdam; Ancona von Neapel usw.
St. John, N. B.: Virginian von Liverpool.
Gibraltar: Carmania von New York.
Liverpool: Campania von New York.
Havre: Rochambeau von New York.
Antwerpen: Kroonland von New York.

Abgegangen:

New York: Mauretania nach Liverpool.
Boston: Franconia nach Liverpool.

* Lola Howard, eine 38jährige Frau, versuchte sich heute in ihrer Wohnung, Nr. 2120 N. Clark Str., mit Leuchtgas umzubringen; der Sauerstoffapparat wurde ihr Retter. Sie ist im Augustanahospital.

* Tillie Felstow, 868 Fremont Str., und Franziska Madl, 2056 Nord Halsted Str., 24 und 25 Jahre alte Frauen, wurden heute in J. Krumms Ellenwaarengeschäft, 1509 Fullerton Ave., unter Anklage des Diebstahls von Spitzen im Werte von $8 verhaftet.

Die Bauinspektoren.

Verteidigen sich gegen die Anklagen, unter denen sie stehen.

Vor der Zivildienstkommission ist noch das Verfahren gegen die angeklagten Bauinspektoren im Gange. Diese haben jetzt das Wort zu ihrer Verteidigung. Als erster von ihnen trat der Inspektor Henry Eggert auf den Zeugenstand. Er versicherte, daß er weder je Bestechungsgeld angenommen, noch in seinem Bezirk Uebertretungen der Bauordnung geduldet habe.

Um die Glaubwürdigkeit eines der Belastungszeugen, William Gilette, in Frage zu stellen, hat die Verteidigung darauf aufmerksam gemacht, daß der Mann vor einigen Jahren der Doppelehe schuldig befunden worden ist. Die Vertreter der Anklage haben es nicht für nötig gehalten, auf diesen Punkt näher einzugehen.

Baukommissär Ericsson lehnt es ab, dem Verlangen eines gewissen Mulvey stattzugeben, welcher verlangt, daß auch gegen den Oberinspektor Edward F. Kelling Anklage erhoben werde. Herr Ericsson sagt, er habe sich überzeugt, daß Mulveys Behauptung, Kelling habe bei Theaterbauten Unregelmäßigkeiten geduldet, nicht auf Wahrheit beruht. Mulveys Anschuldigungen seien auf seine persönliche Feindschaft gegen den betreffenden Bauunternehmer zurückzuführen.

Erlebten eine Enttäuschung.

Streikbrecher, aus der Arbeit entlassen, suchen um Hilfe nach.

An die Bundesbehörde um Hilfe wendeten sich heute siebenundzwanzig Nichtunion-Lattennagler, welche hierher gebracht worden sind, um die Stellen von Streikern einzunehmen. Die Leute kamen zu Distriktsanwalt Wilkerson und verlangten, daß gegen die Unternehmer, die sie nur wenige Stunden beschäftigt, aber dann entlassen hatten, angeblich weil die Bauherren Protest gegen ihre Anstellung erhoben hätten, auf Grund der zwischenstaatlichen Handelsgesetze strafrechtlich vorgegangen würde. Herr Wilkerson lehnte aber ab, weil sich die gesetzlichen Bestimmungen über die Beförderung von Arbeitern aus einem Staat in den anderen nur auf Einwanderer beziehen.

Die Leute sind von der Agentur Bergoff Brothers, 150 West Randolph Str., in St. Louis angeworben und von dort hieher gebracht worden. Sie wohnen in der Herberge 12 West Van Buren Straße und sind mittellos. Bergoff Brothers erklären, der Entlassungsgrund sei nicht Einspruch der Bauherren gewesen, sondern die Unbrauchbarkeit der Leute, die sich für tüchtige Lattennagler ausgegeben hätten.

Angeblich Hochstapler.

Unter der Anklage, Hochstapler zu sein, wurden heute durch Stadtrichter Rooney den Großgeschworenen überantwortet: Charles Trein, 48 Jahre, Nr. 5507 Indiana Ave.; William F. McMillan, 39 Jahre, Nr. 2606 Racine Ave., und George Latus, 30 Jahre, 58 West Van Buren Straße; hingegen erwirkte der 54jährige Arthur J. Fox, Nr. 801 Ost 41. Str., einen Aufschub bis zum 20. März. McMillan ist geständig, die wertlosen Bankanweisungen ausgestellt zu haben, mit denen seine Genossen dann zahlreiche „kleine" Geschäftsleute auf der Südseite beschwindelt haben sollen.

Explosion in einer Apotheke.

Stark beschädigt durch eine Explosion von Chemikalien wurde heute Mittag der hintere Teil der Apotheke von Geo J. Zindt, Nr. 1801 Sedgwick Str. Stadtratsmitglied Britten, welcher sich mit dem Kandidaten Burns im vorderen Teil der Apotheke befand, trug eine kranke Frau aus dem zweiten Stockwerke heraus und rief dann die Feuerwehr. Dabei entdeckte er, daß in der Nachbarschaft kein Schlüssel zum Meldekasten war. Das Feuer wurde schnell gelöscht.

* Die 51jährige Frau Henrietta Widen, Nr. 2631 Sheffield Ave., stürzte heute in der Gasse hinter dem Hause Nr. 1215 Melrose Straße und brach ein Bein. Niemand hörte ihre Hilferufe; erst nach einer Stunde wurde sie halberstarrt gefunden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zumeist bewölkt; voraussichtliche Mindesttemperatur etwa 25 Grad; morgen Schnee oder Regen; leichter wechselnder, morgen an Stärke zunehmender Wind.

Illinois: Unbeständig und entweder bereits heute Abend oder morgen Regen oder Schnee.

Indiana: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit und gegen Abend Schnee oder Regen.

Nieder-Michigan: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit und im südlichen Teile des Gebiets gegen Abend wahrscheinlich Schnee.

Wiskonsin: Heute Abend zunehmende Bewölktheit; morgen wahrscheinlich Schnee.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 28 Grad; Nachts 12 Uhr, 26 Grad; Morgens 6 Uhr, 23 Grad; Mittags 12 Uhr, 29 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
358
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Deneen in Chicago.

Er eröffnet Kampf in Cook County mit Ansprache im Garricktheater.

Seine Leistungen.

In längerer Ansprache schildert er sein Programm im Jahr 1904 und seine Leistungen während seiner Amtszeit. — Abstimmung über Frauenstimmrecht.

Gouverneur Charles S. Deneen eröffnete heute Mittag seine Kampagne in Cook County mit einer Ansprache im Garricktheater. Das Haus war kurz nach 12 Uhr bis auf das letzte Plätzchen gefüllt, so daß selbst Roy O. West, Vorsitzender der staatlichen republikanischen Parteileitung und politischer Vertrauter des Staatsoberhauptes, Schwierigkeiten hatte, Zutritt zu erlangen und einen Blick auf die Menge zu werfen. Der Empfang, der dem Gouverneur zuteil wurde, ließ an Herzlichkeit nichts zu wünschen übrig. In seiner Ansprache schilderte das Staatsoberhaupt sein Programm als Kandidat im Jahre 1904 und seine Leistungen während seiner Amtszeit und ließ seine Zuhörer selbst einen Schluß ziehen, ob er seinen Versprechungen gerecht geworden sei. John F. Smulski, früherer Staatsschatzmeister, eröffnete die Versammlung und stellte den Gouverneur mit wenigen Worten vor. Deneen war der einzige Redner. Die Ansprache des Gouverneurs war, wie folgt:

„Wir befinden uns in der Mitte einer Kampagne, welche eine der interessantesten und lehrreichsten in der Geschichte des Staates zu werden verspricht. Die Kandidaten sind bekannt, ebenso wofür sie eintreten. Ich bin der Ansicht, ihre Programmerklärungen werden gründlicher erörtert werden als je vorher, und die Bevölkerung wird eine bessere Gelegenheit haben, sich ein Urteil über die Kandidaten und ihre Grundsätze zu bilden als je zuvor. Das ist einer der Hauptzwecke des Vorwahlengesetzes. Es ist bereits klar geworden, daß die Politik auf eine höhere Stufe gestellt werden wird, daß die Bevölkerung besser unterrichtet sein wird, und daß die „Issues" der Kampagne klarer werden als unter dem alten System, ehe das neue Vorwahlengesetz eingeführt wurde.

„Als ich mich im Jahre 1904 um das Gouverneursamt bewarb, legte ich mein Programm vor. Heute lege ich Rechnung ab. Mein Programm enthielt vier Forderungen: Einführung eines direkten Vorwahlengesetzes, Annahme eines Zivildienstgesetzes für Angestellte der staatlichen Straf- und Wohltätigkeitsanstalten, Rehabilitirung der staatlichen Wohltätigkeitsanstalten und Aenderung der Verfassung, um die Annahme besonderer Gesetze für Chicago zu ermöglichen.

„Wir haben jetzt ein Vorwahlengesetz. Es hat viele Mühe genommen, es zur Annahme zu bringen. Das erste Gesetz wurde am 1. Juni 1905 rechtskräftig und im April nächsten Jahres für ungiltig erklärt. Ich berief eine Sondertagung der Legislatur ein, die ein zweites Gesetz annahm, das ebenfalls für ungiltig erklärt wurde. Ich verlangte Annahme eines weiteren Gesetzes und, als die Legislatur sich vertagte, machte ich eine Kampagne in 53 Counties im Staat. Daraufhin wurde das dritte Gesetz angenommen. Als auch dieses für verfassungswidrig erklärt wurde, berief ich eine weitere Sondertagung ein, die das gegenwärtige Gesetz annahm. Es ist für rechtskräftig erklärt worden. Das ist die Geschichte des Kampfes um ein Vorwahlengesetz in diesem Staat. Die Veränderung, die es herbeigeführt hat, ist weitgehend. Die Nomination der Kandidaten ist gesetzlich ebenso geregelt und geschützt, wie ihre Erwählung.

Das staatliche Zivildienstgesetz.

Das erste staatliche Zivildienstgesetz wurde kurz nach Beginn meiner Amtszeit angenommen. Es bezog sich auf die Angestellten der Wohltätigkeitsanstalten. Im Jahre 1910 erklärte sich der republikanische Staatskonvent auf meine Veranlassung für ein Zivildienstgesetz für den ganzen Staat, das zur Annahme kam. Es trat am 1. Juli letzten Jahres in Kraft, und ihm sind 80 Prozent aller staatlichen Angestellten unterstellt. Es ist weitergehend wie das Bundesgesetz und das Gesetz des Staates Wiskonsin.

„Die Reorganisirung der Verwaltung der Staatsanstalten wurde während meiner ersten Amtszeit begonnen, und zwar von einer Behörde, die ich ernannt hatte. Sie sah nicht nur Verbesserungen in den Gebäuden vor, sondern auch durchgreifende Aenderungen in der ärztlichen Behandlung der Insassen, wie Gründung einer Schule für Irrenärzte, Schaffung psychopathischer Hospitäler, Aenderung der Behandlung der Insassen, Trennung der schwindsüchtigen von den übrigen Patienten, Schaffung von Ausbildungskursen für Krankenpflegerinnen und Wärter, Uebernahme aller Irrsinnigen im Staat in die Staatsanstalten, Fürsorge für Kinder unbemittelter Eltern in ihrem Elternhaus und Schaffung der staatlichen Verwaltungsbehörde, der sämtliche Wohltätigkeitsanstalten unterstellt sind.

Verwaltung der Staatsanstalten.

„Die Aenderungen sind nutzbringend gewesen. Sie haben nicht nur die Unterhaltungskosten der Anstalten bedeutend verringert, sondern auch ihre Leistungsfähigkeit vermehrt. Was die Verwaltung unserer Irrenanstalten anlangt, braucht Illinois einen Vergleich mit den fortgeschrittensten Ländern Europas nicht zu scheuen. Es war einer der erbittertsten Kämpfe, welche der Staat gesehen hat. Lieferanten, welche die Angestellten für politische Zwecke besteuert hatten, bekämpften die Neuerungen. Sie gingen soweit, eine Untersuchung durch die Legislatur beginnen zu lassen, und suchten diese Untersuchung für ihre politischen Pläne auszubeuten.

„Ich behaupte nicht, daß die Annahme des Verfassungszusatzes, der die Annahme von Sondergesetzen für Chicago ermöglicht, nur mir zu danken ist, aber ich habe mich nachdrücklich dafür ins Zeug gelegt und Ansprachen dafür in jedem County im Staat gehalten. Unter den Gesetzen, die während meiner Amtszeit infolge dieses Verfassungszusatzes angenommen wurden, sind die folgenden hervorzuheben: Gesetz für Abschaffung der Friedensgerichte und Einrichtung der Stadtgerichte in Chicago, Gesetz für Abschaffung der selbständigen Gemeindeverwaltungen in Chicago, Radsteuergesetz, Gesetz, das der Stadt Chicago das Recht gibt, die Raten von Gas und Elektrizität zu regeln, Gesetz, das den Bau von Häfen ermöglicht, Gesetz, das Verausgabung von Bonds für allgemeine Verbesserungen gestattet, und das Gesetz, das den Parkbehörden ermöglicht, kleine Parks anzulegen.

Sondergesetze für Chicago.

„Ich überlasse die Entscheidung, ob ich meine Versprechungen gehalten habe, der Wählerschaft des Staates Illinois. In keinem anderen Staat der Union ist ein nachdrücklicherer, hartnäckigerer Kampf für eine bessere Ordnung der Dinge mit besseren Ergebnissen geführt worden. So weitgehende, durchgreifende Aenderungen, welche die Interessen und Beziehungen vieler Personen, die unter der alten Ordnung der Dinge mächtig waren, störten, ließen sich nicht ohne bittere, nie ermüdende Opposition gegen die Maßnahmen und mich selbst durchführen. Der Kampf hat sieben Jahre gedauert. Die Männer, die sich durch diese Gesetze in ihren Interessen gefährdet sahen, haben mich in unverantwortlicher und schonungsloser Weise angegriffen. Die Hartnäckigkeit, mit der ich verleumdet worden bin, haben einen Teil der Bürgerschaft verwirrt, die sich nur der Verleumdungen, der Verdächtigungen, der Schmähungen erinnert, nicht aber der Früchte des Sieges. Es ist daher nicht zu verwundern, daß meine Gegner in dieser Kampagne dazu greifen, auf die Opposition hinzuweisen und auf die Feinde, die ich gemacht habe, um meine Platformversprechungen einzulösen, als einen der Gründe, warum ich jetzt geschlagen werden sollte. Aber es ist zu verwundern, daß die, welche wissen, mit welchen Opfern diese Reformen erkauft worden sind, mit den Feinden dieser Reformen gemeinsame Sache machen und erklären, ich könne nicht erwählt werden, weil ich im Kampf um diese Reformen im Interesse der Bevölkerung mir diese Feinde gemacht habe."

Reiben sich an Deneen.

Daß Gouverneur Deneen sich als Oberhaupt des Staates der Methoden der Maschinenpolitiker bedient habe, um sich im Sattel zu halten, behauptete heute Staatssenator Charles F. Hurburgh in einer Ansprache in Ashland. Er erklärte, daß er selbst als Vorsitzender des Finanzausschusses des Senats die Abschaffung von Dutzenden überflüssiger Stellungen durchgesetzt habe, wodurch der Staat wenigstens $50,000 erspart habe, und versprach, wenn erwählt, eine Verwaltung nach streng geschäftlichen Grundsätzen.

Auch Staatssenator Walter C. Jones, der Gouverneurskandidat der fortschrittlichen Republikaner, nahm heute die Gelegenheit wahr, sich in einer Erklärung an Gouverneur Deneen zu reiben und dabei seine eigenen Verdienste um die Bevölkerung des Staates gebührend herauszustreichen. „Gouverneur Deneens Vertraute im Senat versuchten, den Antrag auf Einführung der Initiativgesetzgebung abzuschlachten," erklärte er, „aber ich zeigte ihnen im Kaukus die Zähne, verweigerte den Gehorsam und vereitelte in offener Sitzung des Senats den Anschlag."

Caldwell eröffnet Kampagne.

In einer Versammlung in der Athenäumhalle, 59 Ost Van Buren Str., die vom demokratischen Klub des Kent College of Law einberufen ist, wird Ben F. Caldwell von Chatham heute seine Kampagne in Cook County eröffnen. Außer dem Gouverneurskandidaten aus den Landbezirken sind noch die Bewerber um die demokratische Nomination für Staatsanwalt, ferner Joseph Grein, Col. James Hamilton Lewis, L. J. Coffee und Barrett O'Hara, Bewerber um das Amt des Vizegouverneurs, eingeladen.

Ein moderner Kandidat.

Die Errungenschaften der Technik macht sich Henry J. Toner in seinem Kampf um die demokratische Nomination für das Amt des Oberrichters des Stadtgerichts zu Nutze. Kinematograph und Phonograph müssen ihn vertreten, wenn er nicht selbst anwesend sein und seine Zuhörer über sein Programm als Kandidat aufklären kann. Einer seiner Klienten im Osten ist gegenwärtig damit beschäftigt, einen 200 Fuß langen kinematographischen Film herzustellen, der ihn darstellt, wie er eine Kampagnerede hält. In Verbindung damit wird ein Phonograph benutzt werden, der die Rede wiedergibt, während der Kinematograph den Kandidaten zur Anschauung bringt. In einer Versammlung des demokratischen Klubs der 21. Ward wurde gestern Abend der Phonograph vorgeführt.

Eine stürmische Versammlung.

Zu wenig erbaulichen Szenen kam es gestern Abend in einer Versammlung der deutschamerikanischen Demokratie von Cook County in der Wicker Park-Halle, zu der die verschiedenen deutschen Kandidaten geladen waren, die sich um demokratische Nominationen bewerben. Charles H. Kellermann, Kandidat für das Grundbuchführeramt, Leopold Neumann und Charles Neumann, Leopold Neumanns Bruder, wurden bös zugerichtet. Die Ursachen der Zänkereien und Handgreiflichkeiten werden natürlich von beiden Seiten verschieden dargestellt. Leopold Neumann, Kandidat für den Countyrat, erklärt, daß ihm, als er mit Charles H. Kellermann zu der Versammlung gekommen sei, bedeutet worden sei, es seien noch nicht genug Zuhörer anwesend und es solle mit der Eröffnung gewartet werden.

Kellermann hätte als Präsident der deutschamerikanischen Demokratie die Versammlung eröffnen wollen, da er noch andere Versammlungen habe besuchen müssen, sei aber, als er die Rednertribüne besteigen wollte, von Joseph Klein, einem Anhänger Joseph Greins, von Grein selbst und einem Geheimpolizisten angegriffen und mißhandelt worden. Charles Neumann sei, als er die Tribüne erklimmen wollte, von dem Geheimpolizisten die Treppe hinuntergeworfen worden.

Er selbst, erklärt Neumann, habe darauf die anwesenden Deutschen der 15. Ward aufgefordert, das Lokal zu verlassen, und ein großer Teil der Anwesenden habe ihm Folge geleistet.

Joseph Grein, dem Kellermann und Neumann die Schuld an den Vorfällen zuschieben, behauptet, der Sekretär des Organisationsausschusses der deutschamerikanischen Demokratie habe bestimmt, Klein solle den Vorsitz führen. Als Kellermann und Neumann gekommen seien, sei ihm mitgeteilt worden, sie würden versuchen, eine Indossirung der von der Faktion Hearst-Harrison aufgestellten Kandidaten durchzusetzen.

Kellermann habe versucht, als Präsident der deutschamerikanischen Demokratie den Vorsitz an sich zu reißen, trotzdem er seine Stellung als Vorsitzender der Vereinigung bei Beginn der Kampagne niedergelegt habe. Klein habe ihn daran verhindern wollen. Kellermann habe seine Freunde aufgefordert, die Halle zu verlassen, doch seien ihm nur wenige Personen gefolgt. Charles Neumann habe sich eingemischt und sei die Treppe hinuntergeworfen worden. Er habe nochmals versucht, die Tribüne zu erklimmen, und habe eine Tracht Prügel erhalten. Kellermann habe darauf mit seinen Freunden die Halle verlassen.

Stadtgerichtskandidat beschwert sich.

Benjamin B. Morris, republikanischer Kandidat für's Stadtgericht, hat sich bei Countyrichter Owens beschwert, daß sein Name unter den republikanischen Bewerbern für's Stadtgericht an vierzehnter Stelle stehe, während seine Petition eher eingereicht worden sei, als die der Kandidaten, welche die zwölfte und dreizehnte Stelle erhalten hätten. Er verlangt, daß der Irrtum berichtigt werde. Der Countyrichter hat ihn an die Wahlbehörde verwiesen.

Anwalt Fred W. Kraft, der sich um die republikanische Nomination für's Stadtgericht bewirbt, hat sich beim Stadtschreiber beschwert, daß er in der Liste der Kandidaten als Frank W. Kraft aufgeführt wird, und hat eine Berichtigung verlangt.

Abstimmung über Frauenstimmrecht.

Die Wähler von Cook County werden in der kommenden Vorwahl eine Gelegenheit haben, über die Frage abzustimmen, ob den Frauen das Stimmrecht erteilt werden soll. Countyrichter Owens erließ eine dahingehende Anordnung heute im Countygericht auf ein Gesuch der hiesigen Frauenrechtlerinnenvereinigungen hin, das von Frau Katharine Waugh McCulloch vorgelegt wurde. Diese Vereinigungen haben sich bereit erklärt, die Kosten der Abstimmung zu tragen.

Verbündete Vereine.

Eine Versammlung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung ist auf Donnerstag, den 14. März, Abends 8 Uhr, nach dem Hauptquartier, 112 N. La Salle Str., einberufen worden. Zahlreiche Beteiligung ist dringend erwünscht.

Bahnraub, 2 Banditen getötet!

Waren die Räuber mexikanische Rebellen?

El Paso, Tex., 13. März. Ein Schnellzug der Southern Pazifikbahn, welcher westwärts fuhr und um halb 7 Uhr Vormittags in El Paso anlangen sollte, wurde um 2:15 Morgens von Räubern angefallen. Das war 2 Meilen östlich von Sanderson, Tex. Die Räuber trennten die Lokomotive, den Post- und den Baggagewagen vom Zuge los und fuhren damit nach Sanderson zu.

Der, rasch benachrichtigte Sheriff von Terrill County und ein Aufgebot fuhren auf einer Rangirlokomotive von Sanderson aus, und nach den letzten Nachrichten wurden 2 Räuber im Kampfe erschossen.

Die Beamten der Bahn mutmaßen, daß die Räuber mexikanische Rebellen oder Freunde derselben seien.

(Später:) San Antonio, Tex., 13. März. Nach neuerlicher Meldung war es ein Expreßagent, Namens Truesdale, auf dem, von Räubern angehaltenen Zuge der Southern Pazifikbahn, welcher die beiden Räuber tötete.

Truesdale wurde, von einem Räuber bewacht, in dem stehen gebliebenen Teil des Zuges festgehalten. Er tat, als ob er irgend einer, hinter dem Räuber befindlichen Person ein Signal gebe, — und sowie sich der Räuber umwandte, schlug ihn Truesdale mit einem Hammer tot. Dann nahm er das Schießeisen des Räubers und erschoß damit den andern Räuber, welcher am Plündern war. Alles Eigentum ist wiedererlangt.

— Sicheres Zeichen. — Schutzmann (zu einem auf dem Felde arbeitenden Bauer): Ist hier vielleicht ein Automobil vorbeigekommen? — Bauer: Das glaub' ich nicht! Ich habe wenigstens nichts gerochen!

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Dies ist Einkleide-Woche!

Ganzwollene auf Bestellung gemachte Anzüge für sich elegant kleidende Männer kann man hier für Ostern u. das Frühjahr bestellen 17.50

Die Qualität der Stoffe, die Ihr hier ausgestellt seht, ist unverkennbar, zahllose Gewebe, Proben und Muster einschließlich einfach schwarz, blau u. braun. Keine falsche Ersparniß an Futter oder Zutaten. Keine bessere Schneiderei ist zu haben und wenn Ihr $40.00 per Anzug bezahlt. Absolut undenkbar, daß Ihr nicht völlig befriedigt werdet und unmöglich, daß der Verkauf bis nach 6 Uhr fortgesetzt wird, deshalb beeilt Euch.

Siebzehn Dollars und fünfzig Cents

Schuhe

Schwarze Samt, lohfarbige russische Kalb- und Vici Kid Schuhe für Damen; in Knöpf und Blucher Facons; mit kurzen Vamps, Goodyear welted, moderne Facons, Werte $3.00 1.79

Weine und Liköre

Kentucky Club Whiskey, regulär. Preis 3.50,— per Gallone 2.35; — ½ Gallone 1.19

Creamlye oder Penwick, volle Quartflasche 69c

California Port od. Sweet Catawba Wein, die 1.25 Sorte, per Gallone 69c

Exportbier, per Kiste von 2 Dtz. Flaschen 95c

Lunch

in unserem Quick Service Lunch-Room: Roast Leg of Veal mit gekochten Zwetschen, einschließlich Brot, Butter, Pie und Kaffee, zu 20c

Toiletteartikel und Droguen

1.00 Triners Bitterwine oder Kobolo Tonic, zu 47c

1.00 Schades Specific Female Regulator oder 1 Quart Liebigs Beef, Wine and Iron, zu 53c

$1 Orangeine Kopfwehpulver, zu 53c

25c Bromo Seltzer oder 1 Pfd. reine Dicura grüne Seife 12c

25c Cuticura Seife oder Dr. Charles' Flesh Puder 15c

Wir kauften ein ganzes Ueberschußlager eines östlich. Fabrikanten v.

Comforters u. Blankets

zu einer großen Preisherabsetzung. Den Vorteil teilen wir morgen mit Euch, wenn Ihr die Auswahl trefft von den untenstehenden zwölf Bargains:

Partie 1 — Comforters wert bis zu 2.00, zu 1.19	Partie 7 — 10-4 baumwollene Blankets, wert 75c, per Paar 49c
Partie 2 — Comforters wert bis zu 2.25, zu 1.39	Partie 8 — 10-4 baumwollene Blankets, wert 98c, per Paar 69c
Partie 3 — Comforters wert bis zu 2.50, zu 1.69	Partie 9 — 11-4 baumwollene Blankets, wert 1.25, per Paar 89c
Partie 4 — Comforters wert bis zu 3.50, zu 1.98	Partie 10 — 11-4 baumwollene Blankets, wert 1.75, per Paar 1.19
Partie 5 — Comforters wert bis zu 4.98, zu 2.39	Partie 11 — 11-4 wollen gemischte Blankets, wert 3.50, Paar 2.25
Partie 6 — Comforters wert bis zu 5.50, zu 2.98	Partie 12 — 12-4 baumw. Blankets, wert 1.25, per Paar 1.19

Frühjahr-Kleiderstoffe und Seide

in einer überraschenden Varietät und Qualität; in jedem Falle den Preis derselben übertreffend.

42zöll. reinwollene cream franz. Serges und Taffetas, Pencil gestreifte franz. cream Serges, 98c wert; Yard 75c

54zöllige reinwollene neue fancy gestreifte Frühjahr Suitings, 1.39 u. 1.50 wert, die Yard 98c

50zölliger reinwollener cream Storm Serge u. franz. Serge — 1.50 wert, die Yard 98c

Speziell — 36zöllige schwarze reinseidene Taffeta, Peau de Soie und Messaline Seide — 1.39 und 1.50 wert, die Yard 98c

Speziell—100 Stücke von reinwollenem französischem Serge 48c

23 Zoll breite seidene Foulards 69c wert — die Yard 49c

125 Stücke 45zöllige Schweizer Stickerei Flouncings; alles neue, hübsch gearbeitete offene Muster, bis zu 1.50 wert, die Yard 98c

200 Stücke 14 u. 18zöll. Cambric und Swiß Stickerei-Flouncings sehr hübsche Muster —25c wert, die Yard 15c

Schwarze u. lohfarbige baumwoll. nahtlose Socken für Männer, — mit doppelten Fersen und Zehen, drei Paar für 25c; Paar 10c

Schwarze u. farbige Seide Lisle nahtl. Damenstrümpfe, — mit doppelten Fersen und Zehen, mit Strumpfband Top; zu 25c

Mäntel

Frühjahrsmäntel für Damen, sowie für junge Mädchen, reinwollene Serges und Novelty Mischungen, große Kragen und Aufschläge weiß und farbig besetzt, zu 10.98

Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen, reinwollene Serges und Novelty Mischungen, Coats seidengefüttert, besetzte Kragen und Aufschläge mit gefaltetem Rock 12.98

Kleider für Damen u. Mädchen, aus Foulards und reinwollenen Serges gemacht, niedriger oder hoher Hals 7.98

Juliets für Damen, mit Patent Spitzen und einfachen Zehen — Dongola Oberteile, solide Lederfohlen, wert $1.50, zu 89c

Dressing Sacques für Damen, von hellem oder dunklem Percale, m. Ripple Bottom, regulärer 75 Cents Wert, 48c

Grocery-Spezialitäten für Donnerstag

Washburn Gold Medal oder New Century Mehl, ¼ Bbl. 2.58; ½ Bbl. 1.48; ⅛ Bbl. Sack [illegible]

Unser Royal Blend Kaffee, garantirte Qualität, 2 Pfd. 55c, per Pfd. [illegible]

Lowney's oder Runkels Breakfast Cacao, ½ Pfd. Büchse [illegible]

Monopol Brand Catsup June Erbsen oder Tomaten, per Büchse [illegible]

Quaker oder Mother's Hafergrütze, 2 10c Pak. 15c

Webb's reines Salatöl, regul. 20c Flasche 15c

Frei — 5c Büchse Kern Kleenser mit jeder 25c Büchse Kirk's Dust zu 12c

Amber oder Chicago Family Seife, 7 Stücke zu 25c

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfund 34c

John Hetzels feiner Frühstücksspeck, per Pfd. 15½c

Eier, garantirt strikt frisch, per Dutzend 23c

Schmalz, Swifts Jewel Compound, Pfd. 8½c

Herings „Holly“ feine Nr. 1 Schinken, durchschnittlich 10 bis 12 Pfd., schwer, per Pfd. 13½c

Orangen, California süße Navels, groß und saftig, regul. 28c, Dtz. 15c

Lachs, feiner Alaska rosa, hohe Büchsen, regul. 15c Sorte, 2 Büchsen für 25c

Echte holländische fette Heringe, Stück 2c

Frischgebackene Cocoanut Bars, 15c Sorte, Pfd. [illegible]

Beste [illegible] Schmalz, per Pfund 9¾c

Vorderviertel Kalbfleisch, per Pfund 9¾c

Kleine magere Pork-Schultern, Pfd. 9¾c

Prima Chuck Roast, per Pfund 10½c

Kleine magere Loin of Pork, per Pfd. 12½c

Hauskleider

Percale und Gingham Hauskleider für Damen; ediger Hals; ¾ Aermel; fest trimmed; hübsch gemacht; reg. 1.48; zu 98c

Nurse Kleider für Damen, mit hohem oder ausgeschnittenem Hals, regul. 1.98 Artikel, zu 1.48

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(19. Fortsetzung.)

In Wien hatte sich noch ein anderes erfreuliches Ereigniß zugetragen: Herr Theodor Erlinger, der Prinzipien haßte, hatte bald nach der ersten Begegnung mit Linerl in ihrer Wohnung auf sie, die den schönen Theaternamen Lina Vera trug, vor dem Karltheater aufgepaßt und sie trotz ihres anfänglichen Sträubens ein Stück Wegs begleitet. Er hatte ihr dabei wieder einen Strauß herrlicher Rosen überreicht, den sie schließlich, schon um ihm die Last abzunehmen, in ihren Händchen barg, und es hatte sich dabei folgendes Gespräch entwickelt:

„Reizend haben Sie wieder ausgesehen heute. Wie Sie dieses Kostüm gut kleidet! So möchte ich ein Bildchen von Ihnen haben!"

„Um Gottes willen, daß Sie mich daheim auch fort so anschauen, so mit Ihren großen Augen verschlingen!"

„Ja!" sagte er tapfer und dann unvermittelt, als fiele ihm ein, daß er fast schon den gesellschaftlichen Ton verletzt habe: „Ihre liebe Frau Mama ist doch wohl, Fräulein?"

„Schnupfen hat sie halt, — Schnupfen! Sonst hätt's mich selbst vom Theater abgeholt!"

„Also wirklich nichts Schlimmes? Na, dann darf ich ja diesem Schnupfen dankbar sein, daß er mir gestattet, Sie zu behüten! Ach, Fräulein, Sie werden doch bald zu Hause sein, könnten wir nicht einen kleinen Umweg machen?"

„Bei der Kälte?"

„Sie haben recht, es ist kalt. Sie sollten einen Pelz tragen!"

„Haben, sagt der Stummerl!"

„Gnädiges Fräulein, wenn Sie meinem Christkind gestatten würden, Ihnen einen warmen Pelz zu senden?"

„Herr von Erlinger, ich darf keinerlei Geschenke annehmen!"

„Freilich, von mir, ich verstehe, aber mein Christkind!"

„Nein, nein, auch Ihr Christkind darf mir nichts schenken!" sagte sie fest und dabei sah sie schon einen herrlichen, schweren Pelz vor sich, — wie ihn die erste Soubrette hatte, ein weiches, molliges Gedicht, riesig elegant. Der würde auch ihr großartig zu Gesicht passen!... „Jetzt muß ich aber heim, meine Mutter ist soviel streng!"

„Sie will Sie eben behüten, mit Recht, ein so holdes Wesen ist allen möglichen Gefahren ausgesetzt!"

„Da haben's recht. Aber die größte Gefahr sind Sie!"

„Wenn ich Ihnen wirklich gefährlich wäre? Nur ein ---- klein wenig. Aber ich weiß, Sie machen sich gar nichts aus mir. Ich bin nicht hübsch und kann auch nicht so schöne Lieder wie Kapellmeister Rittner!"

„Gehen's mit dem weg, der hat doch die andere, die Frau da!"

„Wirklich?"

„Natürlich, jetzt soll er ja mit ihr fort in Gutenstein oder sonst wo sein!"

„Das freut mich!" sagte Theodor ehrlich.

„Aber nun adieu, — ich muß heim und schön' Dank für die Blumen und vielleicht besuchen Sie den Herrn Kapellmeister wieder einmal!"

Er grüßte mit dem Zylinder bis zur Erde, bat sie noch, ihrer Frau Mama seinen „ergebensten Handkuß" gütigst übermitteln zu wollen, und drückte ihr Händchen ein wenig zu lange fest, horchte noch ihrem freudigen Kichern zu und sah entzückt, daß sie ihm noch unterm Haustor mit der Hand zuwinkte, und lief dann beseligt heimwärts.

Am nächsten Tag um vier Uhr Nachmittags läutete er wieder mit einem Blumenstrauß an Frau Grünpichls Tür.

„Bin ich jetzt erschrocken, — ach, entschuldigen Herr Erlinger, ich hab' Ihnen nicht gleich kennt, wie's da mit dem großen Buschen draußen stehen!"

„Bitte, bitte, Frau Grünpichl. Ich möcht' nur fragen, ob ich den Herrn Kapellmeister sprechen könnte." Er trat einstweilen in den Korridor und umklammerte noch krampfhaft sein Bukett.

„Leider, Herr von Erlinger, ist er noch nicht zurückgekehrt. Ob's wohl möglich wäre, daß er heute gegen Abend kommt? Vielleicht kann ich ihm was ausrichten und ihm die Blumen auf den Tisch stellen, er wird sich sehr darüber freuen. — Aber bitte, nehmen Sie doch bisserl Platz, tragen's mir meinen Frieden nicht weg!" Frau Grünpichl nötigte ihn, in der Küche sich zu setzen.

Da stand auch schon Fräulein Linerl zwischen der Tür. Er nickte ihr freudig zu und reichte ihr mit einem tiefen Knicks die Hand.

„Was macht denn der Schnupfen, Frau Grünpichl, noch nicht besser? Ja, bei der Witterung! Aber ich hab' mir erlaubt, Ihnen ein ganz neues Mittel mitzubringen."

„Das ist sehr hübsch von Ihnen, daß Sie an mich denken, Herr von Erlinger. Aber ich bin eine alte Frau und gib nichts auf die neuen Sachen!"

„Versuchen Sie es!"

„Damit der Straucher noch arger wird und Sie noch öfter mein Linerl heimbegleiten vom Theater!"

„Frau Grünpichl, ich bin ein anständiger junger Mann, der eine gute Stelle hat, und ich interessire mich für Fräulein Tochter und möchte nicht, daß sie Abends allein heimgeht. Ihr Fräulein Tochter ist überhaupt zu gut für das Theater!"

„Da haben's recht, da haben's recht, wie's da manche Mädeln treiben. Aber sie wird auch trotz ihrer Anständigkeit fortkommen, und ihre Stimme ist glänzend, sagt der Herr Kapellmeister Rittner, und er will ihr einmal eine Rolle einstudiren."

„Das wäre schön, eine richtige, große Rolle!"

„A ungarische Baronin ist's, sagte die Grünpichl fortfahrend, „eine rührende Figur, große Arien — verstehen's!"

Herr Erlinger horchte nur halb und halb den weitern Ausführungen der Frau zu, er überlegte, ob er nicht kühn sein sollte und Mutter und Tochter heute nach dem Theater in ein Restaurant laden; dann schien es ihm doch besser wieder, es nicht zu tun, denn die Mutter hätte die Kosten der Unterhaltung und er die des Abends bestritten, ohne daß er mit Linerl näher zu sprechen gekommen wäre. Er fragte daher anders: „Frau Grünpichl, würden Sie mir gestatten, dann und wann Ihre Fräulein Tochter zum Spazierengehen abzuholen? Man will sich doch näher kennen lernen!"

„Daß Sie meiner Lina den Kopf verdrehen und sie dann sitzen lassen."

„Aber Frau Grünpichl, haben Sie doch ein wenig Vertrauen zu mir — ich bin doch ein Ehrenmann, der nichts tut, was er nicht verantworten kann!"

„Das glaub' ich schon. Aber's Maderl hat ihre Karriere vor sich und soll nicht abgelenkt werden! Die Freundschaften mit so feine, junge Herren, die sind zu g'fährlich, da wachsen einem die Mädchen aus dem Kreis heraus!"

„Ich würde Ihnen in gewissem Sinne sogar bindende Versprechungen geben, Frau Grünpichl!"

Das war für sie ein wenig zu hoch. „Wenn ich wüßt', Sie tät'en dem Mädel nichts einreden und Sie täten Sie nicht zu g'scheit machen wollen und täten mir sie bringen, wie ich's Ihnen gib, zum Spazierengehen, dann tät ich's vielleicht erlauben!"

„O, Frau Grünpichl, besten Dank. Ich will Ihr Vertrauen nie mißbrauchen!"

„Nix z'danken. Sie soll ja auch net wie a Klosterfrau eingesperrt gehalten werden. Bissel was vom Leben soll's schon sehen — aber in anständigen Grenzen. So weit man als Mutter verantworten kann!" sagte Frau Grünpichl groß. „Denn wissen's, sie ist das einzige, das ich hab' auf Erden, und wenn ich mal nüberkomm' und mein Seliger fragt mich um mein Kind und wie ich's g'halten hab', na, da wollt ich mir keine Vorwürf' machen lassen!"

„Nein, das sollen Sie auch nicht!" sagte Herr Theodor ernst. Und der selige Herr Grünpichl erschien ihm ein strenger Richter zu sein.

Im selben Augenblick wurde draußen ein Schlüssel im Schlosse gedreht, und ehe sich die drei versahen, stand Joseph Rittner vor Ihnen.

„Bin ich erschrocken, — Jessas, der Herr Kapellmeister! Und ich hab' noch nichts gerichtet im Zimmer."

Aber Rittner lachte und sagte: „Gelt, Theodor, Du hast geahnt, ich komme, und willst mich wohl empfangen!"

„Ja, und einen Buschen Blumen hat er Ihnen auch mitgebracht!" rief Frau Grünpichl und wollte den Strauß Joseph überreichen.

„Nein, nein — die gehören dem Fräulein Linerl!" rief jetzt Theodor.

Frau Grünpichl nahm dem Herrn Rittner die Handtasche ab. „Nun, wie ist's Ihnen denn ergangen, Herr Kapellmeister?"

„Gut, sehr gut!"

„Schauen auch großartig aus. Ja, ich sag's ja, wenn man bisserl Landluft atmen könnt!"

„Merkt Ihr mir denn sonst nichts an, Herrschaften, nicht nur gut schau ich aus, — nicht nur sehr gut, sondern glücklich!"

„Ist die Operette fertig, ganz fertig?"

„Jawohl!"

„Da gratuliere ich!"

„Zweimal soll ihr gratuliren. Denn, denn — fallt nicht um — verlobt hab ich mich auch!"

„Verlobt!" rief Frau Grünpichl. „Ah, da gratuliere ich und auch der Dame kann man gratulieren!" Aber plötzlich stieg mitten in der Freude eine neue große Sorge auf: „Aber Sie heiraten doch nicht gleich und Sie bleiben doch noch bei uns und behalten die Zimmer!"

„Freilich, Mutter Grünpichl. Erst hab ich mich verlobt und weiß noch gar nicht, wann Hochzeit ist."

„Gelt, es ist die schöne, liebe Frau Nemethyi, mit der Sie sich verlobt haben!" meinte Frau Grünpichl.

„Ja, natürlich, mit wem denn sonst, habt ihr geglaubt mit dem Teufel seiner Großmutter?"

„Nein, nein!"

„Na, also, aber jetzt kommt alle zu mir herein, nun gebt mir alle die Hand und trinkt ein Glas Schnaps auf meiner Braut Wohl! Kinder, ich bin ja so glücklich. Aber ein Mordsstück Arbeit war es, ehe ich so weit war. Verloben ist keine Kleinigkeit!" rief er in bester Laune, und alle folgten ihm in das Zimmer.

„Die Gläser werden verstaubt sein!" rief Frau Grünpichl, „ich wasch sie noch rasch aus!"

„Nix, nix, das ist eure Strafe, ihr müßt aus verstaubten Gläsern trinken!"

Er füllte die Gläschen, man erhob sie, stieß an, jeder murmelte einen Segenswunsch, kurz und unklar, nur Frau Grünpichl holte zu einer Rede aus, aber Rittner wehrte es ihr: „Ich weiß, daß Sie es gut mit mir meinen! Und auch ich meine es gut mit euch allen. Jetzt wird mir Lina zuerst eine große Sängerin und dann — kann sie meinetwegen den guten Theodor heiraten — wenn sie ihn mag!"

Die beiden Erwähnten sahen sich scheu und groß an. „Ja, so soll es sein!" sagte Herr Theodor Erlinger groß und vor Zeugen.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Maria v. Wegerns Ehrenabend. — Morgen „Don Cesar".

Der aus dem Französischen stammende Schwank „Madame Bonivard" oder „O, diese Schwiegermutter!", hauptsächlich aber der Umstand, daß die beliebte Künstlerin Maria von Wegern ihr Benefiz und ihren Ehrenabend hatte, lockten gestern Abend ein großes Publikum in's Deutsche Theater. Die Benefiziantin, welche die „Madame Bonivard" spielte und in dieser Rolle ihr ganzes komisches Talent in seiner vollen Vielseitigkeit aufbot, wurde gleich bei ihrem ersten Auftreten jubelnd begrüßte und heimste im Laufe des Abends noch eine Masse Lorbeeren ein, Applaus, Blumen und viele Ehrengaben. „Madame Bonivard" ist eine Rolle, in der Frau v. Wegern so recht zu zeigen vermag, welch ausgezeichnete Künstlerin in ihrem Fach sie ist. So gelang es ihr denn wieder einmal, das Publikum im Sturm mit sich fortzureißen und einen nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen. Und das, obgleich das Stück an sich nicht gerade von überwältigender Komik ist, wenigstens für deutschen Geschmack; es ist eben ein französischer, nur auf die äußerlichsten Wirkungen berechneter Schwank, mit einer übrigens nicht üblen Grundidee. Diese ist, daß ein junger Mann sich scheiden läßt, weil er es mit der Schwiegermutter nicht mehr aushält, eine Andere heiratet, die nur noch einen Vater hat, und schließlich den Kummer erlebt, daß dieser Schwiegervater sich mit seiner, des Schwiegersohnes, erster Frau verheiratet. Der junge Mann hat also nicht nur seine erste Frau als Schwiegermutter, sondern auch deren Mutter wieder auf dem Halse.

Das Stück, in welchem außer Frau v. Wegern noch die Damen Bender und Blanke und die Herren Koppee, Wolter-Drews, Danner und Löwenfeld beschäftigt waren, wurde flott gespielt und vom Publikum herzlich belacht.

Heute Abend findet die letzte Aufführung des „Trompeters von Säckingen" statt, morgen wird Dellingers schöne Operette „Don Cesar" in nachstehender Besetzung gegeben:

Rolle		Darsteller
Der König von Spanien		Remy Marsano
Don Fernandez de Mirabellas, Minister		Willy Schaff
Don Ronudo Onophrio de Colibrados, Archivar		Heinrich Löwenfeld
Donna Urcca, seine Gemahlin		Maria v. Wegern
Don Cesar		Angelo Lippich
Pueblo Escudero	Falkoniere der Königin	Else Duering
Sancho		Annie Bender
Juan		Maud Blanke
Pedro		Paula v. Jagemann
Jose		Edna Werner
Manuel		Anita Backer
Federigo		Louise Hartmann
Laurenzo		Anna Müller
Eugenio		Toni Ludwig
Maritana		Emilie Schönfeld
Hauptmann Martinez		Paul Fasolt
Eine Alcalde		Heinrich Weißgerber
Pierta, Soldat		Theo. Wolter-Drews

Bürger, Bürgerinnen, Jagdgefolge und Diener.

Der 1. und 2. Akt spielen in Madrid, der 3. Akt auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.

Regie: .... Direktor Max Hanisch

Dirigent: .... Kapellmeister Carl v. Wegern.

Der rege Verkauf von Eintrittskarten zu der Galavorstellung am kommenden Dienstag, der Direktion Hanisch zum Benefiz veranstaltet vom „Verein Deutsche Presse", läßt ein ausverkauftes Haus erwarten. Wer noch einen Sitz haben möchte, sollte nicht länger zögern, sich bei einem Vereinsmitgliede oder an der Theaterkasse darum zu bemühen. Das Stück, „Der blinde Passagier", Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg, wird nur dieses eine Mal aufgeführt, ist neu für Chicago und gehört zu den besten, welche die Verfasser geschrieben haben.

Die Abonnementskarten für den Monat März-April liegen an der Theaterkasse zur Abholung bereit.

Chicagoer Woche.

Ein achttägiges Fest im nächsten Sommer geplant. — Wettflüge, Regatte usw.

Portland, Ore., und Los Angeles, Kal., haben ihre Rosenfeste, New Orleans, La., hat seinen Mardi Gras, St. Louis seinen Verschleierten Propheten, und ungezählte Tausende von Fremden finden sich als Zuschauer bei diesen alljährlich wiederkehrenden glänzenden und eigenartigen Veranstaltungen ein. Chicago wird, wie Kiel, eine „Woche" veranstalten, im Hochsommer, und nicht ein einseitiges Schauspiel, wie jene Städte, sondern verschiedenartige den Besuchern bieten. Wettflüge, beispielsweise um den Gordon Bennettpokal, Regatten, ein glänzender Umzug, Feuerwerk und andere Sehenswürdigkeiten werden in einer der Großstadt würdigen Weise in der Chicagoer Woche die Schaulust der Menge befriedigen. An den Wettflügen werden sich Flieger und Luftschiffer aus den Ver. Staaten, Deutschland, der Schweiz, England, Frankreich und den Niederlanden beteiligen, wahrscheinlich auch aus anderen Ländern.

Die Urheber der Chicagoer Woche sind hiesige Großkaufleute. In einer auf Anregung von J. W. Simpson, Vizepräsidenten von Marshall Field & Co. abgehaltenen Versammlung, an welcher Vertreter von Siegel, Cooper & Co., Rothschild & Co., der „Fair", des Boston Store, Mandel, Brothers, Carson, Pirie, Scott & Co., Chas. A. Stevens & Co. und „Hillman's" teilnahmen, wurde gestern bereits ein Fonds gezeichnet; gleichzeitig traten Vertreter der Jachtklubs und des Aero Club zusammen, um über die Vorbereitungen zu beraten. Die Chicagoer Woche dürfte in die ersten Tage des August fallen, Bestimmtes ist allerdings noch nicht entschieden worden.

— Nicht gelogen. — Mieter: „Sie sagten doch, Ihr Haus sei in geschützter Lage; das finde ich aber nicht!" — Vermieter: „Gleich vis-a-vis ist doch das Polizeiamt!"

Beginnt den Tag richtig, Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

Pickel im Gesicht verursachen große Entstellung.

Litt sehr viel während drei Jahren. Cuticura-Seife und -Salbe erzeugten staunenerregende Resultate. In wenigen Wochen vollständig geheilt.

„Drei lange Jahre litt ich. Mein Gesicht war der einzige Theil, der in Mitleidenschaft gezogen; es war sehr entstellt, schmerzte und verursachte mir schlaflose Nächte. Zuerst traten rothe Pickel auf, die sich nachher mit einer weißen Masse füllten. Ich litt furchtbar unter dem Jucken. Wenn ich die Straßen entlang ging oder sonst mit dem Publikum in Berührung kam, war ich stets in Verlegenheit.

„Ich gebrauchte Pillen und andere Medizinen, doch sie versagten vollständig. Selbstmordgedanken erfaßten mich, als nichts half; da kam mir die Eingebung, Cuticura-Seife und -Salbe zu versuchen. Ich ließ mir ein Cuticura-Handbuch senden, welches ich sorgfältig durchlas. Dann kaufte ich mir Cuticura-Seife und -Salbe, brauchte dieselben nach Vorschrift und in wenigen Tagen war ich erlöst. Ich wusch mein Gesicht mit Cuticura-Seife morgens und Abends, und trug jedesmal etwas Cuticura-Salbe auf. Diese Behandlung zeigte erstaunende Resultate, was mich veranlaßte diese Kur fortzusetzen. Nach einigen Wochen war ich vollkommen geheilt. Ich kann aufrichtig sagen, daß die Cuticura-Heilmittel nicht nur das sind, wofür sie ausgegeben werden, sondern noch viel besser." (Gez.) G. Baumel, 1015 W. 20. Place, Chicago, Jll., 28. Mai 1911.

Länger als ein Lebensalter bewährten sich die Cuticura-Heilmittel als eine sparsame und heilsame Behandlung von Haut- und Kopfkrankheiten. Ein Stück Cuticura-Seife (25c) und eine Büchse Cuticura-Salbe (50c) sind oft genügend. Obgleich in der ganzen Welt verkauft, wird Ihnen doch eine liberale Probe nebst 32seitigem Handbuch über die Haut kostenfrei zugesandt, wenn Sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 28A, Boston, wenden.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Märzverkauf von Orientalischen Rugs

Ein Vorrath vollständig in jeder Beziehung—Jeder orientalische Rug zu herabgesetzten Preisen käuflich

Siebenter Floor.

Beloochistans und Afghans

Unsere ganze Auswahl umfassend, arrangirt in Partien zu den folgenden Preisen. Größen von ungefähr 2.6×4 bis 3.6×5.6:
Partie 1 zu $11.50 Partie 2 zu $13.75 Partie 3 zu $17.25
Partie 4 zu $21.50 Partie 5 zu $24.50

Kurdistan und Mosul Rugs

Eine große Anzahl außerordentlich feiner Stücke in verschiedenen Entwürfen u. Farben. Ersparniß von 20—33⅓%. Durchschnittliche Größe von 3×6 bis 4.6×7, zu $11.25, $17.50, $23.75 und $34.00.

Persische Rugs

150 ausgewählte Hamadan Teppiche. Auswahl von Entwürfen u. Farben. Größen in starker Nachfrage zwischen Türeingänge. Durchschnittliche Größe ungefähr 2.6×3, zu $4.85

Ein Ballen ausgewählter Carabaugh Teppiche, etwa 2.6×2.8. Bemerkenswerter Wert zu diesem Preise $5.75

Wilton Rugs

Zu diesen Preisen unser ganzes Lager von reinwoll. Wilton Teppichen, sowie auch eine beschränkte Quantität von Worsted Wilton Teppichen, von einem hervorragenden Fabrikanten. Entwürfe, welche aufgegeben wurden, um Raum für die Muster dieser Saison zu schaffen.

Body Brussels Rugs

27×54zöll. Größe zu $3.
4.6×7.6 zu $11.50.
8.3×10.6 zu $26.50.
Neueste Entwürfe und Farben dieser Saison, in sehr dauerhaften Qualitäten.
4.6×7.6, $7.75 und $8.50.
6×9 Fuß, $13.50 und $15.
8.3×10.6, $19.50 und $21.
9×12 Fuß, $21 und $23.

Axminster Rugs

36×63 Zoll zu $5.25.
6×9 Fuß zu $18.50.
9×12 Fuß zu $28.50.
Extra Qualität, breite elegante Pile Teppiche, in ausgewählten orientalischen Mustern.
27×54 Zoll, $1.75.
4.6×6.6, jeder $6.50.
6×9 Fuß, zu $12.50.
8.3×10.6 zu $16.50.
9×12 Fuß zu $18.50.

„Laurel" Nähmaschine

Wir garantiren vertrauensvoll die „Laurel" Nähmaschinen. Ein besserer Wert ist nicht erhältlich. Volle Größe und durchaus zuverlässig in jeder Hinsicht. Werden mit unserer gewöhnlichen Garantie verkauft. Markirt zum Preise von $18.00

Sechster Floor, Süd-Raum

Tapeten zu halbem Preise

Der Rest unseres Waarenlagers von Tapeten der vorigen Saison, ganze 1000 Muster zur Auswahl, Entwürfe, die sich für wenigstens ein Zimmer in jedem Haushalt eignen. Zwecks schneller Räumung kosten sie jetzt genau die Hälfte.

Sechster Floor, Nord-Raum.

Betten u. Bettzeug: Märzverkauf

Ausgezeichnete Werte

Messing-Betten, in Colonial-Entwurf, 2zöll. Pfosten, 1zöll. Top Bar und 5/8zöll. Fillers, gut gemacht u. finished in Glanz oder Satin. Alle Größen .... $9.50.

Filzmatratzen, 50 Pfund schwer, Roll Edge Finish, mit Art Ticking von guter Qualität überzogen. Auswahl der Muster und volle Größe. Markirt zu .... $7.50.

Erstklassige Springs, Stahl Band Stoff — suspended über Helicals. Weich und nachgiebig. Preis $5.75.

Comforters, mit Watte gefüllt, mit geblümtem Siltoline auf beiden Seiten überzogen, in hübschen Farben, 9zölliger seidener Border. Volle Bett-Größe, 72x78, zu .... $1.95.

Blankets, weiße wollene, mit etwas Baumwolle. Mittelschwere, mit rosa oder blauen Borders. Sehr dauerhaft, in voller Größe, zu, das Paar .... $3.85.

Siebenter Floor, Süd-Raum.

J. M. CARROLL CO.

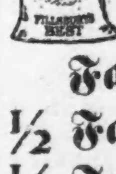
805 MILWAUKEE AVE.

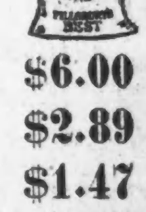
Großer Mehlverkauf

Donnerstag und Freitag

14. und 15. März,

Pillsburys BEST Mehl





Faß in Holz	$6.00
½ Faß in Sack	$2.89
¼ Faß in Sack	$1.47
⅛ Faß in Sack	.75

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ausstand wird beigelegt.

Friede in der Textilarbeiterstadt anscheinend nahe.

Lawrence, Mass., 13. März. Das Streikerkomite empfahl, das Kompromißanerbieten des Arbeitgeberkomites anzunehmen.

Dies bedeutet, daß der Streik, der seit dem 12. Januar dauerte und so traurige Auftritte im Gefolge hatte, beigelegt wird.

Noch mehr Schnellzugunglück!

Poughkeepsie, N. Y., 13. März. — Mehrere Personen wurden schwer verletzt, als ein Teil des „Twentieth Century"-Schnellzuges, von Chicago nach New York bestimmt, zu Hyde Park, 5 Meilen nördlich von hier, heute Vormittag verunglückte. Es wird berichtet, daß vier Waggons im Fluß liegen! Die Lokomotive und der erste Waggon blieben auf dem Geleise stehen.

Eine Zugladung von Aerzten und Verwundetepflegerinnen ging von hier nach dem Schauplatze ab.

Terre Haute, Ind., 13. März. Nach den letzten Nachrichten über den Zusammenstoß bei Greencastle, Ind. (Kollision des 24 Stundenschnellzugs von St. Louis nach New York mit einem Güterzuge), sind drei Mann dabei umgekommen, nämlich: Lokomotivführer Milam vom Güterzug, Heizer Hannan vom Personenzug, und der Passagier Cronkite aus Kansas City. Mehrere Passagiere wurden leicht verletzt.

St. Louis, 13. März. Ein, von hier nach Texarkana abgefahrener Schnellzug der Iron Mountain-Bahn entgleiste bei De Soto, Mo. Mehrere Zugbedienstete wurden verletzt.

Feuersflammen.

Zearing, Jll., 13. März. Es wird hierher gemeldet, daß das Diakonissenheim zu Dover, im County Bureau, bis auf den Grund niedergebrannt ist.

Die Diakonissinnen und die, ihrer Obhut anvertrauten Kinder entkamen unverletzt und wurden nach Privatheimen im Dorf gebracht.

Es konnten nur sehr wenige Möbel und Kleider gerettet werden.

Ausland.

Pastor unter schwerer Anklage.

Berlin, 13. März. Riesiges Aufsehen machte die Verhaftung des Schriftführers des „Evangelischen Vereins zur Hebung der Sittlichkeit", Pastor a. D. v. Hennigs. Der 40jährige Geistliche ist sittlicher Verfehlungen der schwersten Art beschuldigt. Er soll unter Geldversprechungen zahlreiche Schulknaben zu unmoralischen Zwecken an sich gelockt und sein Unwesen im Moabitviertel jahrelang unentdeckt getrieben haben, bis ihm die Polizei auf die Spur kam.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 2 Tote, mehrere Verletzte beim Zusammenstoß zwischen zwei Zügen der Ontario- & Western Bahn zu Galena, N. H.

— Unweit Foß, Okla., entgleiste ein Personenzug der Chicago-, Rock Island- & Pazifikbahn. 2 Personen schwer, 21 leichter verletzt.

— Plötzlich gestorben ist im „Spencer Hospital" zu Meadville, Pa., der Komödienschauspieler Chas. A. Bigelow. (Geb. 12. Dezember 1862 zu Cleveland.)

— Hungrige Wölfe auf dem Eise des Superiorsees bei Eagle River, Mich., vertilgen Wildenten massenhaft! Das Eis ist in zu unwirtsamen Zustande, um eine Jagd auf die Bestien zu ermöglichen.

— Ohne irgendwelche gemietete Hilfe bewirtschaftet der, aus Minnesota nach Montana ausgewanderte E. Highmark ein Gut von 720 Acres, da er eine Frau und 17 arbeitsfähige Kinder hat!

— Die weiteren Verhandlungen der, von der Bundesregierung angestrengten Dynamitereiklagen in Indianapolis wurden bis zum 1. Oktober verschoben, um den Anwälten der Angeklagten, die in so vielen Teilen des Landes wohnen, genügende Gelegenheit zur Auftreibung ihres Beweismaterials zu lassen.

Männer, Frauen, Kinder!

Seid nicht schwach und krank

wenn ein Besuch und Konsultation in

Doktor Roberts Offices

frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.

Alle Krankheiten u. Schwäche von Männern u. Frauen, einschließlich schlechter Gewohnheiten werden schnell kurirt. — Sein Buch erklärt und ist frei. Sprecht noch heute vor.

3. Floor, Baltimore Bldg.,

Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.

Dr. ROBERTS.

mzSdnd

Dr. Bartz sagt:

"Die beste Zeit, sich wegen eines Leidens behandeln zu lassen, ist, sobald sich die ersten Anzeichen davon bemerkbar machen.

Alle Dienste frei bis Ihr geheilt seid.

Seid Ihr ermüdet am Morgen und leicht erschöpft? Ist Euer Rücken schwach oder lahm? Habt Ihr Schwierigkeiten, Eure Gedanken zusammenzufassen? Wird Euer Gedächtniß schwach? Verliert Ihr Euren Ehrgeiz? Fühlt Ihr, daß Ihr nicht der Mann seid wie sonst? Habt Ihr ein heißes Gefühl am Rückgrat oder plötzliche Schwächeanfälle, besonders nach dem Essen? Habt Ihr Herzklopfen, dumpfe Kopfschmerzen, Schmerzen im Hinterkopf, plötzliche Furchtanfälle ohne Ursache? Habt Ihr ruhelose oder schlaflose Nächte? Seid Ihr sehr nervös und reizbar, mit einem Gefühl, daß Ihr allein sein wollt? Seid Ihr niedergeschlagen, mit dem Gefühl, als ob eine große Last auf Euch ruht?

Dr. Bartz kann Eure Schwäche beseitigen, Euch Eure Kraft und Frische wiedergeben und Euch erfolgreich im späteren Leben machen, wenn Ihr nur seine Hilfe sucht. Seine Behandlungsweise füllt die erschlafften und erschöpften Adern und Nerven mit Kraft und Energie, wodurch die Schmerzen, Pein, Schwäche und Krankheiten verschwinden und dauernde Kraft, Glück und Frische wiederkehren.

Freie Behandlungsnotiz.

Wegen der Tatsache, daß nicht über zwanzig Prozent der Leser dieser Zeitung wirklich mit den Vorzügen von Dr. Bartz's neuem Behandlungssystem vertraut sind (welches er während seines Aufenthaltes in Deutschland im Jahre 1910 vervollständigt hat), und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen achtzig Prozent dauernd zu begründen, hat er beschlossen, auch ferner seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei zu offeriren, bis geheilt, die während des Monats März bei ihm vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W. Adams Strasse

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

— Gestern Abend verlautete in Lawrence, Mass., daß die Textilstreiker nächstdem die Arbeit wieder aufnehmen würden, unter 7½prozentiger Lohnerhöhung.

— Frl. Elois L. Calihan, die einzige Frau Minnesotas, welche je am politischen Leben dieses Staates aktiv teilgenommen hat, eröffnete das Taft'sche Hauptquartier in St. Paul.

— In Washington verlautete gestern Abend, Dr. Wiley werde als Chef des Chemiebüros vom Ackerbaudepartement abdanken und Redakteur der Zeitschrift „Good Housekeeping" werden.

— Henry Griffin im „Bellevue Hospital" zu New York, dessen Hauptschlagader (Aorta), die dem Platzen nahe war, durch einen Golddraht verstärkt wurde — einer äußerst gewagte Operation — ist auf dem Wege der Besserung, und es heißt, daß er in einer Woche das Hospital werde verlassen können.

— Vor Richter Hand im Bundesdistriktsgericht zu New York formulirte die Regierung ihre Anklage gegen 5 Zuckermagnaten wegen Uebertretung des Sherman'schen Antitrustgesetzes. Fast 300 Zeugen vorgeladen, und noch viele Andere zum Aussagen bereit. Als erster Zeuge trat der Zuckertrustsekretär Joseph E. Freeman auf.

— Bei Greencastle, Ind., stieß ein New York-St. Louis-Schnellzug der New Yorker Zentralbahn auf dem Geleise der „Big Four" mit einem Güterzuge zusammen, infolge eines Mißverstehens von Befehlen seitens der Bemannung des letzteren. Lokomotivführer Wilson vom Güterzug und ein Baueisenarbeiter vom Personenzug getötet.

Ausland.

— Die gestrige Konferenz zwischen beiden Parteien im britischen Kohlenstreik, unter Vorsitz des Premiers Asquith, hatte gleichfalls kein Ergebniß; heute kurz vor Mittag aber wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen.

— Fast der ganze östliche Teil der chinesischen Stadt Kanton soll von Meuterern und Banditen ausgeplündert und niedergebrannt worden sein! Präsident Juanschitai soll im Palais zu Peking sogut wie Gefangener der Mandschutruppen sein!

— Im preußischen Landtag sowie im Reichstag wurde der Kohlengräberstreik erörtert. Mehrere Redner in ersterem erklärten es für das Beste, den Belagerungszustand über Westfalen zu verhängen, um die Arbeitswilligen zu schützen. Bei den erwähnten Krawallen sollen die Frauen die Haupt gespielt haben. Gestern Nacht wurde die Zahl der Streiker in Westfalen auf rund 200,000 angegeben.

— Sensation hat in deutschen Finanz- und Geschäftskreisen die Ankündigung erregt, daß der Generaldirektor der Hohenlohewerke entlassen worde ist. Er soll die Schuld daran tragen, daß die Gesellschaft in ihren norwegischen Erzwerken drei Millionen Mark verlor. Außerdem wird ihm sinnlose Verschwendung vorgeworfen. So soll er eine Million für seine Dienstvilla ausgegeben haben und 400,000 Mark für die Gärten derselben.

Lokalbericht.

Der zweite Teil.

Der Großschlächterprozeß zieht sich noch ein Weilchen hin.

Herrn Borders' Mißerfolg.

Ebenso wie der Gesammtantrag auf Niederschlagung des Verfahrens auch der Sonderantrag abgewiesen, die Herren von Morris & Co. nicht zu verfolgen.

Richter Carpenter hat im Großschlächterprozeß gestern Nachmittag, wie an dieser Stelle schon kurz berichtet, den von der Verteidigung gestellten Antrag auf Niederschlagung des Verfahrens abgewiesen. Er ist noch einen Schritt weiter gegangen und hat verschiedene wichtige Telegramme, mit den Anfangsbuchstaben der Namen von J. Ogden Armour, Arthur Meeker und Thomas J. Connors unterzeichnet, die vorher nur bedingungsweise als Beweismaterial zugelassen worden waren, jetzt bedingungslos als solches anerkannt.

Die Verteidigung hatte geltend gemacht, daß die Vertreter der Anklage den angeklagten Inhabern und Oberbeamten der Schlachthausbetriebe kein Mitwissen oder Mittun nachgewiesen hätten bezüglich des Nachrichtenaustausches, hinsichtlich des Versandts, der Preise und der Profitraten. Der Richter erklärt in seiner Entscheidung, daß aus dem nachgewiesenen Tatbestand ein Einverständniß zwischen den verschiedenen Firmen klärlich erhelle, und zwar ein Einverständniß, das nicht lediglich auf Vereinbarungen untergeordneter Angestellten beruhte, denn es sei von einschneidender Wichtigkeit für die beteiligten Betriebe und könne deshalb nicht ohne Wissen und Willen der Geschäftsinhaber zustande gekommen sein. Dieser Erkenntniß, welche jedem Laien, der den bisherigen Verlauf des Prozesses aufmerksam verfolgt habe, geworden sein müsse, könne der Gerichtshof sich nicht wohl verschließen.

Anwalt Borders, als Rechtsvertreter von Nelson Morris & Co., stellte sofort nach Abgabe dieser Entscheidung einen neuen Antrag auf Niederschlagung des Verfahrens, den er mit der Behauptung begründete, daß der Wortlaut der Anklage nicht gerechtfertigt werde durch die von den Vertretern der Anklage vorgebrachten Beweise.

Die Anwälte der Verteidigung haben gestern Nachmittag Kriegsrat gehalten und beschlossen, die Angeklagten selbst als Entlastungszeugen auftreten zu lassen, und als Entlastungsbeweis auch die amtlichen Berichte vorzulegen, welche das Bundesministerium für Handel und Gewerbe im Jahre 1904 — auf Grund von Material hin, das die Schlachthausfirmen selber geliefert hatten — über die Schlachthausbetriebe zusammengestellt hat. Nach diesem Bericht begnügen die Schlachthausfirmen sich mit ganz winzigen Profiten und würde ein Zusammengehen der Firmen, die Ausschaltung des Wettbewerbs zwischen ihnen, sich schlechterdings nicht bewerkstelligen lassen.

Hatte kein Glück.

Auch Herr Borders hatte mit seinem vorerwähnten Antrag kein Glück. Dieser ging dahin, daß das Verfahren niedergeschlagen werden solle, soweit die Angeklagten Edward Morris und Louis Heyman von der Firma Morris & Co. in Betracht kommen. Herr Borders hatte seinen Antrag begründet mit einem Hinweis darauf, daß in der Anklageschrift behauptet wird, Edward Morris kontrolire die Firma Morris & Co. vermöge seines Besitzes einer Mehrzahl der Anteilscheine einer unter den Gesetzen von New Jersey inkorporirten Gesellschaft. Die Beweisaufnahme habe ergeben, daß die Kontrolgewalt des Herrn Morris ihm durch den Besitz einer Mehrzahl der Anteilscheine einer unter den Gesetzen von Maine organisirten Gesellschaft verliehen werde. Der Richter erklärte heute den Unterschied für belanglos. Die unter den Gesetzen von New Jersey organisirte Gesellschaft, auf welche in der Anklageschrift hingewiesen sei, sagte er, sei allerdings nur organisirt, um für Morris & Co. in Chicago den Verschleiß von Fleisch und Fleischwaaren zu betreiben; aber im vorliegenden Falle komme es gerade hierauf an, und so ergebe sich doch, daß die Behauptung in der Anklageschrift übereinstimmt mit dem einschlägigen Ergebniß der Beweisaufnahme.

Berühmtes „Pint Husten-Syrup"-Rezept.

Kein besseres zu irgend einem Preis. — Völlig garantirt.

Man stelle einfachen Syrup her durch Mischung von einem Pint granulirten Zucker und einem halben Pint warmem Wasser und verrühre es zwei Minuten. Füge 2½ Unzen reinen Pinex (fünfzig Cents wert) in eine Pintflasche und fülle dieselbe mit dem Zuckersyrup. Dies gibt Euch einen Hausvorrath des besten Hustensyrups zu einer Ersparniß von $2. Er verdirbt nie. Man nehme einen Teelöffelvoll jede Stunde oder alle 2 bis 3 Stunden.

Die Wirksamkeit dieses einfachen Heilmittels ist überraschend. Es scheint sofort zu wirken und beseitigt den hartnäckigsten Husten in 24 Stunden. Es stärkt den erschlafften Appetit und ist gerade genügend abführend, um den Husten zu beseitigen, und besitzt einen angenehmen Geschmack. Ebenfalls ausgezeichnet für Lungenröhrenleiden, Halskitzel, wehe Lungen und Asthma und ein unerreichtes Heilmittel für Keuchhusten und Bräune.

Dieses Rezept zur Herstellung eines Hustenmittels mit Pinex und Zuckersyrup (oder gesiebten Honig) ist sehr beliebt in tausenden von Familien in den Vereinigten Staaten und Kanada. Der Plan ist nachgeahmt worden, aber nie mit Erfolg. Wenn Ihr es versucht, braucht nur das echte Pinex, welches das wertvollste konzentrirte Präparat von norwegischem Fichtenextrakt, reich an Guaiacol und allen natürlichen heilenden Fichtenelementen ist. Andere Präparate taugen nicht für dieses Rezept.

Eine Garantie auf absolute Befriedigung oder Geld sofort zurück geht mit diesem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder besorgt es für Euch. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

„Meine Füße schreien geradezu nach Tiz"

Laßt Eure armen, müden, wunden, zarten Füße sich „strecken" in einem prächtigen Tiz Bad.

„O, welches Vergnügen, welches Gefühl! Wunderbar, was Tiz für die Füße zu thun vermag!"

Zieht Eure Schuhe aus und steckt dann die müden, schuhbedrückten, schmerzenden, von Hühneraugen heimgesuchten, von Leichdornen gemarterten Füße in ein Tiz-Bad. Eure Zehen

werden vor Freude zittern. Sie werden Euch ansehen und beinahe sprechen, und dann nochmal untertauchen in dem Tiz-Bad. Ja, Tiz ist Leben für die Füße.

Der Mann oder die Frau, die behaupten, daß es ähnliches oder ebenso gutes gibt wie Tiz, hatten nie einen Fuß in einem Tiz-Bad.

Wenn Eure Füße schmerzen, müde werden schwellen, weich oder wund werden, probirt nur Tiz. Eure Füße werden sich in vorzüglichem Zustand befinden, ebenso werden Eure Hühneraugen, Leichdorne und harte Haut verschwinden. Ihr werdet auch kleinere Schuhe tragen können. Eure Füße bleiben frisch, nie leiden sie an Frost oder Frostbeulen.

Tiz arbeitet nach einem neuen Grundsatz; es zieht alle giftigen Absonderungen, welche die Füße wund, hart und müde machen, heraus. Es gibt sonst nichts wie Tiz, deshalb nehmt keine Nachahmung.

Tiz, 25c die Schachtel, überall verkauft oder direkt nach Empfang des Preises verschickt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Jll. Empfohlen von Apothekern, Department- und allgemeinen Läden.

Beanstandet amtliches Zahlenmaterial.

Verteidiger Levy Mayer, Anwalt für Swift & Co., beanstandete im weiteren Verlauf des Vormittags allerlei amtliches Zahlenmaterial, welches seitens der Ankläger in den Rahmen der Beweisführung eingeschaltet worden ist. Er erhob Einspruch dagegen, daß dieses Material zugelassen werde auf die eidesstattliche Erklärung des Vorstehers vom Zensusbüro, daß die betreffenden Zahlen das Ergebniß vorgenommener amtlicher Zählungen seien. Der Vorsteher des Büros, sagte er, könne etwas Derartiges garnicht bestätigen; man müsse die einzelnen Zähler vernehmen und diese ihre Angaben eidlich erhärten lassen. — Herr Pierce Butler, einer der Anwälte von der anderen Seite, stellte zur Erwiderung einfach fest, es sei durch die Erklärung des Bürovorstehers nur der amtliche Karakter des Materials bekundet worden, und diesen festzustellen sei der Bürovorsteher ohne Frage befugt. Die betreffenden Zahlen geben Auskunft über die Stärke der Bevölkerung und die Größe des Viehstands in verschiedenen Landesteilen und in dem Zeitraum von 1900—1909.

Herr Mayer hatte ferner etwas auszusetzen an einer Aufstellung, die ein Berechner in Bezug auf das Vieh gemacht hat, welches in den Jahren 1907, 1908 und 1909 in den Betrieben der verschiedenen Schlachthausfirmen eingeschlachtet worden ist. Es geht aus der Aufstellung hervor, daß das Verhältniß in der Größe des Betriebs der verschiedenen Firmen sich beständig gleich zu bleiben pflegt. Herr Mayer vermochte vorgeblich zwischen dieser Erscheinung und der Anklage keinen Zusammenhang zu entdecken.

Es heißt, daß in Bezug auf die Taktik, welche die Verteidigung nun beobachten soll, ernste Meinungsverschiedenheiten zwischen den Angeklagten und ihren Anwälten bestehen, sowie zwischen verschiedenen Gruppen dieser Anwälte.

Keine Pantoffelhelden.

Die Angaben des Lehrers James R. Farrell für lächerlich erklärt.

Wie berichtet, hatte der Schulrat des Townships Palos, das den 120. Schuldistrikt bildet, einen Kampf mit dem aushilfsweise angestellten Lehrer James R. Farrell, einem 22 Jahre alten Menschen, auszufechten, der sich gewaltsam Einlaß in das Schulhaus verschaffte, als ihm mitgeteilt wurde, man bedürfe seiner Dienste nicht mehr, da Frl. Adelaide Bell, die er während ihrer Erkrankung vertreten hatte, jetzt genesen und bereit sei, die Schule wieder zu übernehmen. Farrell soll dann ziemlich deutlich habe durchblicken lassen, daß sich Frl. Bell hinter Frau Margaret McCord, das dritte Mitglied des Schulrats und dessen Sekretärin, gesteckt und mit deren Hilfe ihre Wiederanstellung durchgesetzt habe. Die männlichen Mitglieder des Schulrats hätten nicht gewagt, sich den Wünschen der Frau McCord zu widersetzen. Er, Farrell, räume nun das Feld, werde aber die Hilfe der Gerichte anrufen.

Die beiden anderen Mitglieder des Schulrats sind die Herren Otto Busse und Theodor Fuder. Herr Busse erklärte heute diese Angaben für durchaus unwahr und lächerlich. „Als Frl. Bell, die eine ausgezeichnete Lehrkraft ist, erkrankte, erteilte ihr der Schulrat Urlaub mit der ausdrücklichen Erklärung, daß ihre Stellung ihr würde offen stehen, sobald sie imstande sei, sie wieder anzutreten," sagte Herr Busse. „Wir wandten uns dann an den Countyschulsuperintendenten Tobin, der uns Farrell zusandte. Der Schulrat schloß mit diesem keinen Kontrakt ab und machte ihm von vornherein klar, daß er lediglich zur Aushilfe angestellt und seine Wirksamkeit an der Schule beendet sei, sobald Frl. Bell sich wieder melde. Als dies der Fall war, weigerte sich Farrell, den Posten aufzugeben, obwohl wir ihm eine Monatskündigung zugestanden, wozu der Schulrat durchaus nicht verpflichtet war. Die Behauptung, Frl. Bell habe sich hinter Frau McCord stecken müssen, und wir, d. h. die beiden anderen Mitglieder des Schulrats, hätten nicht gewagt, uns dem Diktat der Frau McCord zu widersetzen, ist eine infame Verleumdung, denn erstens hat Frau McCord in den zwölf Jahren, die sie jetzt dem Schulrat angehört, noch nie versucht, ihren Willen den übrigen Mitgliedern aufzuzwingen, und zweitens waren wir alle drei herzlich froh, diesen Herrn Farrell loszusein. Wenn wir wieder eine neue Lehrkraft brauchen, so werden wir sie aber nicht von Supt. Tobin beziehen — diese Lehre haben wir aus der unliebsamen Angelegenheit gezogen. Wenn Herr Farrell davon redet, seine „Rechte" durch die Gerichte wahren zu lassen, so hat er dazu genau ebensoviel wirklichen Grund, als zu seinen Behauptungen über den Schulrat von Palos Township."

Alle erkannt.

Die Opfer des Feuers in Barnetts Herberge.

Ein paar der sechs armen Teufel, welche bei dem Feuer in der Barnett'schen Herberge, 651 Süd Clark Str., am Samstag Morgen elendiglich umkamen, waren anfänglich nicht erkannt worden. Heute ist es dem Hilfsleichenbeschauer Herrmann gelungen, das Dunkel zu lüften. Als Francis Leon Guenot, Bruder eines reichen Kaufmanns in Bordeaux, Frankreich, ist von A. Stockington, 235 Schiller Str., der eine, welcher anfänglich für James Dermody gehalten wurde, erkannt worden, zwei andere sind Edward Kerr, Koch, und Paul Wagner, früher Koch in der Becker'schen Speisewirtschaft, ein vierter, den man für J. Olson hielt, erweist sich als J. Mattson und die anderen beiden sind Thomas McMann, fälschlich für Thomas McMahon gehalten, und John Collins. Wagners Eltern in Deutschland und Kerrs Schwester in Liverpool wurden mittels Kabeldepeschen benachrichtigt.

Prozeß Vermilya.

Er soll am nächsten Mittwoch vor Richter Sullivan beginnen.

Auf Ersuchen des Anwalts von Frau Louise Vermilya hat Richter Sullivan heute den Beginn des Prozesses gegen die Frau unter der Anklage der Ermordung von Richard T. Smith auf den kommenden Mittwoch festgesetzt. Hilfsstaatsanwalt Burnham widersetzte sich der Verfügung nach Kräften, indem er erklärte, es sei der Staatsanwaltschaft unmöglich, bis dahin bereit zu sein, außerdem habe sie, seiner Meinung nach, den Tag zu bestimmen, nicht der Richter. Anwalt Burres unterstützte sein Gesuch mit eidlichen Erklärungen, in denen gesagt war, daß das Leben von Frau Vermilya gefährdet würde, wenn man sie zwinge, in ihrem geschwächten Zustande noch längere Zeit im Gefängniß zuzubringen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. März.
Weizen—					
Mai	1.04-03⅞	1.04	1.03⅝	1.03⅞	1.04
Juli	99¾-½-⅝	.99¾	.99⅜	.99⅝	.99⅝
Sept	.96¾-⅞	.96⅞	.96⅝	.96¾	.96¾
Mais—					
Mai	.71¾-⅞	.72	.71¾-½	.71¾	.71⅞
Juli	.71⅞-72	.72¼	.71⅝	.71¾	.71⅞-72
Sept	.72-72⅛	.72⅛	.71¾	.71⅞	.72-⅛
Hafer—					
Mai	.53¾-⅞	.53⅞	.53⅜	.53¾	.53⅝
Juli	.50-⅛	.50⅛	.49¾	.50	.49¾-⅞
Sept	.42½-¾	.42¾	.42¼-⅜	.42¾	.42⅜-½
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.00	16.02½	15.97½	16.02½	15.92-95
Juli	16.30	16.30	16.25	16.30	16.22-25
Sept	16.55-57	16.57½	16.55	16.57½	16.50-52
Schmalz—					
Mai	9.45	9.45-47	9.42½	9.45	9.40
Juli	9.65	9.65-67	9.62½	9.65	9.60
Sept	9.82-85	9.85	9.82½	9.85	9.80
Rippchen—					
Mai	8.97½	9.00	8.97½	9.00	8.90
Juli	9.05	9.07½	9.02½	9.07½	8.97½
Sept	9.22½	9.27½	9.22½	9.27½	9.17½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 85,200, von Mais auf 588,750, von Hafer auf 354,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 30,960 Bushels Weizen. 214,150 Bushels Mais und 232,500 Bushels Hafer.

Schamloses Paar.

In Ermangelung von je $100 Strafe, zu der sie wegen unstatthaften Zusammenlebens heute von Stadtrichter Rooney verurteilt wurden, werden der 31jährige Harry Whitemiller und seine Geliebte Margaret Toumbley in's Arbeitshaus kommen. Das Paar hatte sich im Heim der Angehörigen Harrys, 5048 S. Hermitage Ave., einquartiert, und Harrys siebzehnjährige Schwester Lillian hatte die Verhaftung beantragt.

Heimliche Gäste.

Während Frau Nanny Giles, Nr. 670 Rush Straße, sich mit ihren Angehörigen in einem Hinterzimmer aufhielt, drangen Spitzbuben in ein von Harry De Los Ruelos, einem Lehrer des Spanischen, benutztes Vorderzimmer und stahlen Anzüge und Schmucksachen im Gesamtwerte von $400. Der Diebstahl wurde erst entdeckt, nachdem sie sich und die Beute in Sicherheit gebracht hatten. Jetzt fahndet die Polizei auf die Täter.

Beläftigt Euch der Magen?

Spielt nicht damit oder vernachläsfigt ihn. Holt Euch eine Flasche

Hostetters Magenbitters

heute. Der wird den Magen kräftigen und stärken und Euch wieder gesund machen.

Warum sich nicht die Erfahrung Anderer zu Nutze machen. Wenn Ihr an Blutunreinigkeit, Unverdaulichkeit, Biliösität, Leber-Leiden oder Kopfweh leidet, solltet Ihr sofort

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

gebrauchen. Dieselben sind unübertrefflich als ein Blutreiniger und Magen-Stärker. Dasselbe alte Mittel, welches Eueren Vätern und Großvätern geholfen und sie kurirt hat, wird Euch auch kuriren. Preis 50 Cts. die Flasche. Besteht auf die echten. Verweigert ein Substitut.

In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Viele Herbergen Menschenfallen.

Was amtliche Untersuchung ergab. — Stahl Wertpakete von Briefkästen.

In dem Chicago Mills Hotel, 753 und 755 S. State Str., einem Neubau, fanden Baukommissär Ericsson, Hilfsbaukommissär Knight und Feuerwehrchef Seyferlich alle Vorschriften hinsichtlich Rettungsleitern, Wegweisern nach Notausgängen und sonstiger Schutzmaßregeln gegen Feuersgefahr buchstäblich befolgt, in all den anderen vielen Herbergen im Hauptgeschäftsteile aber zumeist grobe Mißachtung jener Vorschriften, dunkle und enge Gänge, Feuerrettungsleitern ohne Treppenabsätze an den einzelnen Stockwerken, versperrte Nottüren, in einer Herberge vierzig Gallonen Oel in einem mit Lumpen und anderen leicht brennbaren Stoffen gefüllten Raume. Die Beamten ordneten sofort die genaue Durchführung der städtischen Bauvorschriften an und werden ihre Untersuchung auf alle Herbergen in der Stadt ausdehnen.

„Das Geld liegt auf der Straße."

Den Nr. 22 West Van Buren Str. wohnenden Jüngling Thomas A. Wilson erwischte Polizist O'Dell gestern angeblich, als jener von einem Briefkasten an der Süd 5. Ave. und dem West Jackson Blvd. ein Postpaket stahl, und in der Wohnung des Gefangenen, den Bundeskommissär Foote nach einem Vorverhör bereits den Bundesgroßgeschworenen überantwortet hat, fanden Beamte zahlreiche Schmucksachen, Goldwaaren, Diamanten und feine Garderobestücke, welche Wilson auf gleiche Weise wie jenes Paket erlangt haben soll.

Raubanfälle und Diebstähle.

Von seinem Zechgenossen, den er nur als „Johnson" kennt, wurde an der West 30. Straße und Armour Ave. heute früh James Merrill, 4230 Süd Wabash Ave., auf dem Heimwege durch Bedrohung mit einem Revolver gezwungen, ihm seine Baarschaft, $28, auszuliefern. Beide sind Farbige.

Oskar Rochlin, 11122 Indiana Ave., wurde von zwei Räubern, von denen der eine ein Neger war, an der 12. Straße, nahe Süd State Straße, überfallen, schwer mißhandelt und um $120 beraubt. Zwei Stunden später fing er selbst einen Farbigen, den 21jährigen John Harston, 1929 Armour Ave., ein und überlieferte ihn als einen der angeblichen Räuber der Polizei; der Gefangene soll geständig sein. Von seinem Genossen will er nichts wissen.

Ein Polizist verscheuchte zwei farbige Straßenräuber, als sie heute früh Milton Rogers, 3447 Süd Wabash Ave., dem sie von einer Wirtschaft in der Nähe der Süd State und 39. Straße gefolgt waren, gerade ausplünderten. Sie mußten ohne Beute flüchten.

Einbrecher schlugen heute früh ein Fenster in John Trainors Wirtschaft, 5516 Lake Ave., ein und stahlen aus dem Geschäfte Zigarren und Getränke im Werte von $200. Die Polizei sucht einen Burschen, der sich seit acht Tagen dort herumgetrieben hatte.

Ein gut gekleideter Mann, der sich für einen Geschäftsreisenden ausgab, mietete gestern Nachmittag im Hause von M. L. Pope, 2923 Warren Ave., ein Zimmer und verschwand eine Stunde später mit Anzügen im Werte von $100, Eigentum anderer Mieter.

Ein Rüpel.

Dem Gepäckfahrer Frank Schauler, Nr. 4641 N. Westrn Ave., zerschlug gestern Abend, als er sich weigerte, an der Lincoln Ave. und dem Irving Park Blvd. aus dem Straßenbahngeleise auszubiegen, angeblich der Motorführer A. C. Cannon mit dem Kontrolhebel die Kinnlade. Schauler wurde besinnungslos fortgebracht, Cannon verhaftet.

Durchbrenner.

In der Herberge Nr. 713 Dearborn Ave. wurden auf Ersuchen ihrer Heimatsbehörde gestern Abend Dean Howe von Braddock, Pa., ein 38jähriger verheirateter Mann, und die 14 Jahre alte Mary Anderson von Universal, Pa., Tochter einer Farmerswittwe, verhaftet. Howe war früher ein Nachbar der Familie Anderson. Am 20. Januar waren die Gefangenen verschwunden, und seit einem Monat waren sie in Chicago.

Die neue Krankheit.

Charles Wolters, der 18 Jahre alte, seit Sonntag Nachmittag vermißte Buchhalter, ist schmutzbedeckt und völlig erschöpft gestern Abend ins Heim der Mutter, 3537 Perry Str., zurückgekehrt. Von völligem Gedächtnißschwund befallen war er, wie die Mutter berichtet, seit Sonntag in der Stadt umhergeirrt.

— Beliebt. — Und Sie sind bei den Leuten im Hause beliebt? — Aber sehr! Denken Sie nur: Ich erzählte ihnen, wir würden gern umziehen, könnten es uns aber nicht leisten. Und da erboten sie sich, unseren gesamten Umzug zu bezahlen!

Die Herzen der französischen Könige.

Vor einiger Zeit wurde dem Musée Carnavalet in Paris ein Gemälde überwiesen, das die feierliche Ueberführung der im Jahre 1793 aus ihren Grüften gerissenen französischen Königsgebeine nach Saint-Denis am 18. Januar 1817 darstellt. Dieses Geschenk erhält dadurch eine besondere Bedeutung, daß sich eine Anzahl handschriftlicher Dokumente dabei befanden, die sich teils auf die Schändung der Gräber, teils auch auf die Ueberführung der Gebeine bezogen. Aus diesen Schriftstücken geht hervor, daß die Leichen der französischen Herrscher und der sonstigen hervorragenden Personen, die einst in Saint-Denis ruhten, im Jahre 1817 in zwei großen Gräbern beigesetzt wurden, die beide etwa 16 Quadratfuß im Umfange maßen, und zwar ruhen in dem einen die Reste von 7 Königen, 7 Königinnen, 47 Prinzen und Prinzessinnen des bourbonischen Hauses, in dem anderen 18 Könige, von Dagbert angefangen bis zu Heinrich IV., 10 Königinnen, 24 Prinzen und Prinzessinnen, und eine Anzahl sonstiger Persönlichkeiten, von denen der Abt Suger von Saint-Denis und der Connetable Duguesclin die bedeutendsten sein dürften. Im Zusammenhang damit ist auch die Frage entschieden worden, ob tatsächlich die Herzen der französischen Könige und Königinnen, wie oft behauptet, niemals aber bewiesen worden ist, einzelnen Pariser Malern als Firniß für ihre Gemälde gedient haben. In den Beständen der „Archives Nationales" befinden sich, wie der Figaro bemerkt, zwei Schriftstücke, die zur Entscheidung dieser Frage von größter Wichtigkeit sind. Diesen Schriftstücken zufolge begab sich an jenem schaurigen Oktobertage, an dem die Grüfte in Saint-Denis gesprengt wurden, ein Pariser Architekt Radel in Begleitung eines Malers Saint-Martin nach Saint-Denis, um diesem aus den dort herumliegenden Königsleichen, die zum großen Teil noch auffallend, gut erhalten waren, jenen eigenartigen Saft zu verschaffen, der außerordentlich geeignet sein soll, den Farben der Gemälde Ha[illegible]lt zu verleihen. Radel nahm [illegible] zehn Kapseln an sich, in denen sich noch die Herzen der Könige und Königinnen befanden, und gab eine davon seinem Begleiter mit den Worten, daß er das Herz Ludwigs XIV. in Händen halte. Die übrigen Herzen verkaufte Radel, behielt aber die silbernen Schilder, die an jeder Kapsel befestigt waren und den Namen dessen trugen, dessen Herz von der Kapsel umschlossen wurde. Diese Schilder wurden nach seinem Tode an einen gewissen Schunck verkauft, von dessen Hand das zweite der in den „Archives Nationales" befindlichen Schriftstücke stammt. Schunck, der mit Saint-Martin sehr befreundet war, hat nun in einer Art von geschichtlichem Ueberblick über die Zerstörung der Königsgräber von Saint-Denis zu Protokoll gegeben, daß Saint-Martin außer dem Herzen Ludwig XIV. auch noch das Herz Ludwigs XIII. besessen habe, während ein anderer Maler, der zu seiner Zeit berühmte Drolling, die übrigen Herzen, darunter die der Pfälzer Liselotte, des Regenten und der Gemahlin Karls I. von England, der Königin Marie Henriette von Radel erhalten habe. Drolling hat nun, wie Schunck behauptet, die in seinem Besitze befindlichen Herzen zum Firnissen seiner Gemälde verwendet, während Saint-Martin sich nur schwer dazu entschloß, die kostbaren Reliquien auf solche Weise zu vernichten. Nur ein kleiner Teil des Herzens Ludwigs XIV. wurde von ihm verbraucht, und mit dieser Scheu mag wohl auch zusammenhängen, daß er den Besitz des Herzens Ludwigs XIII. zwar nicht verschwieg, es aber niemandem zeigte. Erst auf seinem Totenbette ließ er Schunck zu sich kommen und übergab ihm als seinem besten Freunde das Herz Ludwigs XIII., das sich noch in der gleichen Umhüllung befand, in der es 1643 in Saint-Denis beigesetzt worden war. Was mit dem Herzen Ludwigs XIII. und den noch vorhandenen Resten des Herzens Ludwigs XIV. geschehen ist, schreibt Schunck nicht. Aber das, was er mitteilt, genügt gerade, um die Vergänglichkeit von Menschenmacht und Erdenpracht zu illustriren. Und was Shakespeares Hamlet in der Kirchhofszene sagt, das gilt in noch stärkerem Grade für das Bild, das diese Mitteilungen heraufbeschwören:

„Der große Cäsar, tot und Lehm geworden,
Verstopft ein Loch wohl vor dem rauhen Norden,
O, daß der Staub, vor dem die Welt gebebt,
Vor Wind und Wetter eine Wand verklebt."

— Reklame. — Besucher (zornig): Das nenne ich einen direkten Betrug. Sie kündigen an: „Der bedeutendste Zwerg der Welt," und nun finde ich einen Mann, der zwei Meter groß ist! — Aussteller (freundlich): Ja, mein Herr, das ist ja gerade das bedeutende an ihm, daß er der größte Zwerg der Welt ist!

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Noch nicht abgewirtschaftet.

Ihre Ausdauer haben die streikenden Kohlengräber in Großbritannien sicherlich schon bewiesen. Sie haben den friedlichen Ausgleich mit den Unternehmern länger hinausgeschoben, als man erwartet hatte. Auch haben sie eine sehr große Anzahl von Gewerkschaften, deren Kriegskasse nicht so gut gefüllt war wie ihre eigene, in schwere Verlegenheit gebracht, den Armen sowohl wie den Wohlhabenden die Kosten des Lebensunterhaltes verteuert und der Regierung unendliche Sorgen bereitet. Wenn sie aber gehofft haben, eine Revolution hervorrufen zu können, so werden sie enttäuscht werden. So allgemein die Unzufriedenheit unter den Arbeitern in Großbritannien und allen anderen Kulturländern sein mag, so wenig Vorteil können sie sich von einer gewaltsamen Umwälzung versprechen. Es mag eine Zeit lang alles drunter und drüber gehen, sehr viel Blut fließen und noch mehr Eigentum zerstört werden, aber eine neue und „gerechtere" Gesellschaftsordnung würde aus dem Chaos nicht hervorgehen. Wahrscheinlicher ist es sogar, daß der Rückschlag kommen würde, der noch auf jede blutige Revolution gefolgt ist, und daß die Arbeiter ihre mühsam erkämpften Rechte großenteils wieder einbüßen würden.

Zweifellos ist an der „kapitalistischen Gesellschaftsordnung", wie an allen menschlichen Schöpfungen und Einrichtungen, sehr viel auszusetzen. Die Lohnarbeit ist vielleicht ebenso wenig ein Ideal wie die Sklaverei und die Leibeigenschaft und wird sich hoffentlich durch etwas Besseres ersetzen lassen. Bis jetzt ist jedoch dieser Ersatz nicht gefunden worden. Selbst die „wissenschaftlichen" Sozialisten in Deutschland lehnen es ganz entschieden ab, den Zukunftsstaat im einzelnen zu beschreiben. Sie beschränken sich vorläufig nach dem Vorbilde ihres Meisters Karl Marx auf die Kritik alles Bestehenden und behaupten, nicht an die Revolution, sondern an die Evolution zu glauben, d. h. an die natürliche Fortentwicklung. Wenn ihnen in der nächsten Reichstagswahl nicht blos 110, sondern 300 Sitze zufielen, und die Regierung zu ihren Gunsten abdankte, so würden sie mit der neugewonnenen Macht auf wirtschaftlichem Gebiete sehr wenig anzufangen wissen. Denn obwohl sie die „Vergesellschaftlichung" aller Produktionsmittel fordern, so sind sie sich noch nicht einmal klar darüber, ob der die ganze Gesellschaft vertretende Staat alle Betriebe in die Hand nehmen, oder ob es erst mit Produktionsgenossenschaften versucht werden sollte. Wie vollends „die Gesellschaft" alles so anordnen könnte, daß Jedermann „den vollen Ertrag seiner Arbeit" erhält, wissen sie erst recht nicht. Es gibt doch unzählige „Arbeiter", deren Arbeitsertrag nicht meßbar und wägbar ist. Aerzte, Lehrer, Künstler und Forscher bringen nichts hervor, das sich verteilen läßt, sind aber doch schlechterdings nicht zu entbehren. Was soll ferner mit den Handlungsgehilfen, den Straßenfegern, Tagelöhnern und allen anderen Leuten geschehen, die kein „Produkt" schaffen und dennoch leben wollen? Wer soll ausrechnen, wie viel den Landwirten und Fabrikarbeitern von dem Ertrage ihrer Arbeit abgezogen werden muß, damit die „Unproduktiven" mit durchgefüttert werden können, und wer soll jedem Gesellschaftsmitgliede einen bestimmten Platz anweisen? Das mögen nebensächliche Fragen sein, aber ehe sie beantwortet werden können, wird der Zukunftsstaat nicht in's Leben treten.

Alle wissenschaftlichen Sozialisten geben zu, daß der Kapitalismus notwendig war, um die Technik zu entwickeln, auf der die Großproduktion, der Welthandel und das neuzeitliche Verkehrswesen beruhen. Wie wollen sie aber, angesichts der einander förmlich jagenden Erfindungen und Entdeckungen beweisen, daß er seine Aufgabe schon vollständig gelöst hat und vom Schauplatze abtreten kann? Auch gibt es noch viele Länder und mehrere hundert Millionen Menschen, die von den Wohltaten des Kapitalismus wenig spüren. Rußland, fast das gesammte Asien, ein großer Teil Amerikas und ganz Afrika stecken noch in der Barbarei. Solange aber diese unwissenden Horden vorhanden sind, steht zu befürchten, daß sie sich über die sozialistisch organisirten, unkriegerischen Staaten ergießen würden, wie die Nomaden der Wüste über die Kulturländer des frühen Altertums. Der Kapitalismus hat also noch sehr viel zu tun und könnte selbst dann nicht ohne Weiteres abgeschafft werden, wenn bereits die Steine für einen Neubau da wären, von denen bis jetzt nichts zu sehen ist.

Deutschland allein ernährt heutzutage mehr Menschen, als vor fünfhundert Jahren ganz Europa, und ernährt sie reichlicher und besser. Pest und Hungersnot, die in der guten alten Zeit bis zu drei Vierteln der Bevölkerung hinwegzuraffen pflegten, sind aus allen Kulturländern verbannt. Der Mann aus dem Volke hat jetzt mehr Bildung und verfeinerten Lebensgenuß, als je zuvor in der Geschichte der Menschheit. Selbstverständlich soll dessenungeachtet weiter gestrebt und gekämpft werden, aber das bis jetzt Erreichte einfach zusammenzuschlagen, wäre denn doch der Gipfelpunkt der Unvernunft.

Besser — aber nicht viel.

Nachdem der Nordpol dem heißen Umwerben nicht länger hatte widerstehen können und sich finden ließ — einmal oder gleich zweimal, gewisses weiß man noch immer nicht, — durfte naturgemäß auch der Südpol sich nicht mehr lange sperren. Umso weniger, da auch ihm zu gleicher Zeit zwei eifrige Bewerber sich nahten; ein jeder nach seiner Weise so glänzend ausgerüstet, daß er unwiderstehlich werden mußte.

Die Südpolexpeditionen des englichen „Captain" Scott, bezw. des norwegischen „Captain" Amundsen, waren zweifelsohne von allen Nord- und Südpolexpeditionen, die jemals unternommen wurden, die am besten ausgerüsteten und am sorgfältigsten geplanten — man kann sagen, die in jeder Hinsicht für den Erfolg geeignetsten. Ihnen gegenüber erscheinen alle früheren, und ganz besonders diejenigen, die am nördlichen Ende der Welt Erfolg hatten, oder Erfolg gehabt haben wollen, wie waghalsige Sonntagsjägerei gegenüber einer großen, sorgfältig organisirten Treibjagd. Dem Laien will es scheinen, als sei die englische Expedition noch besser ausgerüstet gewesen, als die norwegische, denn sie führte sogar Automobilschlitten mit sich, — aber der Norweger „Captain" Roald Amundsen gewann das Rennen. Er sagt, er habe den Südpol entdeckt, sei dort gewesen und habe an der Erde Achse die norwegische Flagge gehißt, und wir müssen ihm glauben — auch dann, wenn ein späterer Entdecker von der Flagge nichts mehr sehen, noch irgendwelche andere Anzeichen, daß vor ihm schon einmal ein menschlicher Fuß dort wandelte, vorfinden sollte. Von dem „Captain" Scott hat man seit seinem Eintauchen in die südpolarische Schnee- und Eiswüste nichts gehört — die Meldung, daß auch er dort gewesen sei, hat sich als irrig erwiesen — wir dürfen aber hoffen, daß auch er bald wieder auftauchen, bezw. auch von ihm die Kunde kommen wird, daß er den Südpol entdeckte.

Die Aussicht darauf mag Vielen angesichts des ekelhaften Nordpolstreites nicht angenehm erscheinen, aber die etwaigen Befürchtungen, daß die Geschichte sich auch hier wiederholen werde, dürften grundlos sein. Es ist zu erwarten, daß der Norweger und der Engländer sich als klügere, wenn nicht bessere Menschen zeigen werden, als unsere beiden Amerikaner Cook und Peary in ihrem Handel erschienen. Von Capt. Roald Amundsen wenigstens scheint das gewiß. Denn er hat zwar erklärt, daß er am Südpol keinerlei Anzeichen eines früheren Besuchers vorfand, aber rücksichtsvoller und kluger Weise hinzugefügt, daß deshalb Capt. Scott doch dort gewesen sein könne, denn eine Flagge sei leicht verweht, und es gäbe dort kein Mittel, einen dauernden Beweis des Dortgewesenseins herzustellen. Das ist jedenfalls bedeutend rücksichtsvoller, als beispw. Pearys kategorische Erklärung, Cook sei nicht am Nordpol gewesen, die den Wettbewerber glattweg der bewußten Lüge zieh, und es ist auch sehr viel klüger. Denn es mag doch sehr gut sein, daß auch seine Flagge verweht ist, wenn Capt. Scott oder ein Anderer nach ihm den Nordpol entdeckt, so daß von seinem Dagewesensein kein Zeichen aufgefunden wird; und dann wird es gut sein, wenn er auf jene Erklärung verweisen kann. Als noch viel klüger würde diese sich erweisen für den Fall, daß Capt. Scott bald nach ihm den Pol erreichte und kein Zeichen von Capt. Amundsen vorfand, es aber seinerseits fertig gebracht haben sollte, ein dauernderes Andenken zu hinterlassen, oder seine Flagge u. s. w. Dank günstigen Umständen länger bestehen und später von einem Dritten gefunden werden sollte. Von Capt. Scott aber weiß man, daß er ein Gentleman ist und ein ernster Forscher, der nicht nur nach äußerem Erfolg trachtet.

So dürfen wir hoffen, von einer Wiederholung des eklen Nordpolstreites, auf den Südpol übertragen, verschont zu bleiben, aber — ohne ihre sehr unangenehmen Zutaten wird diese neueste Kulturleistung auch nicht sein — ist sie nicht — denn schon jetzt liegt genug Unangenehmes zu Tage. Die Engländer sind wenigstens verstimmt und halten mit der Anerkennung der Errungenschaft Amundsens zurück. Das erklärt sich zum Teil ja schon aus der nationalen Eifersucht, hat aber noch seinem besonderen Grund darin, daß dem Norweger den Vorwurf gemacht wird, er habe den Capt. Scott getäuscht und hinsichtlich seiner Pläne irregeführt, insofern als er von der ursprünglich geplanten Route, die Scott kannte, abwich und hastig und ohne sich viel mit wissenschaftlichen Beobachtungen aufzuhalten, nach dem Südpol vordrang — offentsichtlich in der Absicht, dem englischen Rivalen, wenn irgendmöglich zuvorzukommen.

Das scheint ihm gelungen, und wenn es die Engländer wurmt, so ist es doch für uns Andere kein Grund, dem Norweger gram zu sein. Aber unangenehm berühren muß doch der auch hier sich breit machende Kommerzialismus, sozusagen, — die Erkenntniß, daß die Jagd nach dem Südpol doch in erster Reihe auch nur eine Jagd nach Geld war. Dieser Eindruck wird erweckt durch die „Patentirung", sozusagen, jeden Wortes, das der im Dienste der Wissenschaft wirkende Forscher von sich gibt und nach Europa drahten läßt. Alles ist „gesetzlich geschützt" — "copyrighted" — und damit nur ja kein Wort über den Verlauf der Expedition „zollfrei" in die Welt komme, müssen die Begleiter Amundsens sich's gefallen lassen, in Hobart, Tasmanien, wo das Schiff „Fram" mit der erfolgreichen Expedition einlief, von aller Welt abgeschlossen, wie Gefangene behandelt zu werden. Dem Verdienste seine Krone — gewiß. Aber diese offen zutage tretende Geldgier wirft doch ein sehr unangenehmes Licht auf die ganze Sache, läßt die englischen Andeutungen als begründet erscheinen und bringt den erfolgreichen Forscher um das Recht auf schönen Dank, verdunkelt seinen Ruhm.

Ein Vorbote einer bessern Zeit.

Die ständige Kommission der Internationalen Zuckerkonferenz hat nach einer langen, mehrfach unterbrochenen Tagung ihre Arbeiten beendet und sich, sofern nichts Unvorherzusehendes eintritt, für eine Reihe von Jahren vertagt. Das Ergebniß ihrer Arbeiten ist die Verlängerung der Zuckerkonferenz um weitere fünf Jahre, bis zum 31. August 1918. Man ist in Europa — in den zunächst interessirten Staaten und Kreisen — ob dieses Ausgangs sehr erfreut und mit dem besten Recht! Denn eine Zeit lang wollte es scheinen, als sei die Fortdauer der Zuckerkonferenz ernstlich bedroht und das müßte als ein großer Schritt nach rückwärts betrachtet werden, wenn nicht geradezu als ein wirtschaftliches Unglück, unter dem nicht nur die zunächst interessirten Staaten, sondern mittelbar auch Amerika, ja die ganze Kulturwelt zu leiden haben würde.

Denn die Brüsseler Zuckerkonvention ist tatsächlich ein Kulturdokument oder -Monument. Sie ragt in unsere Zeit hinein wie der Vorbote einer künftigen besseren Wirtschaftsorganisation der Welt. Unsere Zeit ist noch ganz, ja vielleicht mehr als je, erfüllt von dem Gedanken nationalistischer Absperrung, dessen Träger und Pfleger in der Neuzeit in erster Reihe die Ver. Staaten waren. Auf die Tatsache, daß die große Republik unter der Schutzzollehre und bei stetiger Erhöhung der Schutzzollmauern eine so glänzende wirthschaftliche Entwickelung nahm, ist es zum guten Teile zurückzuführen, daß die Idee der Bildung in sich geschlossener Wirtschaftsgruppen, die sich gegen die übrige Welt durch hohe und immer höhere Zollmauern verschließen, so stark an Boden gewinnen konnte. Denn man sagte sich nicht, daß die Union ihre glänzende wirtschaftliche Entwickelung ihrem großartigen natürlichen Reichtum zu danken hatte und trotz der Zollabsperrung erzielte, sondern schrieb eben dieser wenigstens einen Teil der Erfolge zu. Einerseits. Andererseits erkannte man „drüben" wohl die Wahrheit, dann aber sah oder glaubte man sich machtlos gegenüber der Kombination außerordentlicher natürlicher Vorteile und weitgehendsten Zollschutzes, bezw. rücksichtslosester Absperrung und ging mehr oder weniger gezwungen auf die Absperrungspolitik ein. Die Brüsseler Zuckerkonvention aber ist das erste und bisher leider einzige Beispiel einer internationalen Verständigung, die auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik die verschiedenen nationalistischen Interessen einigte unter dem höheren Gesichtspunkt der Vernunft und des allgemeinen Wohles.

Unsere Zeit ist ferner noch ganz beherrscht von dem Gedanken des künstlichen Schutzes und der künstlichen Förderung der Produktion; man nennt das den Schutz der Arbeit, auch da, wo in Wirklichkeit nur von dem Schutz des Profits, des Unternehmers und des Kapitals, auf Kosten der Arbeit und auf Kosten der Gesamtheit die Rede sein kann. Die Brüsseler Zuckerkonvention aber ist der lebendige Beweis dafür, wie dieser künstliche Produzentenschutz schließlich an der Ueberspannung seines eigenen Prinzips zum Scheitern kommt: man hatte in allen Ländern die Zuckerproduktion so sehr „geschützt" durch Zölle und Differentalsteuern, durch Ausfuhrprämien und Marktverteilung und alle möglichen sonstigen Mittel, daß schließlich alle Faktoren, und zwar die Finanzminister der verschiedenen Staaten mit in erster Reihe, mit heißer Sehnsucht dem Augenblick der Befreiung von diesem unerträglich gewordenen Schutz entgegensahen — daß man sich schließlich zusammensetzte, um gemeinsam einen dicken Strich durch diesen ganzen Wust von Schutz zu machen, durch diese ganze Künstelei und Regelei, um endlich wieder einmal der gesunden Natur Raum zur Entwicklung zu lassen.

Die Brüsseler Zuckerkonvention ist ein internationales Kartell der Staaten — gewissermaßen ein wirtschaftlicher Staatentrust. Aber auch als solches ist sie ein Vorbote künftiger, besserer Wirtschaftsorganisation. Denn wenn es sonst das vornehmlichste Ziel (wenn auch durchaus nicht die einzige Wirkung) der „Kartelle" oder Trusts ist, die Preise auf einem höheren Durchschnitt zu halten als unter der Herrschaft des freien Wettbewerbs, wenn also sonst die nächste Folge der Kartellbildung (neben anderen, auch volkswirtschaftlich nützlichen Folgen) die ist, daß die Verbraucher von den Erzeugern besteuert werden, so ist die Wirkung des internationalen Staatenkartells, das den Namen Brüsseler Zuckerkonvention trägt, in den Hauptproduktionsländern die genau umgekehrte gewesen: der bisherigen Verbrauchsbesteuerung zugunsten der Produktion wurde ein Ende gemacht, die Preise sanken. Und doch hatten auch die Prozudenten mit den Vorteil davon. Denn der bis dahin künstlich eingeschränkte Zuckerverbrauch stieg kräftig an und brachte ihnen dadurch reichlichen Ersatz.

Unter diesen Umständen ist es gewiß nicht zu verwundern, wenn man besonders in den europäischen Rübenzuckerländern dem Ausgange der diesjährigen Verhandlungen mit Spannung entgegensah und sich jetzt zu dem glücklichen Abschluß gratulirt. Denn es ist nicht zu verkennen, daß starke Kräfte in jüngster Zeit bemüht gewesen sind, sie zu Falle zu bringen und daß andere durchaus nicht das gleiche Interesse wie früher an ihrer Erhaltung gezeigt haben. Geändert hat sich vor allem die Haltung Englands, das damit sein eigenes Werk verleugnet. Im Jahre 1902 hatte England gedroht, allen Zucker, der mit Exportprämien nach England eingeführt würde, mit einem Zuschlag in Höhe der direkten und indirekten Exportprämie des Erzeugungslandes zu belegen — diese Drohung des Hauptimportlandes hatte die kontinentalen Produktionsländer endlich zur Verständigung gezwungen. Aber diese Drohung Englands entsprang natürlich nicht einem menschenfreundlichen Kosmopolitismus, sondern sie diente sehr praktischen eigenen Interessen: es war ein Geschenk an die englischen Kolonien, die durch den prämirten Wettbewerb des europäischen Rübenzuckers mit ihrem Rohrzucker sich schwer bedroht sahen und die England nun dadurch stärker an sich zu ketten hoffte, daß es gegen diesen Schleuderwettbewerb sein Veto einlegte. Die Bewertung dieser kolonialen Interessen ist jetzt in England eine andere geworden: die gegenwärtige liberale Regierung in England stellt das Interesse seines heimischen Verbrauchs und seiner heimischen Verarbeitungsindustrie über das der Kolonien; sie hat deshalb nichts mehr gegen billigen Zucker einzuwenden, auch dann nicht, wenn er bloß durch die frühere Prämienmißwirtschaft auf dem Kontinent so billig zu haben ist. Ob dieser Stellungswechsel in den englischen Kolonien sehr angenehm empfunden wird, ist eine Frage, die in erster Linie die Engländer selbst angeht. Tatsache ist jedenfalls, daß England nicht mehr der feste Schutz der Konvention war wie früher.

Das hat sich in den jüngsten Verhandlungen und besonders auch in der Haltung Rußlands deutlich gezeigt. Rußland spekulirte offentsichtlich auf den englischen Wunsch nach billigem Zucker und forderte die Erhöhung der ihm zugestandenen Ausfuhrmasse zuerst um 400,000, dann um 300,000 und endlich um 250,000 Tonnen, welch letzteres Mehr ihm schließlich bewilligt wurde. Rußland ist eben noch nicht gleichberechtigtes und gleichverpflichtetes Mitglied der Zuckerkonferenz, sondern nur eine Art „Mitläufer", sozusagen. Es hält noch an seinem Prämiensystem fest, hat sich aber, notgedrungen, zu einer Begrenzung seiner Ausfuhr verstehen müssen. Die übrigen Staaten mußten sich damit zufrieden geben, um nicht die ganze Konvention scheitern zu lassen und es „ging" ja auch. Aber diese Sonderstellung Rußlands bringt die so segensreich wirkende internationale Verbindung, wie eben die jüngsten Verhandlungen zeigten, immer wieder in Gefahr, und erst wenn Rußland gleichfalls sein Prämiensystem fallen läßt und der Zuckerkonvention als gleichberechtigtes und gleichverpflichtetes Mitglied beitritt, wird es auf gleicher Grundlage in den Weltmärkten frei mit den übrigen zuckererzeugenden Staaten in den Wettbewerb treten können und die so außerordentlich große und wichtige und stetig auch unverhältnißmäßig an Wichtigkeit zunehmende Zuckerindustrie der alten Welt wirkliche und dauernde Gesundung finden und auf eine sichere, zuverlässige Grundlage gestellt sein.

Dann wird die Zuckerkonvention ein „tadelloses" Beispiel weiser internationaler Wirtschaftspolitik sein — ein einwandfreier Vorläufer der höheren Wirtschaftsorganisation einer besseren Zukunft. — —

Zehn Gebote für Fabrikarbeiter.

Ein Londoner Fabrikant hat in seinen Werkstätten zehn Gebote aufgehängt, die an Lebensweisheit schwerlich übertroffen werden dürften, und die noch dazu eines humoristischen Beigeschmackes nicht entbehren:

1) Lüge nicht! Du stiehlst mir und dir Zeit. Und du fällst schließlich doch herein.

2) Habe die Arbeit im Auge und nicht die Uhr! Den langen Tag kürzt die Arbeit. Ist dein Tag jedoch kurz, so wird mein Gesicht lang.

3) Gib du mir mehr, als ich erwarte, und ich gebe dir mehr als du erwartest. Erhöhst du deine Arbeit, erhöhe ich deinen Lohn.

4) Du schuldest dir selbst soviel, daß es für dich Luxus ist, der Schuldner anderer Leute zu sein. Bleibe frei von Schulden oder bleibe aus meinem Geschäfte!

5) Eine ehrlose Tat ist nur ein Zufall. Gute Menschen sehen nie die Versuchung, wenn diese an sie herantritt.

6) Kümmere dich um deine Angelegenheiten und mit der Zeit wirst du ein eigenes Geschäft haben.

7) Befolge niemals einen Befehl, der deine Selbstachtung verletzt. Ein Arbeiter, der für mich stiehlt, wird auch von mir stehlen.

8) Die Nacht gehört dir. Aber wenn dein Nachtleben deine Arbeit am nächsten Tage beeinflußt, und du nur die Hälfte von dem leistest, das ich hoffe, wirst du auch nur halb so lange bleiben, wie du hoffst.

9) Erzähle nicht, was ich hören möchte, sondern was ich hören sollte. Ich habe keinen Diener für meine Eitelkeiten, sondern für mein Geld.

10) Murre nicht, wenn ich tadle. Bist du wert, daß man dich bessern will, so bist du wert, daß man dich behält. Umsonst vergeude ich keine Zeit.

Das deutsche Prag.

Ein Mitarbeiter des Wiener Blattes „Die Zeit" schreibt aus Prag:

In der Presse ist jetzt wiederholt der Gedanke ausgesprochen worden, die Hochschulen von Prag nach einer nordböhmischen Stadt zu verlegen und auf diese Weise die großen Summen, die Prag zufließen, nach dem deutschen Norden abzuleiten. Durch diese Verlegung der deutschen Hochschulen würde aber dem Deutschtum Prags ein tötlicher Schlag versetzt, ohne daß Deutschböhmen einen nennenswerten Vorteil erlangen würde, denn es ist anzunehmen, daß dann die Universität und die Technik in ihren Besuchsziffern nicht steigen, sondern vielmehr fallen würden, da die Studenten es vorziehen würden, nach Wien oder Graz zu gehen, wo sie einesteils reiche Studienhilfsmittel, anderenteils auch leichter ihr Fortkommen finden würden.

Es ist bekannt, daß in Oesterreich der kleinste Teil der Besucher der Hochschulen von ihren Eltern oder aus eigenem Vermögen ihren Lebensunterhalt bestreiten, sondern meistens auf Stipendien, Unterrichtgeben und anderen Nebenerwerb angewiesen ist, welche eben nur in großen Städten erreicht werden können. Aber schon aus historischen Gründen wäre es entsetzlich, wenn die älteste deutsche Universität, welche jetzt 564 Jahre in Prag ihren Sitz hat, verschwinden sollte. Auch wäre es gesetzlich unmöglich, die vielen jahrhundertalten Stiftungen, aus welchen Hunderttausende jährlich den Studenten zufließen und die stiftsbriefmäßig an Prag gebunden sind, auf eine andere neu zu gründende Universität zu übertragen. Sie würden einfach den Tschechen zufallen. Dasselbe gilt für die Bibliotheken, Museen und andere Anstalten, abgesehen von den Medizinern, welchen in einer Großstadt ein ganz anderes Material zu Studienzwecken zu Gebote steht als in einer Provinzstadt.

Aber auch aus anderen Gründen wäre diese Maßregel nicht wünschenswert. Seit 1000 Jahren hat das Deutschtum in Prag feste Wurzeln geschlagen; die Stadt selbst, mögen sie auch die Tschechen ihr „goldenes slawisches Mütterchen" nennen, hat in ihrem Aussehen deutschen Charakter, alle sehenswürdigen Bauten, vom Dom bis zum Rathaus, sind Denkmale deutscher Kultur; was tschechisch ist, ist neu aufgeklebt und hat, wie z. B. das berüchtigte Repräsentationshaus, nichts zur Verschönerung der Stadt beigetragen. Die deutschen Einwohner Prags überragen an Zahl immer noch alle deutschen Städte Böhmens, und sie sind sicherlich mit 50,000 nicht zu hoch gerechnet. Aber unter diesen 50,000 ist ein von keiner andern Stadt der Welt erreichter Prozentsatz, der zur obern Schicht, zur Intelligenz und zu den Wohlhabenden gehört; was daraus zu entnehmen ist, daß die Deutschen Großprags, welches insgesammt fast 600,000 Einwohner umfaßt, mehr als die Hälfte aller Steuern zahlen. Einfluß auf die Verwaltung des Gemeindewesens haben sie allerdings nicht, welcher Umstand aber nur in der beispiellosen Unterstützung alles tschechischen Wesens durch die Regierung liegt, die bewußt seit 1866 einen slawischen Damm an der reichsdeutschen Grenze errichten wollte. Dem Deutschtum gehört der größte Teil der Industrie und des Handels an, die meisten großen Geldinstitute sind in deutschen Händen. In Prag gibt es Hunderte von deutschen Vereinen und an der Spitze vieler stehen Hochschullehrer, wodurch diese auf einen hochstehenden Boden gehoben wurden. Auch das Theater darf in dieser Aufzählung nicht fehlen, das einen allerersten Rang unter den deutschen Bühnen des In- und Auslandes einnimmt.

Alles dies würde durch die Verlegung der Hochschulen dem Tode geweiht werden, ohne daß demgegenüber Deutschböhmen einen nennenswerten Gewinn davontrüge; ja, es würde wahrscheinlich Schaden leiden, denn die Stoßkraft des rein tschechischen Prag müßte sich vergrößern. Das sind wohl genügende Gründe, die gegen eine Verlegung der Hochschulen sprechen.

Turbine und Kolbenmaschine.

Die Schiffsturbine hat sich im internationalen Kriegsschiffbau so allgemein durchgesetzt, daß man beinahe von ihrer Alleinherrschaft sprechen kann. In der kurzen Zeit von 10 Jahren hat sich überall die Ueberzeugung eingestellt, daß die Turbine für die von Kriegsschiffungen verlangten gesteigerten Leistungen das gegebene Mittel ist. So kommt es, daß Kolbenmaschinen in neuen Schiffen fast gar nicht mehr verwendet werden, vor allen Dingen nicht auf Kreuzern und Torpedojägern.

Den Anfang mit der Verwendung von Turbinen beim Bau von Linienschiffen hat England gemacht, die anderen Staaten sind zögernd gefolgt, aber auch hier ist man fast allgemein zur Turbine übergegangen, da die Dimensionen der Kolbenmaschinen infolge der von den modernen Linienschiffen verlangten immer höheren Geschwindigkeiten so wachsen, daß sie nun über die Bordverhältnisse hinaus gewachsen sind. Die beschränkten Räume auf Panzerschiffen und Torpedofahrzeugen haben zur Konstruktion von Kolbenmaschinen geführt, die zwar durchaus brauchbare und zuverlässige Antriebsmittel sind, die aber auch bis an die Grenze des Zulässigen ausgenützt werden und keine Steigerung der Leistung mehr ermöglichen. Außerdem erfordert die Turbine keine Rücksichtnahme durch Verstärkungen und Erhöhungen beim Bau des Schiffes, wie die großen Kolbenmaschinen sie verlangen. Dazu kommen die weiteren Vorteile der Turbine, vor allem die große Gewichtsersparniß, die bei Torpedobooten mehr als 33⅓ Prozent beträgt. Nicht ganz so groß hat sich die Ersparniß an Gewicht bei dem ersten deutschen Turbinenkreuzer „Lübeck" erwiesen. Ein Mindergewicht der Maschine von 16 Prozent gegenüber dem Gewicht der Kolbenmaschine auf dem Schwesterschiff der „Lübeck", dem Kreuzer „Hamburg", ist aber in jedem Falle eine ganz erhebliche Ersparniß, die deutlich für die Turbine gegen die Kolbenmaschine spricht. Allerdings hat die Turbine größere Leistungsfähigkeit als die Kolbenmaschine nicht erwiesen. Die beiden deutschen Kreuzer „Hamburg" und „Lübeck" erzielten bei Vergleichsfahrten die gleichen Höchstgeschwindigkeiten. Dabei stellte sich heraus, daß die von der Turbine gelieferte Kraft zwar sehr viel höher war, als die der Kolbenmaschine, aber der Wirkungsgrad der von ihr getriebenen Schraube war geringer. Da nun die Geschwindigkeit und auch der Kohlenverbrauch die gleiche war, so zeigte sich die Turbine wenigstens nicht unterlegen. Bei längeren Fahrten erwies sich jedoch, daß der Kohlenverbrauch des Turbinenschiffes den des anderen um 8 Prozent überstieg.

Mit der Turbine hat man auf der anderen Seite wieder für kurze Zeit ganz beträchtlich größere Leistungen als mit Kolbenmaschinen erzielt, allerdings auch mit höherer Kesselkraft, aber jedenfalls über Grenzen hinaus, die der Kolbenmaschine infolge ihrer Eigentümlichkeiten gesetzt sind, die eine Verarbeitung größerer Dampfzuführung nicht gestatten. Auch in anderen Marinen waren die Leistungsergebnisse der Turbinen zwar nicht günstigere als die der Kolbenmaschinen, aber die Turbine befindet sich immer noch im Anfang ihrer Erprobung, und der Schiffbau glaubt, bereits Wege zu kennen, auf denen er die Turbine zu einer Stufe der Vollendung zu bringen hofft, die ihre allgemeine Verwendung nicht nur aus raumtechnischen Gründen, sondern unter allen Umständen als weit vorteilhafter erscheinen lassen wird, wie die Kolbenmaschine. Es besteht gegenwärtig jedenfalls die beste Aussicht, daß die Turbine einmal alle Vorteile: größte Oekonomie, einfachste Bedienung und Instandhaltung, ständige Betriebsbereitschaft und Sauberkeit in sich vereinigen und so das Antriebsmittel der Zukunft sein wird.

Deutsches Theater.
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Mittwoch, 13. März: Zum 5. Male: „Der Trompeter von Säkkingen." Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Abend, 14., 15., 16. und 17. März. Operette, Dellingers Meisterwerk: „Don Cesar". Dienstag, 19. März, Galaabend, der Direktion Max Hanisch zur Anerkennung! Nur einmalige Aufführung: „Der blinde Passagier".

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

PISO'S
heißt das Wort, sich zu erinnern, wenn man ein Mittel braucht gegen
Husten und Erkältungen

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericka Conrad, geb. Scheunemann,

im Alter von 72 Jahren am 12. März 1912 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause, 3849 Armour Ave., nach der St. Petrikirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Bethania. Tief betrauert von:

August Conrad, Gatte.
Elizabeth Treptow, Bertha Roll, Töchter.
William Conrad, Sohn, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Maria Smith

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. März, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6945 Aberdeen Str., nach der Herz Jesu Kirche, wo feierliche Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Anna Mütterverein von der St. Anthoniuskirche, und des Christlichen Müttervereins der Unbefleckten Empfängniß Gemeinde. Um stille Teilnahme bitten:

Joseph Smith, Gatte.
Frau Nicholas Hartig, Franz, Johann Smith, Frau Peter Pauly und
midofr Frau Harry J. Devlin, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrude Brucker

am Dienstag, den 12. März 1912, im Alter von 5 Jahren, 5 Monaten und 3 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. März, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1848 W. Superior Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Mary Brucker, Eltern.
Lucy, Clara und William, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Fred Schulz

nach kurzem, schwerem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1804 W. 13. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schulz, Mutter.
Anna Ladei, Schwester.
Ralph Ladei, Schwager.
diml

Todesanzeige.

Deutschen Frauenkrankenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Louisa Keitel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. März, vom Trauerhause, 1534 School Str., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, um halb 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisa Beitner, Präsidentin.
Pauline Brandis, Sekretärin.

Der praktische Gartenfreund.
Blumen — Frucht — Gemüse — Champignon — Erdbeeren usw. — Obstbäume und Landwirtschaft. — Gebunden $1.70.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE

Donnerstag-Spezialitäten.

Strumpfwaaren

Schwere baumwollene Strümpfe für Männer — echtfarbig; regulärer 15c Wert — das Paar 9c

Echtschwarze gerippte Strümpfe für Kinder; — regulärer 15c Wert — das Paar 8½c

Unterzeug

Fein geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Damen — regulärer 59c Wert— für 33c

Schwere baumwollene Frühlings Vests für Babies — Größen 1 bis 6 — regulärer 35c Wert; speziell, zu 17c

Handtücher

Gebleichte türkische Handtücher — hohlgesäumt; Größen 45 bei 23; schwere Sorten; 30c Wert, das Stück 23c

Groceries

Gold Dollar Patentmehl — ½ Faß-Sack, $2.70; 24½ Pfd.-Sack für 69c

Handgepflückte weiße Bohnen, das Pfund 5c

Armours Mince Meat, 3 Pack. für 25c

Peerleß Milch — 3 Büchsen für 25c

Majestic Marke Butterine — 1 Pfd. Country Roll für 21c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Sophie Lenz,

am Mittwoch, den 13. März 1912, im Alter von 75 Jahren, 6 Monaten und 5 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2031 Mohawk Str., nach der St. Johanneskirche, Garfield Ave. und Mohawk Str., von da nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Behm, Louise Thomas, Mathilde Roßman, Charles Lenz, Anna Brawn, George Lenz, Emma Springer, Kinder, nebst Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Enkelin

Marie Greinke, geb. Keller,

am 12. März 1912 im Alter von 25 Jahren, 5 Monaten und 27 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1756 N. Hoyne Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Greinke, Gatte.
Adeline, Elmer und Myrtle Greinke, Kinder.
John Keller (und die verstorbene) Theresa Keller, Eltern.
Louis Schuth, Großvater.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

William Jahn

im Alter von 73 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14 März, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause 2226 Blue Island Ave. Beerdigung geleitet von R. Saß, 1734 W. 20. Str.

Gestorben: Fredrick Krueger, am 11. März 1912, 72 Jahre alt; geliebter Vater von Albert Fred, Charles und Minnie; Bruder von Frau Johanna Tempelhagen, Frau Minnie Recker und Ferdinand Krueger. Beerdigung vom Gewölbe in Waldheim-Friedhof am Freitag Nachmittag 2 Uhr.

Gestorben: Magdalene Marth, geb. von Arg. 88 Jahre alt. Beerdigung Donnerstag, den 14. März, 3 Uhr Nachm., vom Leichenbestattungsgeschäft 3905 Lincoln Ave. nach Rosehill. Um stille Teilnahme bittet: Familie Hunkeler.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Louise M. Zabler,

gestorben am 13. März 1909.

Drei Jahre sind heute verflossen,
Geliebte Gattin und Mutter du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ew'gen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, liebe Gattin und Mutter, nach.
Doch nirgends weint es sich so gut,
Soweit uns unsre Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.

Gewidmet von deinem Gatten Paul F. Zabler und deinen dich liebenden Söhnen Wilhelm, Erwin und Walter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die schönen Blumenspenden und für die liebevolle Teilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester

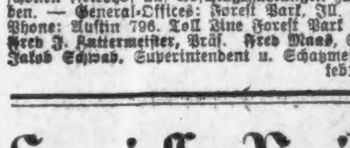
Gertrude Miller.

Ebenfalls herzlichen Dank Herrn Pastor Kautschut für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Hermann Miller und Gattin.
Fritz Miller, Bruder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kattermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*1

Spezielle Preise
Bis zum 1. April.



$15.00 Platte für $5.00
22kar. Goldkronen und Brückenarbeit $3.00
Schmerzloses Ausziehen frei.
Goldfüllungen .... $1.00 aufw.
Gold Brückenarbeit $3.00
Silberfüllungen .... 50c aufw.
Ganzes Gebiß $3.00
Laßt die Abdrücke am Morgen nehmen und Ihr erhaltet die Zähne noch am selben Tage. Alle Arbeit auf 20 Jahre garantirt. Sprecht vor und betrachtet die Musterarbeit, ehe Ihr uns Eure Arbeit übertragt. Untersuchung und Rat frei.
Arrangements für leichte Zahlungen können getroffen werden.
Orpheum Dental Parlors
110—112 S. State Str., 4. Floor, über Orpheum Theater, gegenüber dem Palmer House. Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 4. Tel. Randolph 5541. Alle fremden Sprachen in unserer Office gesprochen.

Dies ist das merkwürdige Crispo Soda Cracker Packet — 5 Cents.

Erstens haben wir die reinste, sonnigste Bäckerei, die nur zu finden ist, und wir wünschen, daß Ihr sie Euch zu irgend einer Zeit anseht.

Hier mischen wir das beste Winterweizenmehl, das wir kaufen können, mit Salz, Soda und anderen Zutaten — wir mischen, kneten, rollen und schneiden Crispo Soda Crackers mittelst reiner Maschinerie und backen sie in Musterbacköfen.

Sie kommen dampfend heiß und äußerst verlockend heraus und sie werden in das Packet gelegt, das gegen Luft, Feuchtigkeit und Finger verschlossen ist—und da sind sie für Euch, mit aller Frische und Aroma, wie sie sein sollten, für Euch aufbewahrt.

Nur ein kleines Ansuchen. Geht sicher, daß der Name

Crispo

auf dem Packet ist, das Ihr kauft. Es ist nicht die Schuld Eures Grocers, daß der Name nachgeahmt wird. Holt ein Packet—5 Cents—heute und sehet wie wirklich gut und frisch und knusperig Crispo Soda Crackers sind.

Crispo Soda Crackers kosten 5 Cents das Packet.

SAWYER BISCUIT COMPANY
CHICAGO

Lokalbericht.

Chicago Schützenverein.

Generalversammlung, Jahresberichte und Vorstandswahl.

Im Hotel Bismarck hielt gestern Abend der Chicago Schützenverein unter Vorsitz seines Präsidenten, Richters Georg Kersten, seine jährliche Generalversammlung ab.

Präsident Kersten erstattete den nachstehenden Jahresbericht:

Es wurden im Laufe des Jahres folgende neue Mitglieder aufgenommen: Die Herren C. F. Westergard, Max Notbar, Joseph Berger, W. Warnecke, Rudolph Krohner, Gabriel Katzenberger, Martin Ballmann, Gustav Mueller, Ernst Kell, A. J. Stumpf, Arthur Niems, Herman Erby, Clarence Rabe, C. H. Herman, John Vogelsang, Joe H. Winter, Arthur Erby, Henry Huttmann, Michael Zimmer, Julius Schulze, John P. Sheehan, E. L. Boldenweck, Kickham Scanlan, Dr. Hugo Franz, Joseph E. Ingram, Fritz Goßman, Rud. E. Funk, Adelor Petit — zusammen 38.

Gestorben ist: Alderman Herman J. Bauler.

Die Mitgliederzahl beläuft sich jetzt auf 183, einschließlich 11 Ehrenmitglieder.

Es wurden während des Jahres viele Festlichkeiten, unter sehr günstigen Verhältnissen, abgehalten. Die Beteiligung bei den Schießübungen, beim Schützenfeste, sowie allen anderen Vergnügungen war eine zahlreiche.

Die Eröffnung des Parks fand am 21. Mai 1911 statt.

Am 15. Juni wurde das Bankett zu Ehren unseres Schützenbruders Bürgermeister Carter H. Harrison, in der fröhlichsten Stimmung abgehalten.

Das jährliche Schützenfest wurde am 8. Oktober gefeiert.

Am Sonntag, dem 15. Oktober, wurde ein Ehrenpreisschießen mit darauffolgendem Bankett veranstaltet. Die Beteiligung war eine sehr gute. Bei dieser Gelegenheit wurde auf 3 Ehrenscheiben, gestiftet von den Schützenbrüdern Murray Keller, Arthur L. Josetti und A. G. Wackenreuter, geschossen. Für die Haupttreffer waren prachtvolle Preise bestimmt.

Auch fanden während der Wintersaison verschiedene andere Preisschießen statt.

Das Jahr 1911 bis zum heutigen Abschluß war für den Verein ein günstiges und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß auch das kommende Jahr in dieser Hinsicht in keiner Weise zurückstehen wird.

Auch ist noch zu erwähnen, daß am 18. Dezember 1911 Herr M. Kolb einstimmig zum Verwalter des Schützenparks für die Dauer vom 15. Januar 1912 bis zum 15. März 1915 erwählt worden ist.

Am Schluß des Berichts sprach der Präsident dem Vorstand, den Ausschüssen und einzelnen Mitgliedern, sowie den Stiftern von Ehrenscheiben und Ehrenpreisen seinen Dank aus.

Ueber das Vermögen des Vereins berichtete Rechnungsprüfer Max Heidelmeier: Schützenpark in Palos, 39 Acres im Werte von $500 der Acre; Klubhaus und andere Baulichkeiten im Park, $26,000; baares Geld in Händen des Rechnungsprüfers, $632.72; Einnahmen des Jahres, $2,988.66; Ausgaben, $2,355.94.

Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebniß:

Präsident: Richter G. Kersten.
Vizepräsident: Dr. A. F. von Velsen.
Sekretär: E. Boldenweck.
Komptroller: Max Heidelmeier.
Schatzmeister: E. Demme.
1. Schützenmeister: Henry Schurz.
2. Schützenmeister: Christ. Naft.

Zeichnet ein rührendes Bild.

„Ich habe gesehen," schreibt Frl. France Kucera von Jefferson, Tex., wie die Mutter sechs junger Kinder auf ihrem, wie man dachte, Totenbette lag; niemand war imstande, dem trostlosen Gatten auch nur die geringste Hoffnung zu geben. Die Aerzte sahen müßig zu, sie hatten erklärt, daß keine Hilfe möglich sei;; die Kranke war von allen Arten Medizinen umgeben. Ich habe gesehen, wie eine Nachbarsfrau mit einer Flasche Forni's Alpenkräuter herein kam und die Kranke bat, es zu gebrauchen. Am folgenden Tage war zur Ueberraschung aller, einschließlich der Aerzte, eine Besserung eingetreten, und nach dem Gebrauch von zwei Flaschen war sie wieder gesund, eine glückliche Gattin und Mutter. Dies ereignete sich in Flatonia, Tex., und ich war Augenzeuge der Begebenheit. Mit solchen überzeugenden Beweisen kann ich den Alpenkräuter allen Leuten nur empfehlen."

Keine Apotheker-Medizin, gerade ein einfaches Kräuter-Heilmittel, welches niemals umfassend angezeigt wurde, aber seit über hundert Jahren im Gebrauch ist. Nähere Einzelheiten durch die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Habt Ihr Pimpel? Vertreibt sie

Leute, versucht es. Treibt sie aus mit Oliven-Tabletten.

Ein mit Ausschlägen behaftetes Gesicht wird Euch nicht mehr belästigen, wenn Ihr ein Packet von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten kauft. Die Ausschläge werden verschwinden, nachdem Ihr die Tabletten einige Nächte eingenommen habt.

Nichts reinigt das Blut, die Eingeweide und die Leber so gründlich, wie Oliven-Tabletten.

Oliven-Tabletten sind das einzige erfolgreiche Ersatzmittel für Kalomel; es gibt kein Unwohlsein oder Schmerzen nach dem Einnehmen der Pillen.

Oliven-Tabletten erfüllen ihren Zweck ebenso wie Kalomel und ebenso gründlich, aber ihre Wirkung ist gelinde und sicher, statt kneifend und schmerzhaft.

Niemand, der Oliven-Tabletten einnimmt, ist mit jedem schlechten Geschmack im Munde, üblem Atem, einem matten, gleichgiltigen, schlechten Gefühl, Unverdaulichkeit, träger Leber, Unzufriedenheit oder Gesichtsausschlägen behaftet.

Oliven-Tabletten sind aus rein pflanzlichen Stoffen hergestellt, gemischt mit Olivenöl.

Dr. Edwards hat jahrelang Fälle von Leber- und Eingeweide-Krankheiten unter seinen Patienten studirt, und Oliven-Tabletten erwiesen sich schließlich als das wirksamste Heilmittel.

Versucht sie. Nehmt eins dieser Tabletten jeden Abend für eine Woche. Dann betrachtet Euch im Spiegel und sehet, wie Ihr Euch befindet.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat seine eigene Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

Hergestellt von der Olive Tablet Co., Columbus, Ohio. Dr. F. M. Edwards, Präsident. (70)

Deutsche Tagfeier.

Die Proben für den Kinderchor finden jeden Samstag Nachmittag statt.

Die am Samstag abgehaltene erste Probe des Kinderchors für die Deutsche Tagfeier, verbunden mit Volksfest, welche vom hiesigen Zweig des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes vorbereitet wird, war ziemlich gut besucht. Der Kinderchor steht unter der Leitung der Herren C. Heeb und F. G. Krüger. Zur Bequemlichkeit der Kinder finden die Proben an vier verschiedenen Stellen statt, nämlich:

Vorwärts Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., um 1 Uhr Nachmittags.

Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., um 2 Uhr Nachmittags.

Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., um 3 Uhr Nachmittags.

Nordseite Turnhalle, 840 N. Clark Str., um 3 Uhr Nachmittags.

Die Kinder können sich also die ihren Wohnungen zunächst gelegene Halle auswählen.

Der Festausschuß möchte den Kinderchor so groß wie möglich haben und ersucht daher die Eltern nochmals, ihre Kinder in diese Proben zu schicken. Es werden deutsche Volkslieder eingeübt.

Lebendig verbrannt.

Der Greis August Heerwagen und Frau McCarl finden grauses Ende.

Kleidung fing Feuer.

Junge Frau und ihr Säugling erleiden bei einer Explosion wahrscheinlich tötliche Brandwunden. — Landbahnwagen prallt gegen einen Frachtzug.

Lebendig verbrannt ist heute Morgen um acht Uhr Rose McCarl, eine 55 Jahre alte Frau, und um eine völlige Verkohlung des Leichnams zu verhüten, mußte die Feuerwehr ihn mit Wasser begießen. Die Verunglückte bewohnte in der Herberge von William Brown, 22 Nord Sangamon Str., ein Hinterzimmer im zweiten Stockwerke und hatte, vermutlich als sie einen auf dem Tisch in dem Zimmer stehenden kleinen Ofen anzünden wollte, ihre Kleider in Brand gesteckt. Ihr entsetzliches Hilfegeschrei lockte Brown herbei, er mußte die Tür des Zimmers eintreten, wobei ihm die Flammen Gesicht und Hände verbrannten. Die Frau saß, einer Feuersäule gleich, auf dem Bettrande. Brown rief ihr zu, herauszukommen, sie schien aber betäubt und ganz fassungslos zu sein und blieb sitzen. Der Mann lief nun Hilfe suchend auf die Straße und kehrte gleich darauf mit dem Polizisten Ullrich zurück. Beide setzten sofort ihre Rettungsversuche fort, die Flammen machten es jedoch unmöglich, der bereits leblosen Frau nahe zu kommen. Gleich darauf trafen die Löschmannschaften ein, und diese löschten die Flammen. Der Sachschaden ist $500. Der Ambulanzarzt Dr. Weber nahm Brown und Ullrich in Behandlung.

In gleicher Weise hat heute früh einer der ältesten deutschen Ansiedler von Chicago, der 89 Jahre alte August Heerwagen, den Tod gefunden. Heerwagen wohnte bei seiner seit ein paar Jahren verwittweten Tochter, Frau Karoline Letermann, 1908 Hudson Ave., wo auch eine andere Tochter, Frl. Emma, und sein Sohn George wohnen. Wenn dem Greise Nachts etwas fehlte, pflegte er mit einem Stock auf den Fußboden zu stoßen. Heute Morgen um drei Uhr hörte sein unter ihm schlafender Sohn das Signal und eilte hinauf. Er fand den Vater in Flammen gehüllt und bereits bewußtlos am Boden liegen. Der junge Mann erstickte die Flammen und holte Dr. Charles Koller, 1847 Cleveland Ave., welcher den unglücklichen Greis nach dem Evangelischen Diakonissenhospital bringen ließ, wo nach kurzer Zeit der Tod den qualvollen Leiden des Mannes ein Ende machte. Wie das Unglück entstanden ist, ist nicht ganz klar, es scheint aber, als ob Heerwagens Nachtgewand, als er vor dem Gasheizapparat in dem Zimmer stand, Feuer fing. Der Verstorbene war 1844 eingewandert und seither hier ansässig. Er hatte lange Jahre auf der Nordseite ein Schuhgeschäft betrieben und sich vor fünfzehn Jahren zur Ruhe gesetzt.

Bei einer Explosion in ihrer Wohnung, 1814 Burling Str., erlitt heute Morgen die 24 Jahre alte Frau Elizabeth Slaumer lebensgefährliche und ihr zweieinhalb Monate altes Töchterchen Katharine tötliche Brandwunden. Beide wurden in's Deutsche Hospital gebracht. Die Aerzte erklärten, daß das Kind nicht zu retten und es fraglich sei, ob die Mutter davonkommen werde.

Frau Slaumer hatte, weil das Herdfeuer nicht gut brannte, Erdöl darauf gegossen, eine Flamme war den sitzenden Kindchens waren in der Kanne entzündet. Im Nu war die Explosion eingetreten, und die Kleider der Frau und ihres am Boden sitzenden Kindchen waren in Brand geraten. Die Frau erstickte, gleichzeitig um Hilfe rufend, die Flammen am Gewande der Kleinen. Hausgenossen kamen der Frau gleich darauf zu Hilfe. Ihr Gatte, ein Arbeiter, hatte sich, als das Unglück eintrat, bereits entfernt.

Landbahn- gegen Frachtwagen.

Ein Wagen der Chicago & Southern Traction Co. stieß eine Meile südlich von Blue Island gestern Abend gegen einen Wagen in einem Frachtzuge, zertrümmerte diesen und wurde dann zurückgeschleudert, wobei ein abgesprungener Passagier zu Boden gestoßen und sein rechtes Bein zermalmt wurde. Ein anderer Passagier, Daniel Curran von Homewood, Ill., und der Motorführer erlitten schwere, ein paar Reisende, welche abgesprungen waren, mehr oder weniger leichte Verletzungen. Die vordere Plattform des Straßenbahnwagens wurde zertrümmert.

Von Kraftwagen überfahren.

An der Süd Green und West Harrison Straße wurde die dreizehnjährige Marguerite McKeon, 627 S. Peoria Straße, heute Morgen auf dem Wege zur Schule von einem von Charles Joseph, 3644 Evergreen Ave., gelenkten Kraftwagen der Commonwealth-Edison Electric Co. überfahren. Das Kind wurde innerlich verletzt und erlitt viele Brauschen. Es liegt im Countyhospital. Marguerite war vor das schwere Gefährt gelaufen. Joseph wurde, da ihn keine Schuld traf, nicht verhaftet.

Anstreicher abgestürzt.

Mit einem Schwebegerüst, auf dem stehend sie einen Schornstein anstrichen, stürzten in Hammond, Ind., gestern Walter Basney und Gus McCracklin ab. Sie wurden besinnungslos und schwer verletzt aufgefunden.

HIBERNO

Das wunderbare Rheumatismusheilmittel

Es heilt.

HIBERNO — FOR RHEUMATISM — THE HIBERN CO — TRADE MARK REG. U.S. PAT. OFFICE

Es hat Leidende wiederhergestellt, deren Fälle hoffnungslos schienen, durch die Anwendung von ein paar Flaschen. Fälle von zehn- und fünfzehnjährigem Leiden sind durch eine oder zwei Flaschen Hiberno geheilt worden. Es gibt nichts Aehnliches für die Heilung von Rheumatismus und allen rheumatischen Beschwerden. Es ist das einzige Mittel, das noch nie versagt hat, eine Heilung zu erzielen bei irgend Jemand, der es versucht hat. Eine Flasche beweist seinen Heilwert. Es ist nicht nötig, zwei oder drei Flaschen dieses Mittels zu nehmen, eine halbe Flasche beweist irgend Jemand, der an Gicht, Rheumatismus, Hüftengicht und Lumbago leidet, seine wunderbare Wirkung. Es ist harmlos, angenehm zu nehmen und schadet dem Magen nicht. Es wirkt als ein Tonikum, kräftigt das System und reinigt den Körper von rheumatischen Giften. Kein Diäthalten nötig bei diesem Heilmittel. Euer Geld zurück, wenn Ihr nicht mehr als befriedigt seid mit dem Resultat. Ein Dollar die Flasche, in allen Apotheken oder direkt von The Hibern Company, 160 North Fifth Ave., Chicago.

Er heilt die Kranken.

Dr. Lawhon heilt täglich chronische Krankheiten, welche stets als unheilbar angesehen wurden.

Es ist überraschend wie gute Nachricht sich verbreitet. Von allen Gegenden kommen Nachrichten von Leuten, die über die wunderbaren Heilungen sprechen die von Dr. Lawhon im Atoma Radio Institut, 81 W. Randolph Str., vollbracht werden.

Wahrheit, Tüchtigkeit, eine wunderbare Gabe der Heilung und ehrliche Methoden sind sicher, volle Anerkennung zu finden, und dies erklärt, wodurch Dr. Lawhon sich das Vertrauen des Publikums erworben.

So viele Heilungen wurden vollbracht, daß es beinahe unmöglich ist, sie alle bekannt zu machen; aber einige wurden kürzlich bekannt gegeben, zum Wohl der Kranken, damit auch sie ersehen sollen, wo sie geheilt werden können.

An das Publikum:

An alle Interessenten — Ich möchte hierdurch bestätigen, daß endlich, nach mehreren Jahren des Suchens nach einem Arzt, der mich gesund machen könnte, ich Dr. Lawhon, Nr. 81 West Randolph Str., fand. Er hat für mich getan, was kein anderer Doktor tun konnte. Er gab mir eine ausgezeichnete Behandlung, wie ich sie zu bezahlen vermochte, und ich wünsche ihn deshalb meinen Landsleuten zu empfehlen, die krank und verzweifelt sind und nicht von einem anderen Doktor kurirt werden können.

Dr. Lawhon wird Dich gerade so gut kuriren als mich. Mein Trubel war schwache Lungen, Nervenschwäche und Magenleiden.

Antoni Wadalski,
11337 Fulton Str.,
Pullman, Ill.

Einerlei, was Eure Krankheit, oder von wie langer Dauer oder wie hoffnungslos der Fall sein mag, einerlei wie viele versucht haben oder was Eure Zweifel sein mögen, es gibt eine Heilung für Euch Alle in den Händen dieses wunderbaren Arztes. Er gibt Euch seine wunderbare X-Strahlen-Untersuchung frei.

In seinen Offices hat er $25,000 wert Atomo-Radio Apparate, mit welchen er die Kranken heilt. Seine Offices in 81 W. Randolph Straße nehmen den ganzen zweiten Flur ein, wo Ihr ihn kostenfrei konsultiren könnt von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr.

Eine Dame anwesend zur Bedienung von Frauen.

Sozialer Turnverein.

Große dreitägige Feier seines silbernen Jubiläums.

Der Soziale Turnverein begeht in diesem Monat in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. sein silbernes Jubiläum durch eine dreitägige Feier, welche am kommenden Mittwoch Abend mit einem Festkommers beginnt. Für diesen ersten Teil des Festes ist das nachstehende Programm aufgestellt:

1. Gesang.....Soziale Liedertafel
2. Begrüßung durch den ersten Sprecher John Hoff.
3. Massengesang: „Herbei, herbei, du wack're Turnerschaar!"
4. Verlesung der Geschichte des Sozialen Turnvereins durch W. Rau und Verteilung der Ehrendiplome an die Gründer.
5. Rede des Vertreters des Bundesvororts.
6. Gesangsvortrag.....Heine Männerchor
7. Festrede.....Turner Julius Vahlteich
8. Rede des Vertreters des Bezirksausschusses, ...Turner Jakob Willig
9. Massengesang: „Ein Ruf ist erklungen!"
10. Ansprachen der Vertreter der eingeladenen Vereine.
11. Salamander.....Max Stratz
12. Gesangsvortrag.....Soziale Liedertafel
13. Rede des Vertreters der „Turnzeitung".
14. Gesangsvortrag.....Heine Männerchor
15. Massengesang: „Frisch, stark, treu! Hoch die Turnerei!"

Hieran wird sich dann Fidelitas schließen.

Am Samstag darauf findet Abends Turnen der Zöglinge, Aktiven, Damen und Bären des Vereins, der Turnvereine La Salle und Vorwärts und des Schweizer Turnvereins statt, abwechselnd mit Gesangsvorträgen des Gesangvereins Harmonie und des Schleswigholsteiner Sängerbundes und einer von Dr. Henry Hartung gehaltenen Festrede. Zum Schluß wird getanzt.

Am Sonntag Nachmittag, dem 24. März, werden die Schülerklassen und die Damen des Sozialen Turnvereins und Turner der Vereine Grand Crossing und Eiche zeigen, was sie im Turnen leisten können. Die Gesangssektion des „Eiche" wird singen, die Festrede wird Turner L. Saltiel halten, und auch das Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps des Sozialen Turnvereins wird sich hören lassen. Ein Festball am Abend beschließt die Feier.

Besuch des Botschafters.

Graf Bernstorff bei der Hospital-Grundsteinlegung am 24. März.

Der Botschafter des Deutschen Reiches, Graf Bernstorff, wird am Sonntag, dem 24. März, nach Chicago kommen und bei der Legung des Eckfteins zum neuen Deutschen Hospital, an Grant Place und Hamilton Court, eine Rede halten. Die Feier beginnt um 11 Uhr Vormittags und wird von Pastor Rudolf A. John mit Gebet eingeleitet werden. Außer dem Botschafter werden Mayor Harrison und Präsident William Rehm vom Deutschen Hospital sprechen; der Chicago Singverein wird einige Gesänge zur Feier beitragen, welcher eine Anzahl deutscher Vereine beiwohnen werden.

Das Deutsche Hospital besteht seit 1883 und übt Wohltätigkeit unter Kranken aller Nationalitäten und Religionen. Das neue Gebäude wird 150 Betten enthalten.

Agitationsversammlung.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein „Thue Recht, scheue Niemand" hält am Sonntag, dem 24. März, in Schmidts Halle, Nordostecke von Larrabee und Wiskonsin Str., von 3 Uhr Nachmittags an eine große Agitationsversammlung ab. — Gesunde Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an diesem Tage frei aufgenommen. Für gute Redner, Essen und Trinken, gute Musik und sonstige Unterhaltung wird bestens gesorgt werden. Der Eintritt ist frei. Jedermann ist willkommen.

Der junge Verein, welcher jetzt schon an 200 gutstehende Mitglieder zählt, wird alles Mögliche aufbieten, es den Gästen recht gemütlich zu machen.

Die Wirkung der Schußwaffen.

Aus Mailand wird geschrieben: Vor einigen Tagen berichtete der in Tunis weilende Korrespondent des „Corriere della Sera", Giuliana Bonacci, über ein Gespräch mit dem aus dem türkischen Lager zurückgekehrten französischen Kriegsberichterstatter Elias Begue. Dieser wollte festgestellt haben, daß sich das italienische Infanteriegewehr mit seinem 6½ Millimeterkaliber im Tripoliskriege nicht bewähre. Der geringe Durchmesser des Geschosses verursache beim Eindringen und Verlassen des Körpers ganz kleine Oeffnungen, so daß der Verletzte imstande sei, weiter zu kämpfen. Ganz anders sei die Wirkung der Projektile der Mauser- und Grasgewehre, mit denen die Türken und Araber bewaffnet sind. Derselbe französische Berichterstatter hatte dieser Tage eine Unterredung mit Dr. Kerim Sebatti, dem Chef des Roten Halbmonds im türkischen Lager, der darauf hinwies, daß etwa zwei Drittel der Wunden der türkisch-arabischen Soldaten von Shrapnells herrühren, eine Mitteilung, die die geringe Wirkung der italienischen Gewehre bestätigt. Bonacci macht freilich den Einwand, daß die türkischen Verwundeten-Statistik nicht verläßlich sei, weil die meisten der verletzten Araber, wenn sie keine lebensgefährlichen Schußwunden erhalten haben, nur die Ambulanzen aufsuchen oder sich in ihre Heimatsdörfer begeben, ohne sich an die Militärärzte zu wenden. Immerhin wird auch durch die Beobachtungen des türkischen Militärarztes bekräftigt, daß die italienischen Gewehrprojektile durch den Körper hindurchgehen, ohne ihn zu erschüttern und den sogenannten Schock zu erzeugen. Infolgedessen soll unter den Türken und Arabern die Meinung herrschen, die italienischen Gewehre seien nicht imstande, zu töten. Es ist jedenfalls ganz merkwürdig und von den bisherigen Kriegserfahrungen abweichend, daß die meisten der Verwundungen durch die Kanonen verursacht wurden. Bei Gravelotte kamen auf 100 deutsche Verwundete 44 durch Gewehrprojektile, 5 durch Kanonenschüsse und 1 durch blanke Waffe Verletzte, und im russisch-japanischen Kriege kamen auf 85 Wunden durch Gewehrschüsse nur 8 Verletzungen durch Kanonenschüsse. Der Berichterstatter des „Corriere della Sera" hält es nach den bisherigen Erfahrungen für dringend notwendig, auf eine Aenderung in der Bewaffnung der italienischen Infanterie zu sinnen, da sich das italienische Infanteriegewehrmodell 91 als zu menschenfreundlich bewiesen habe.

„Oh, ich kann nichts essen!"

Nie werdet Ihr das wieder sagen, nachdem Ihr dies gelesen habt. Stuarts Dyspepsie Tablets sind das offene Geheimniß.

Probepacket frei versandt, um es zu beweisen.

Tausende von Leuten, die seit Jahren keine Mahlzeit mehr mit Genuß genossen hatten, gaben ihrem Magen ein neues Lebensanrecht durch diese kleinen Wunderwirker, Stuart's Dyspepsia Tablets. Diese beseitigen schnell Blähungen, Sodbrennen, Schwindel,

Die Zeit, die es erfordert, einen Boten nach Stuarts Dyspepsia Tablets zu schicken, scheint unendlich lang für den kranken Magen.

Migräne, Unverdaulichkeit, saures Aufstoßen, Gährung und die anderen Uebel, die sich als Folge eines verdorbenen Magens einstellen.

Stuart's Dyspepsia Tablets bestehen aus Pepsin und anderen natürlichen Elementen, die dem Magensaft zu Hilfe kommen. Es sind die Verdauungsmittel der Natur, dieselben, die der Magen braucht, wenn er bei guter Gesundheit ist.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind nicht nur ein Verdauungsstoff, sie verdauen tatsächlich die Speisen selbst; dem Magen wird dadurch alle schwere Arbeit abgenommen, und er hat Gelegenheit, sich zu erholen. Die unverdaute Nahrung, die früher alle Gase im Magen entwickelte, wird gründlich verdaut und erzeugt infolgedessen neues Gehirn und Mark und Nervenzellen, um den natürlichen Abgang zu ersetzen.

Stuart's Dyspepsia Tablets wirken schnell, sicher und natürlich, gerade wie die Natur selbst. Sie sind ein wichtiger Teil in dem Vorrat jeder Apotheke und werden zu 50c die Schachtel verkauft. Ihr könnt ein Probepacket erhalten, wenn Ihr schreibt an die F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Mich.

E. IVERSON & CO.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Wir legen Donnerstag zum Verkauf aus

verschiedene hundert Stücke ganzwollenes Unterzeug für Männer — kleine Partien — Muster u. s. w. — einige davon etwas beschmutzt — keins weniger als 1.00 wert, andere aufwärts bis zu 1.75 — Auswahl aus allen........ 50c

Knabenanzüge — 2-St. spez. Knabenanzüge, in neuen Frühjahr-Styles; helle und dunkle Farben; schlichte od. Knickerbocker Hosen; Alter 2½ bis 17 J.; wt. 2.50, spez. zu....... 1.69	Schuhe — Misses- und Kinderschuhe —Vici Kid mit Patent Spitze — Schnür- und Knöpfschuhe — Größen 8½ bis 2 wert 1.50 — das Paar markirt zu............ 98c	Damen-Suits — Geschneiderte Suits für Damen; von grauen Novelty Suitings — satinegefütterte Coats — wert 8.00 — Auswahl markirt zu........ 3.98
Hosen—Partie v. Männer- u. Knaben-Musterhosen; extra gut gemacht —schlicht schwarze und dunkle Mischungen; Gr. 28 bis 42 Taille; wert bis 2.50; in 2 Partien, zu 1.39 und......... 1.00	Kniehosen — Partie von Knaben-Kniehosen; stark gemacht, in leichten und dunklen Farben; schlichte od. Knickerbocker Styles; oder Knickerbocker Styles —Gr. 3 bis 16 J.; wert bis $1.00; in drei Partien; 48c; 39c und......... 25c	Hemden — Muster Arbeitshemden für Männer, von blauem Chambray und dunklen Mischungen; Gr. 14 bis 17 —wt. bis 65c; 3 für $1; das Stück für........... 35c
Handtuchzeug — 800 Yards Belfast Handtuchzeug — extra schwer — wurde immer verkauft für 12½c — die Yard markirt für........... 7½c	Knabenschuhe — Eine Partie von Knabenschuhen — Patentleder — in Blucher Styles — Größen 2½ bis 5 — regulärer Wert 2.00 — das Paar zu........... 1.15	Laundry Seife — Echte grüne Seife zum Waschen und Reinmachen— 1 Pfd. Büchse für..9c 2 Pfd. Büchse für.17c 5 Pfd. Büchse für.28c 10 Pfd. Büchse für 55c
Cambric und Muslins — 2000 Yards Rester von Cambric, Muslins und Longcloths — wert 12½c; die Yd. markirt zu...... 7½c	Betttuchzeug — 3000 Yards — extra schweres Betttuchzeug — 40 Zoll breit — die 12½c Qualität — die Yard.......... 7½c	Seersucker—2500 Yards Seersucker Nursegestreiftes — in allen verschiedenen Streifen — wert 12½c — die Yard.......... 7½c
Blankets — Extra große baumwollene Blankets; grau, lohfarbig u. weiß mit fancy Borte; die besten 2.50 Werte; — das Paar zu............ 1.29	Percales — 3600 Yards Kleider-Percales — in hellen und dunkelblauen Mustern und Streifen— die 9c-Qualität, die Yard.......... 5½c	Bettlaken — 25 Dutzend extra schwere gebleichte Bettlaken — große doppelte Sorte — wert 59c — das Stück zu........... 33c
Gardinen — 500 Paar Nottingham Spitzengardinen, in weiß u. Ecru; 3 Yds. lang; wert $2.00 — das Paar zu........... 1.00	Unterröcke — Schwarze Heatherbloom Unterröcke — mit großer fancy shirred Flounce — wert $1.00 — für........... 58c	Fenster-Rouleaux — Hübsche leinene Fenster-Rouleaux, mit Spitzen-Einsatz, beste Spring-Rollers, wert 75c, für......... 39c
Wassergläser — Partie von Wassergläsern, —in Colonial und fancy Facons — 3 für........... 5c	Zahnstocher — „Ideal" Zahnstocher — mit doppelter Spitze — tadellos finished; 3 Packete für........... 5c	Waschpulver — großes Packet Grandmas Waschpulver für........... 11c

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

Nervosität, Fallsucht, Flechten, Steinleiden, Krebs, Wassersucht, Arteriosclerosis, Herzleiden, Schwindsucht, Blutvergiftung, Gicht, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Epilepsie, Magenleiden, Neurasthenie, Hämorrhoiden, Eczema, nervöse Erschöpfung, Rückenmarkslähmung, Asthma, Fettsucht, Geisteskrankheit, Darmkatarrh, geschwollene Adern, Bleichsucht, Geschwüre, Abszesse, Leberleiden, Lungen- und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten. Pastor Kneipps Naturheilanstalt, 214 S. State Str., Chicago, Ill. 7febmifc

Eigelb in Kristallen.

Es ist den beiden Chemikern Willstätter und Esch gelungen, den gelben Farbstoff, der dem Eidotter seine Farbe verleiht, für sich allein in einem kristallisirten Zustand zu gewinnen. Auf diese Weise war der Stoff für eine genauere chemische Untersuchung verfügbar, und die beiden Forscher haben, wie sie in der Zeitschrift für physiologische Chemie mitteilten, die überaus wichtige und überraschende Entdeckung gemacht, daß dieser Farbstoff sehr nahe mit dem sogenannten Xanthophyll verwandt ist, das einen Bestandteil der Blätter bildet und bei deren herbstlicher Färbung überwiegend hervortritt. Früher ist Willstätter zu dem Schluß gelangt, die pflanzlichen und tierischen Farbstoffe in zwei Gruppen zu teilen, von denen die eine in Petroleum, die andere in Alkohol löslich ist. Die zweite dieser Gruppen wurde als die der Xanthophyllreihe bezeichnet. Es ist merkwürdig, wie verschieden die einzelnen Pflanzenfarbstoffe in dieser Hinsicht verteilt sind. Die rote Farbe der Tomaten beispielsweise, das sogenannte Lycopen, gehört nicht zu den Xanthophyllen, sondern in die andere Gruppe. Die Forscher mußten übrigens die Dotter von nicht weniger als 6000 Hühnereiern verarbeiten, ehe sie genug von dem gelben Farbstoff zusammen hatten, um etwa vier Gramm in reinen Kristallen zu erhalten. Die Verarbeitung war ziemlich schwierig, denn es mußte eine Reihe von Lösungsmitteln verwandt werden, um die noch beigemischten Stoffe zu beseitigen. Dem eigentlichen Farbstoff, der auf diese Weise zum erstenmal für sich dargestellt worden ist, haben die Gelehrten den Namen Lutein gegeben. Es kristallisirt in leicht erkennbaren Formen, die auch auf ihre einzelnen physikalischen Eigenschaften mit verschiedenen Apparaten einschließlich des Spektroskops untersucht wurden.

— Zu Camagueys, Kuba, wurde eine Versammlung von Kriegsveteranen abgehalten, welche die ganze Nacht weiterdauerte; General Fernandez de Castro erklärte, wenn die Ver. Staaten ein weiteres Einschreiten in Kuba versuchen sollten, so würden die Veteranen genau so gegen die Amerikaner kämpfen, wie seinerzeit gegen die Spanier.

— Sicheres Kennzeichen. — Sie: Du sprichst immer von der Mode, als ob du etwas davon verständest. Nun sei mal ehrlich: Wenn du in einen Putzladen trätest, würdest du dich da getrauen, sofort die neueste Hutmode ausfindig zu machen?—Er: Aber gewiß!—Sie: Auf welche Weise?—Er: Ich brauchte nur nach den Preisen zu sehen!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. — 5200 Laflin Str.

Verlangt: Sofort, junger Mann, um Steindruckpresse zu feeden. Jemand mit Erfahrung vorgezogen. Rayner, Dalheim & Co., 376 W. Monroe Str., am Fluß.

Verlangt: Wagen-Painters. 1022 Larrabee Str., Becker.

Verlangt: Ein guter Porter. Nachzufragen 4332 Elston Ave.

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit während des ganzen Jahres. 519 W. Adams Str.

Verlangt: Junger Mann, welcher Retouchiren von Photographien erlernen will. Muß guter Zeichner sein. Curt Teich & Co., 125 W. Ohio Str., Ecke La Salle Ave. mido

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre, welcher das lithographische Geschäft erlernen will. Muß bei den Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 125 West Ohio Str., Ecke La Salle Ave. mido

Verlangt: Guter junger Barbier, gutes Heim und guter Lohn. 7204 Madison Str. dimido

Verlangt: Schreiner. 2021 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mann, welcher im Versicherungsgeschäft Erfahrung hat, einer der polnisch, ungarisch und slavonisch spricht, für Office-Stellung. E. M. Flint, 322 S. State Str., 2. Floor. sondimi

Verlangt: Schneidergehilfe an Damen-Coats. — 4349 Wentworth Ave. momi

Verlangt: Ein guter Schriftsetzer für Job-Arbeit, welcher auch mit Pressen bewandert ist, für sofort; dauernde Beschäftigung. Offerten mit Lohnangabe und Fähigkeit zu richten an Paul F. Stolze, Wausau, Wis. di—fr

Verlangt: Ein erster Klasse Reisetaschenmacher, sowie erster Klasse Suitcasemacher an Lederarbeit; ferner ein guter Mann für Cloth Cases. Nachzufragen bei Martin Weick Mfg. Co., 1854 N. 41. Ave., Ecke Cortland Str. dimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Trompeter von Säkkingen."
College. — „Seven Sisters."
Garrick. — „Sumurum."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonsome Pine."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „Doctor de Luxe."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. „Fantasma."
Cort. — „Kindling."
Crown. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, an Brot und Rolls zu helfen. 1013 W. 31. Str.

Verlangt: Maschinist, an der Drehbank und an der Bench zu arbeiten. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency.

Verlangt: Jungen von 16 Jahren, um an Nägelmaschine und Druckpresse zu arbeiten. 116 West Superior Str., nahe Clark. mido

Verlangt: Erfahrener Blacksmith Helfer. L. Schuler, 6010 N. Clark Str.

Verlangt: Intelligenter sauberer deutscher Junge in Apotheke. 2738 Lincoln Ave., Ecke Diversey.

Verlangt: Starker Junge an Brot, einer der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Schumacher, der auch Kunden bedienen kann. 4815 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag stetig. 1947 Larrabee Str.

Verlangt: Kompetenter Bartender. Näheres schriftlich zu erkunden bei Albert Fridrich, Hotel Edmund, Waukegan, Ill.

Verlangt: Guter Bartender. Muß Referenzen haben. 3201 Grand Ave.

Verlangt: Bäcker an French Rolls, um sich selbstständig einzuarbeiten. Nachzufragen nach 5 Uhr. — 1422 W. 12. Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Brotbäckerei. $6 und Board per Woche. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 1606 Elston Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 819 North Ave., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, Pferde zu besorgen und Milchgläser zu waschen. 944 Concord Pl.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit, verheirateter Mann bevorzugt. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Bowmanville Car. 4866 Lincoln Ave.

Verlangt: Intelligente, gutgekleidete Herren können $20 die Woche verdienen. Anzufragen Mittwoch 5:30. Schwarz, 1133 Washburne Ave.

Verlangt: Junger Deutscher, welcher etwas englisch spricht als Kollektor. Adr.: K. 287, Abendpost.

Verlangt: Praktischer Müller für Bäckerei, muß Zeugnisse haben, angeben wo zuletzt gearbeitet und Lohnansprüche. Adr.: U. 25, Abendpost.

Verlangt: Netter Junge, 15—16 Jahre, sogleich. Günstige Gelegenheit für richtigen Jungen, gutes Geschäft zu erlernen. Geo. Mayer, 236 W. South Water Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Bäckerei. 5339 S. Halsted Str.

Verlangt: Laufjunge, 16 Jahre in Reinigungs- und Färbereigeschäft. 3243 N. Halsted Str.

Verlangt: Janitor, lediger Mann. Muß anstreichen können. Lohn $25 per Monat und Board. Adr.: U. 29 Abendpost.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes. Nur erfahrene brauchen vorzusprechen. $10, Kost und Logis. Nehmt Archer Ave. 38. Str. Car bis 2903 W. 38. Str.

Verlangt: Lediger Hausmann. Muß Dampfheizung verstehen. Kommt fertig zur Arbeit. 3608 Prairie Ave.

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit. C. W. Bredemeier & Co., 345 W. Michigan Str.

Verlangt: Mann, Geschirrwäscher in Restaurant. 135 Ost 22. Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Departmentstore. 536 North Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. $4 per Woche, Kost und Logis. 3658 Armitage Ave.

Verlangt: Mechaniker an Modellen oder Instrumentenmacher vorgezogen. Louis Model Works, N. 12 — 10 N. Clark Str.

Verlangt: Netter, sauberer Junge. Otto, 1836 Wells Str. midofrsa

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Zeitungsfach nach auswärts. Günstige Gelegenheit für jungen strebsamen Mann. Adr.: U. 83, Abendpost.

Verlangt: Junge oder Mann, dritte Hand an Brot und Biscuits. 630 W. 26. Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Drehbankarbeiter, Carpenters, Cabinetmakers, Farmarbeiter, Stalleute, Hausleute, Porters. Central Employment, Zimmer 201, 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bartender mit Empfehlungen sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Antworten erbeten für 3 Tage unter Adr.: M. 838 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht Posten, verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Koch, 25, gelernter selbständiger Arbeiter, sucht sofort Arbeit, deutsche, französische, amerikanische Referenzen. Arbeitet auf jedem Posten. Edmund Happ, 606 Wells Str.

Gesucht: Barbier sucht Stellung, stetig oder zur Aushilfe, auch mit Kost. Adr.: K. 279, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, noch nicht lange im Lande, sucht Stelle in einem Lagerhaus, war 12 Jahre in großem Konsumgeschäft. Nikolaus Kamp, 1042 N. Burling Str.

Gesucht: Painter, Tapezirer wünscht Arbeit, gute und billige Arbeit beim Tag oder Kontrakt. Adr.: P. 564, Abendpost. midofrsa

Gesucht: Erster Klasse Painter, Calciminer, Hartholz-Finisher und Grainer sucht Arbeit, Privat oder Real Estate. Gute Arbeit garantirt. Fr. Schmidt, 1232 N. Clark Str. mido

Gesucht: Schuhmacher sucht Stelle für Reparaturen; will sich in Amerika einarbeiten. Savescu, 1702 S. Halsted Str.

Gesucht: Bäcker, 22, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Glaser, 1850 S. Center Ave. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Maschinenarbeit, mit etwas Erfahrung. 1728 W. Ohio Str. H. Schneider.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung in Färberei und Trockenreinigung, sucht stetige Stelle. — 1708 Hudson Ave., hinten. dimido

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als Porter, kann auch bartenden. Alfred Wunderlich, 1045 West Randolph Straße. dimi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. Adr.: K. 289 Abendpost. dimido

Gesucht: Wagenholzarbeiter sucht stetigen Platz. — Adr.: K. 290 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, guter Helfer an Cakes, sucht Arbeit. Lorentz, 1160 W. 18. Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, 30 Jahre alt, 18 Monate im Land, sucht Stelle als Hausmann, Janitor oder irgendwelche Arbeit. Joh. Crois, 751 Wells Str., 1. Floor. dimido

Gesucht: Maschinist, kann an allen Maschinen arbeiten, sucht stetige Arbeit. K. Habschmid, 1710 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Lediger Bartender, verrichtet Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten und Lunch besorgen, ist stetig, sucht Stellung. Adr.: K. 204 Abendpost. dimi

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht stetige Stelle als erste Hand oder allein zu arbeiten. Adr.: K. 281 Abendpost. dimi

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes wünscht stetige Stelle. J. K., 3101 S. Morgan Str., Ecke. dimido

Gesucht: Intelligenter Deutscher (33), seit sechs Monaten im Restaurant als Porter, wünscht sich zu verändern für Saloon, ist willig und scheut keine Arbeit. Frank, 87 Süd Halsted Str. dimi

Gesucht: Guter Porter, kann bartenden, hat Empfehlungen, sucht Stelle. Schleimer, 2826 Perry Straße. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, sucht stetige Beschäftigung, um ein Geschäft zu erlernen. 2939 Parnell Ave. Engel. dimi

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. 954 West Adams Str. dimi

Gesucht: Ehrlicher Porter, kann auch Bartenden, wünscht stetigen Platz. Gumhold, 1507 Clybourn Avenue. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, verheiratet, mit erster Klasse Zeugnissen, wünscht Stelle bei Pferden. 1815 Howe Str.

Gesucht: Butcher, 22 Jahre alt, 5 Monate im Lande, möchte sich im Store anlernen. E. Grabert, 3443 Sheffield Ave.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Automobil-Chauffeur, Fahrstuhlführer oder irgend eine leichte Arbeit, Schlosser von draußen, 4 Jahre im Land. Kleiner Lohn. Henry Geib, 1657 West 13. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für irgendeine Arbeit, versteht Saloonarbeit. Raska, 1728 Orchard Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht Stelle. 1333 Mohawk Str., Franz.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Stelle als Porter; ist Lunchkoch. John Bulowitz, 454 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutscher Schneider, frisch eingewandert, sucht Arbeit, am liebsten als Helfer an erster Klasse Herrenröcken. Kaiser, 1511 Dayton Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Schneider sucht stetige Arbeit. 1400 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge, 20 Jahre, Painter, sucht Arbeit. 1429 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht stetigen Platz, spricht deutsch, ungarisch und serbisch, 17 Jahre alt. Stephan Racza, 5420 Shields Ave.

Gesucht: Bäcker, guter Ofenarbeiter, kann selbstständig arbeiten, sucht Stellung. Adr.: 1124 West 63. Str., Ecke May, 2. Floor, hinten. midofrsasonmo

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, 27 Jahre, sucht Stelle in Saloon oder für Hausarbeit. Scheut keine Arbeit. 3933 Fifth Ave. J. S.

Gesucht: Carpenter sucht Stellung, irgendwo. 40c per Stunde. Adr.: P. 560 Abendpost. midofr

Gesucht: Ein guter Damen- und Herrenschneider wünscht Stelle. 1388 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter; kann Lunch kochen; war 20 Monate auf dem letzten Platz. 901 North Ave.

Gesucht: Carpenter sucht irgendwelche Arbeit. — Adr.: P. 562 Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher Butcher wünscht Stelle bei mäßigem Lohn, in Hotel oder Restaurant. — Haider, 12 W. Ontario Str. midofr

Gesucht: Erfahrener Brot- und Cakebäcker sucht Stellung, allein zu arbeiten. O. K., 39 Aberdeen Str.

Gesucht: Ein junger, soeben Eingewanderter sucht Stellung als Pianist oder in Musikhandlung. 2203 Lunt Ave. Telephon Rogers Park 4371. misa

Gesucht: Ein älterer Herr sucht irgendwelche Stellung in einer Office oder als Privatlehrer in Englisch oder Deutsch, sowie für Musik. Adr.: D. R. 707 Abendpost. misa

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, 29 Jahre alt, Hochschulbildung, spricht und schreibt perfekt englisch und deutsch, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, mit allen Office-Arbeiten vertraut, sucht Stellung. D. R. 705 Abendpost. dimido

Gesucht: Neu angekommener deutscher Kaufmann, 33, ledig, sucht bei bescheidenen Ansprüchen irgendwelche Beschäftigung, wo Gelegenheit, Englisch zu lernen. Osburg, 3261 Carroll Ave. momifr

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, wünscht stetigen Posten, scheut keine Arbeit. Steiner, 1834 Mohawk Str. dimidofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für leichte, reine Fabrikarbeit; guter Lohn; die beste sanitäre Umgebung.

Nachzufragen in der

Sefton Mfg. Co.,

1341 West 35. Straße.

dimido

Verlangt: Nettes Mädchen für Einwickeln von Candy. 217 W. Huron Str., 2. Floor.

Verlangt: Eine erfahrene Garniterin an Männer-Hüten und ein Mädchen zum Lernen. Jones Hat Mfg. Co., 6425 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Frauen finden während einiger Stunden täglich lohnende Beschäftigung. Kommt Freitag Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr nach Zimmer 416. 160 N. Fifth Ave. mz13,20,27

Verlangt: Durchaus erfahrene Presser-Mädchen in Färberei. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in Bäckerladen mitzuhelfen. 3946 N. 48. Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Geübte Strickerinnen, nur solche, welche am Rahmen arbeiten können. Wolke, 1739 Barry Avenue. mison

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, um Speise-Produkte zu verpacken. Reuter, 347 River Str.

Verlangt: Frauen für einfaches Maschinennähen zu Hause für Fabrik, müssen an Nordseite wohnen und fähig sein Arbeit schnell herauszubringen. Nachzufragen Donerstag Morgen vor 10 Uhr. Mayer & Newberger Co., 961 Montana Str., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16, für Dry Goods Store — 2150 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; eines das noch nicht gelernt hat; Bezahlung. 1302 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Junge Mädchen zum Nähen in Kostümgeschäft. Schmidt, 1327 N. Clark Str. momisa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, Kleider- und Coatmacherinnen. 1974 Evergreen Ave., nahe Robey Straße. midofria

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, stetige Arbeit; Gelegenheit zum Emporarbeiten. 523 N. Union Str., Chicago Hammock Co. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1945 Evergreen Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Dr. Kleene, 1445 Park Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3633 N. Springfield Ave., zwischen Addison und Waveland Ave. Tel. Irving Park 1784. mido

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin. Wm. Kramer, Wabash und Van Buren, Basement.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Zu Hause schlafen. 1536 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, muß waschen, kochen und bügeln können. 2230 Fremont Str.

Verlangt: Wäscherin für eine Billiard Halle jeden Montag Nachm. Anzufragen Nachm. 5358 Evanston Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. 4466 Fifth Avenue, Saloon. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 3662 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für Hausarbeit. 3941 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schoen, 5227 Calumet Ave. modimi

Oesterreich-Ungar. Vermittlungs-Agentur. Verlangt: 100 Mädchen; frisch eingewanderte; guter Lohn; beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str. 'Phone: Canal 3674. 4mzmodimilm

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit 4 Kindern; gutes Heim. 224 W. 24. Str. 8mz1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gute Empfehlungen und guter Lohn. Landeker, 4746 Indiana Ave. 9mz1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. L. M. Greenstein, 1520 Washburne Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 Chicago Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4609 Malden Str., nahe Wilson Ave. dimi

Verlangt: Alte deutsche Frau für ein Kind zu beaufsichtigen im Hause. 243 West 22. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschfrau wird gehalten. 235 Ost 51. Str., nahe Prairie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 6350 N. Hermitage Ave. Tel.: Edgewater 1918. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 712 Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 624 York Place. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Empfehlungen haben. 5160 Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Muß englisch sprechen. — 1906 West 35. Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei 3 Erwachsenen. 504 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für Diningroom und Küche. Nachzufragen nach 8 Uhr. 307 North Ave.

Verlangt: Mädchen in Saloon. Lohn $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 5826 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7. 3 in Familie, kein Waschen. Tel. 159 Kenilworth, Tel.-Gebühren vergütet.

Verlangt: Kindermädchen bei 2 Kindern und leichter Hausarbeit behilflich zu sein. (Keine Katholikin). 4878 Sheridan Road, 1. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1237 Dearborn Ave.

Verlangt: Kinderlose Wittwe in mittleren Jahren als Haushälterin bei Wittwer mit 10-jährigem Mädchen. Adr.: L. T. 26, Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5109 Greenwood Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und für Kino. Store 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau im Haushalt auszuhelfen, gutes Heim. Keine Kinder. Lohn. 2312 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder alte Frau zu Kindern und für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 2217 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein 15-jähriges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2145 N. Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. Adr.: 4543 Prairie Ave., zweiter Stock, Phone Drexel 8105.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß einfach kochen können. 1251 Wilson Ave., 1. Floor.

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können, keine Wäsche. Lohn $4 per Woche. Nachzufragen 1541 Hood Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 639 North Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Keine Kinder, keine Wäsche. 3806 Grand Blvd., Apt. 2. Phone: Aldine 474.

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. $5, Zimmer und Kost. 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. mido

Verlangt: Ein deutsches oder österreichisches Mädchen, das kochen kann, leichte Hausarbeit. Mrs. Eisner, 437 Deming Place. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche, willens nach dem North Shore zu gehen. Nachzufragen 1. Floor, 1301 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag und Mittwoch, ebenso zum Reinmachen. 2455 Catalpa Ct.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4436 Vincennes Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen, das Kochen kann und Englisch spricht, muß Zeugnisse haben; guter Lohn. 635 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit Kindern. 3738 Pine Grove Ave. Nehmt Car bis Grace und Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5406 Prairie Ave., Flat 2. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, um 20 Monate alten Jungen zu beaufsichtigen. 4811 Vincennes Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kleines Flat. 1308 N. Western Ave. mido

Verlangt: Junges Kindermädchen für 14 Monate altes Kind. $5. Referenzen verlangt. 665 Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Roß, 4520 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5808 South Park Ave., Flat 2.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 5833 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: 18-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. $4. 714 Briar Place, nahe Halsted, 3. Floor. mido

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen und Residenz-Laundreß. Nachzufragen: 4726 Grand Blvd. mido

Verlangt: Ein Mädchen als Short Order Köchin, nicht über 30 Jahre alt, saubere Erscheinung, muß englisch sprechen können. Lyda Lunch Room, 321 N. 48. Ave., Ecke Lake Str.

Frau Klau's deutsch-ungarische Stellen-Vermittlung plazirt eingewanderte Mädchen in gutbezahlte Stellung. 452 W. North Ave. Tel. Diversey 8290. 18fbsondimilm

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Business-Lunch, nicht unter 50 Jahren. 1700 N. Robey Str., hinten. Oben nachzufragen.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute zweite Köchin sucht Stelle. 2280 Clybourn Ave. Rosie Frank.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1619 Larrabee Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, keine Kinder. Bitte selber vorzusprechen. 4819 Laflin Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 2458 Clybourn Ave., Kastenier.

Gesucht: Junge Dame, in allen Hausarbeiten erfahren, wünscht Stellung selbständig den Haushalt zu führen. 113 Goethe Str., 1. Flat. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit oder in Restaurant, kann auch kochen. 1341 N. Halsted Str., hinten unten.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1313 Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch-, Bügel-, Reinmachplätze für irgendeinen Tag. 1425 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsch-englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1868 Burling Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, kann auch kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1400 N. Campbell Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Hat Erfahrung. 2613 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Hause. Bitte vorzusprechen: 2325 S. Winchester Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, beim Kochen zu helfen. Persönlich vorzusprechen. 3036 Southport Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 666 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon. Hat gute Erfahrung im Kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1400 N. Halsted Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 1833 Larrabee Str., Flat 2, Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann waschen, bügeln und kochen. 2500 N. Clark Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte zu schreiben oder persönlich vorzusprechen. 3358 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kann einfach kochen. 2133 Stave Str., nahe California Ave.

Gesucht: Plätze zum Reinmachen. Phone Diversey 8169.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 415 Eugenie Str. mido

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Schruppen und Reinmachen. Miller, 1422 Orleans Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1629 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, hat die letzten 6 Monate als Engineerhelfer gearbeitet. Adr.: K. 286, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit.— Bitte vorzusprechen. 3046 Wentworth Ave.

Gesucht: Anständige Wittwe ohne Anhang (42), reinlich und sparsam, wünscht Stelle als Haushälterin bei respektablen Leuten, Stadt oder Land. Gute Köchin. Sieht mehr auf Heim als auf Lohn. Offerten bis Samstag erbeten. Adr.: P. 561 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Wirtschafterin in Familie von 2 oder 3; gute Köchin; spricht deutsch und englisch. Empfehlungen. B. Ziegler, 109 West Elm Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, auch in der Küche mitzuhelfen. Anzufragen 173 N. Bissell Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4514 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 1441 Washburn Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit oder Kind zu beaufsichtigen. 1256 W. Monroe Str. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, in Bäckerei aufzuwarten, für Hausarbeit oder Waitreß in Restaurant. 1820 W. Superior Str.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau, perfekte Haushälterin, wünscht Stelle, auch für Hausarbeit. Zeugnisse. Mrs. Peters, 735 Blackhawk Str., vorne oben.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. A. Klepitsch, 1841 N. 41. Ave. dimi

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Am liebsten auf der Nordseite. Adr. A. B., 2 E. Indiana Str. Tel. N. 922. dimi

Gesucht: Wittwe, 45 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; ist tüchtige Hausfrau. Adr.: P. 570 Abendpost. dimido

Gesucht: Junges deutsch-ungarisches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1434 Fletcher Str., hinten. dimido

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Halb gelber Scotch Collie Hund mit Namen „Shep". Belohnung für Wiederbringer. 4311 N. Whipple Str.

Verloren: St. Bernhardinerhund, hellbraun mit weißer Brust, ein Jahr alt. Hört auf den Namen Queen. Belohnung. 3549 Irving Park Blvd. dimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Frühjahrszirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben — für Herren und Damen, beginnen am 14. und 17. März. Stellungen frei durch Deutschen Bund. Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. mido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir bauen Häuser von $750 an. Auch übernehmen wir jede Carpenter- und Tischler-Arbeit. Adr.: 3419 Irving Park Blvd. Tel. Irving Park 5459. mido frsason

Carpenter-Kontrakte und Reparaturen. 902 Wolfram Str., Tel. 2343 Graceland.

Brick- und Plaster-Reparaturarbeiten billig ausgeführt. Jaritz, 626 Hinsche Str.

Painting, Paperhanging vor der Saison billiger. Decorating Co., 812 Wolfram Str., Telephon: Wellington 8967. 12fbmomifrlm

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

25c, treue deutsche Arbeit, entfernt schmerzlos das ganze Hühnerauge auf einmal. Brennen, Jucken, Frostbeulen, schlechte Nägel, Warzen, alles heilbar. Uhl, Expert, 21 E. Van Buren Str., Isabella Bldg. 12mz1wX

Zu kaufen gesucht: Kämmhaare; wir machen natürliche Zöpfe. Postbestellungen. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 12mz1wX

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 20fb1m

Habt Ihr Rheumatismus, Husten, Erkältungen oder Schmerzen irgendwo? Campho wird es heilen. Preis 25c. Zu verkaufen bei Eurem Apotheker, oder bei der Campho Co., 2724 West Lake Str. 9mz,1wX

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 29fb*X

Carpenter-Reparaturen und neue Arbeit werden denkbar billigst ausgeführt. Adr.: Schulze, 1509 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. Telephon: Lincoln 5777. 29feb,1m,&

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John P. Faerster & Co.,
Bank Floor — 15 S La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darleben gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — —
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str. Ecke Randolph Str. Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Store-Einrichtungen——
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
601 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe sämmtliche Hauseinrichtung von 3 Zimmern, einzeln oder zusammen, wegen Abreise sehr billig. 1626 N. Kimball Ave., hinten, unten. mido

Zu verkaufen: Kinderwagen. 557 North Ave., Flat B.

Großer Räumungs-Verkauf! Alle Möbel, die wir an Hand haben, müssen verkauft werden, ohne Rücksicht auf Preise. Großes Sortiment Rugs, Dressers, Tische, Stühle, Sideboards, Bettstellen, Oefen, Gocarts etc. Verkaufsraum am zweiten Floor. Offen jeden Abend.
Diesel's Storage Warehouse,
1631 bis 1637 Nord Halsted Straße. mz13—23X

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, 2 Betten. 1307 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Prachtvolles Parlor-Set, Bettstelle, Küchenofen und andere Küchengeräte. 1634 Mohawk Str. mido

Zu verkaufen: Feines Sideboard, Bookcase und Halltree, teilweise gebraucht, sehr billig. 1540 La Salle Ave., Flat 2. misa

Zu verkaufen: Kochofen, Stahlrange, fast neu, für $12. Junker, 922 Center Str., 3. Flat, Front. mido

Spottbillige Gelegenheit! Muß verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles echtes Leder-Parlor-Set, Ledercouch, Rocker, 2 prachtvolle Rugs, 9×12, Eßzimmer-Set, Sideboard, 3 saubere Messing Betten, Dresser, Bilder, Chiffonier, Nähmaschine, 2 Oefen, Spiegel usw., verschleudere alles sofort, einzeln oder zusammen. 2023 Dayton Str., 1. Flat. 12mz,1w*

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 11mz1w

Zu verkaufen: Hocheleganes Colonial echtes Leder Parlor Set, nur einige Monate gebraucht, wegen Abreise, spottbillig. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 7mz,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Konzertina, Musikstücke. Adr.: U. 31 Abendpost. misason

Zu verkaufen: Billig, gut gebautes Piano, mit oder ohne Spieler, 50 Rollen. 423 Center Str. momifrsason

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20feb*X

$75 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich.— 1956 Larrabee Str. 12mz,1wX

$50.00 kaufen Bradford Upright Piano, gut für Anfänger. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. dmdo

Hocheleganes $500 Piano, einige Monate gebr., wegen Abreise nach Europa für $175 baar zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton, nahe Clark. 12mz,1wX

Nur $75 für ein schönes Upright Piano; $15 für ein gutes Square, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22feb,1m,X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butler Barrel Co. verkauft nur an Farmer, nicht an Händler, wegen Fabrikbrand, 40 junge Pferde, alle Größen, $25 bis $75; Geschirre billig. 3400 Butler Str., 6 Blocks östlich von Halsted Str. midofrsaso

Muß verkaufen: 16 Pferde und Stuten. Soiberg Coal Co., 1934 W. Chicago Ave. 13—22mz

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 2249 Lincoln Ave. 4ol*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Sonniges 5 Zimmer Flat. F. W. Rahn, 64. Avenue, Dunning. somomi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes, warmes Zimmer, $2. 4623 Evans Ave., nahe 47. Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Roomer, mit Wäsche. 2036 Flournoy Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Dame. — Nachzufragen morgen. 2623 Florence Ave., 1. Flat.

Kleines Mädchen wird in Board genommen. Gutes Heim. 1926 Osgood Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer, passend für zwei Freunde. Auch für junges Ehepaar oder für leichten Haushalt. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Reines helles Zimmer, Closet, mit Board, wenn gewünscht; Phone; $2.00; privat. — 2160 N. Clark Str., mittleres Flat. mifr

Zwei schöne Zimmer, separat, nahe Lincoln Park und State Str., $2 und $4; kein Zettel. Strebinger, 15 E. Elm Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Front- und Bettzimmer, passend für 2 Herren oder Damen. S., 5114 Wabash Ave.

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer, passend für zwei Freunde, helle Zimmer, für leichten Haushalt. Gas, Bad, Furnace, Heizung, Telephon. Separater Eingang. 2126 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. 9mz1wX

Gewünscht: Roomer oder Boarder, mit Wäsche. 1612 Cleveland Ave. 8mz1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche möblirtes Zimmer, nahe Lincoln und Diversey, mit Telephon daselbst. Adr.: U. 82, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Sonnige Wohnung, Nordlicht, nahe Park und Schule, mit Bad und Closet, in ruhiger Nachbarschaft, nahe Hochbahn. Kleine Familie mit 2 Kindern. Preisangabe. Adr.: P. 563 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aeltlicher Mann sucht Zimmer und Kost bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie auf der Nordseite. Adr.: O. K. 977 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

G. F. N. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel. LakeView 1500.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 2jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Delikatessen-Käufer — Achtung! —
$475 oder beste Offerte zwecks raschen Verkaufes, billig zu doppeltem Preis, kaufen, wenn sofort genommen, einen der besten in deutscher Privatnachbarschaft gelegenen Delikatessenstore, kein anderer Laden innerhalb vieler Blocks; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen; großer Waarenvorrat, feine Fixtures; $20 Miete für Store und sechs feine Wohnzimmer, wird aus sehr triftigen Gründen verkauft, welche dem Käufer mitgeteilt werden; dies ist einer der besten Stores, die jemals zum Verkauf offerirt wurden; kann mit geringen Auslagen betrieben werden; teils auf leichte Abzahlungen an gute Leute. Solche welche einen gutzahlenden Laden zu kaufen wünschen, sollten deshalb nicht zögern. Dieser Store wird positiv an den Erstkommenden verkauft. Sprecht vor Donnerstag von 10 bis 5, mit Anzahlung, um das Geschäft sogleich zu übernehmen. 3230 N. Troy Str., ½ Block westlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Durchschnittliche Einnahme $25 per Tag. Adr.: O. K. 920 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, wegen Krankheit. 1721 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, schöner Platz, billig wenn sofort genommen. Adr.: O. K., 35, Abendpost. mifr

Muß sofort verkaufen: Kleine Home Bakery und Delikatessen. 720 West 47. Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei mit Haus. Nur Store-Trade. Gegenüber „L" Station. Verkaufsgrund: Ziehe mich vom Geschäft zurück. 3438 Southport Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Guter Zigarren-, Candy- und Notion-Store, billig. 3420 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Kleine Grocery mit Fixtures und Zimmern. $13. Wittwe oder junge Eheleute. Ecke Sunnyside und 41. Ave. 13mz,1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery und Delikatessen Geschäft, $400. 1901 Fletcher Str.

Wegen Abreise nach Deutschland ist ein gutes Butchergeschäft zu verkaufen. 2518 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Saloon, gutes Geschäft, in East Chicago, Ind., gegenüber dem South Shore Depot, 719 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, N. Clark Str., mit oder ohne Lizens. Home Brewery. mido

Zu verkaufen: Grocery, Nordseite, neben Market; deutsche Kundschaft; Pferd und Wagen; Cash Trade. Triftiger Verkaufsgrund. Adr.: P. 569 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, gutzahlender Hotel-Barbershop. Ecke Wells und Kinzie Str. Tel. Main 5129. midofr

Zu verkaufen: Grocery- und Frucht-Store; verkaufe sehr billig, wenn Ihr kaufen wollt. Kommt sogleich. 1906 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessenstore auf Nordseite; gute Einnahmen. Nachzufragen: 3166 Lincoln Ave., Zimmer 214. mido

Großer Bargain! Verkaufe Barbershop, 2 Stühle, 3 neue Pooltische, gute Lage, große Einnahmen, wenn sofort genommen für die Hälfte des Wertes. Ueberzeugt Euch. Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $6000, 6 Grocery-, 3 Delikatessen-, 3 Zigarrenstores, 3 Bäckereien, Butcherstore, Rooming- und Boardinghäuser von $200 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe billig: 26 Zimmer feines Boardinghaus, auf Teilzahlung, bei Lincoln Park, 12 Jahre etablirt. Immer besetzt. Verdienst über $1500 jährlich. Lange, 704 Dearborn Ave. 13mz1wX

Kein Schwindel! Habe sehr gute Roominghäuser, große und kleine. Beste Lage; Verdienst bis $2000 jährlich. Lange, 704 Dearborn Ave. 13mz1wX

Wegen Abreise nach Europa sofort zu verkaufen, spottbillig, Carpentershop mit Inventar. 154 West Indiana Str. mido

Habe $15,000—$20,000 für eine Geschäftsecke für Saloon, bevorzuge einen Platz, wo bisher noch keine Wirtschaft war. Auch eine gute „Lease" für längere Zeit wird berücksichtigt. Man adressire: P. 580 Abendpost. mz11—31momifr

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden, alles vom Feinsten, auch Wohnzimmer. Kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 12mz,1wX

Zu verkaufen: Blumen-Geschäft der Südseite. Etablirt 14 Jahre, Oster-Geschäft bringt halben Kaufpreis. Würde Geschäft führen, bis Käufer es erlernt. Adr.: K. 283 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Butcher-Shop, alt etablirter Platz, gemischte Nachbarschaft, mäßiger Preis. 648 Milwaukee Avenue. dimi

Zu verkaufen: Eleganter Delikatessen- und Grocerystore wegen anderem Geschäft. Nachzufragen 2549 Fullerton Ave. modimi

Saloon zu verkaufen, Businesslunch, Lizens bezahlt bis 1. Mai. Adr.: U. 97 Abendpost. 10mz1wX

Diese Woche: Gelegenheitskäufe in guten 5c Theatern. 1115, 108 S. LaSalle Str. 9mz,1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, Bäckerei und Restaurant, seit 15 Jahren etablirt, Eigentümer des Gebäudes. 608 E. 47. Straße. 9mz1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Storegeschäft, mit Icecream-Parlor, für $1000. Probezeit gegeben. — 3456 W. 63. Str. 8mz,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Teilhaber in kleines Fabrikationsgeschäft mit einigen hundert Dollars. Genügend Arbeit an Hand. Adressire Offerten: U. 81, Abendpost.

Partner gesucht für neu und elegant eingerichteten Lunchroom, beste Lage, gute Tageseinnahme, zirka $1500 nötig. Brieflich. A. B., 453—455 Ost 31. Str. mido

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwe mittleren Alters, guten Charakters und schöne Erscheinung, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines ebensolchen Herrn zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte und reelldenkende Männer senden Offerten unter Adr. U. 78 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer in mittleren Jahren, mit großer schuldenfreier Farm und Baarvermögen, sucht Bekanntschaft mit anständiger Person zwecks Heirat. Vermögen nicht beansprucht. Plattdeutsche bevorzugt. Würde Landwirtschaft auf Wunsch aufgeben und nach der Stadt ziehen. Adressire Briefe: U. 80, Abendpost.

Heiratsgesuch. Einfacher, gutmütiger evangelischer Arbeitsmann, 31 Jahre, mit etwas Grundeigentum, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe, einer die auch evangelisch und von Russisch-Polen kommt, zwecks Heirat zu machen, womöglich mit etwas Vermögen. Bitte deutsch zu antworten. Adr.: M. 839 Abendpost.

Heiratsgesuch: 32jähriger, großer, starker Mann sucht die Bekanntschaft ebensolcher Dame mit etwas Vermögen, nicht über 42. Bedingung heiteres Temperament, lebenslustig, dunkelbraun oder schwarz bevorzugt, bei gegenseitiger Zuneigung und Zufriedenheit Heirat. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe bitte zu adressiren: Adolf Braumann, Post Office Hegewisch, Ill.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: 9 Zimmer Haus und Lot, für 2 Familien, Herndon Str., nahe Roscoe, nur $2100.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. 5 Zimmer Framehaus, Melrose Str., nahe Ashland Ave. Nur $2750. Leichte Bedingungen.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolles, neues modernes 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, Beam Ceiling, Combination Fixtures, Lot 30 bei 152½ Fuß. Lincoln Str., ein Block zur Hochbahnstation und Straßenbahn. Preis $7300, $1000 Baar, Rest wie Miete. mifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, Röhren gelegt für Heißwasserheizung, Lot 30 bei 152½ Fuß, Winchester Ave., nahe Lawrence Ave., bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Preis $6500. mmifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

— Billig! Bargain! Billig! —
Muß schnellstens verkaufen: Sehr hübsches neueres Haus, zweistöckig mit hohem Basement, Concrete-Fundament, Waschküche; vorne eine moderne, große Veranda; hinten eine Porch; Seite Balkonfenster; auf 2 Baustellen (50×125); reizende 5 und 6 Zimmer Wohnungen, moderne Badezimmer u. s. w.; Alles in bestem Zustande; nahe Irving Park Blvd.; Preis nur $3,750; nur kleiner Teil baar nötig; Rest leichte Zahlungen. Kommt sofort.
— Oscar — Josetti; nur eine Office:
— 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted —
— Telephone Lincoln 6333 — midofr

Muß verkaufen: 1836 Oakdale Ave., nahe Robey Str., moderne 5 Zimmer Frame Cottage, nur $1950. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3319 Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., modernes 2-stöck. Frame, 6 Zimmer Flats und Brick Cottage hinten, Miete $45. Nur $4600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht. Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Zwei Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2200; $500 Baar, $15 monatlich.

Sieben Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt, täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue. sam

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, mit wenig Anzahlung, schönes Geschäftseigentum der Nordseite. Muß wegen Krankheit hier fort. Verkaufe billig. Haus bringt mehr Miete das Jahr, als Zahlung verlangt. Keine Agenten. O. 989 Abendpost.

Muß verkaufen! 3844 Oakley Ave., nahe Grace, neues, modernes zweistöckiges 6 Zimmer Brickhaus, Lot 30 Fuß, nur $5650.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ofenheizung, 2-stöck. Frame in Front, 2-stöck. Frame hinten, in sehr gutem Zustand, 1 Block von Belmont Hochbahnstation. Verkaufe dieses Eigentum für $5500. Einkommen $800 das Jahr.
—Theo. Lind & Co., 3170 N. Clark Str.— 9mz*

Zu verkaufen: Ein schönes, modernes 7-Zimmer Haus. $2400; $500 bis $1000 Baar. Kommt und seht. Dies ist ein Bargain. Eigentümer 4720 Grace Str. 10mz1wX

Nordwestseite.

——Zu verkaufen: Avondale Bargain——
$2950 kaufen 2-stöck. Framehaus, 2 Flats, Basement und Dachboden, fast neu, nahe Milwaukee Ave. Cars, $200 Anzahlung, Rest monatlich.
—W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.— misa

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage..........$1700
6 Zimmer Brick..........$2300
5 Lotten, passend für Hühnerfarm..........$ 600
Muß verkaufen, brauche Geld. Adr.: K. 288, Abendpost. 13mz1wX

——— Bargain für Geschäftsleute! ———
Milwaukee Ave., Transfer-Ecke: Gebäude und Lot $8500. John Martens, 2315 California, nahe Milwaukee Ave. midofr

Großer Bargain! $8500 kaufen neues 5 Flat Brickgebäude, alles modern, Miete $960 per Jahr. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. und Milwaukee Avenue. momi

Zu verkaufen: Avondale Bargain. $3650 kaufen neue moderne 2stöckige 2 Flathäuser, Basement und Attic, Konkretfundament, gepflasterte Straße, nahe Hochbahn und Milwaukee Ave. Cars. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Giesecke & Bros., 2811 Milwaukee Ave. momifr

Westseite.

Zu verkaufen: Bargain! 2stöck. Brick Flatgebäude, moderne Verbesserungen, an Millard Ave. nahe Douglas Blvd., ruhige Nachbarschaft, nahe Park. Keine Agenten. Man wende sich an den Eigentümer durch Adr.: U. 27 Abendpost. frsasomi

Südseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer, modernes Preß Brick Haus, Stone Trim, große Empfangshalle, Hartholz Finish, Bad. Nahe Indiana Ave. Hochbahnstation. Wenn Ihr ein prachtvolles Heim zu einem Schleuderpreis wollt, dan sprecht sofort bei mir vor. $350 Anzahlung, Rest zu monatlichen Zahlungen. Preis nur $3350. Adr.: K. 292, Abendpost.

Zu verkaufen: Armitage Ave., nahe Hamlin, fast neues zweistöckiges Brick. Frame-Stallung. Zwei große Stores, Flats darüber. Mietswert $1380; Hypothek $7500, lange Zeit. Anteil Baar $3000. Ein großer Bargain. 7mz1wX
Mereneß, 2935 Armitage Ave.

Vorstädte.

Muß verkaufen! Verlasse die Stadt! Beste Offerte nimmt 3 Acres feines Gartenland, schöne Schattenbäume, an 3 Straßen gelegen, in Lombard.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave. mifr

Farmländereien.

Exkursion am 19. März 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. midofrsason

Interessiren Sie sich für Land in Florida? — Möchten Sie eine 10 Acker Farm nahe der schönen Stadt Jacksonville besitzen und das Einkommen davon haben, mit nur einer Geldauslage von — $300. Wenn das der Fall ist, treten Sie mit uns in Verbindung. Man schreibe oder spreche vor.
Semi Tropical Produce Co.,
1532 First National Bank Bldg., Chicago, Ill. 13mz1w

Verlangt: Deutsche Farmer, die sich für Frucht und gemischte Farmerei interessiren. Wir haben das wunderbarste, bewässerte Land in New Mexico zu billigen Preisen. Ueberzeugt Euch selbst von dieser Tatsache. Auskünfte brieflich oder persönlich gerne zugestellt. Antelope Valley Orchard Company, Room 505, Chicago Trust & Savings Bank Bldg., Chicago, Ill. mifrson

Michigan Farm- und Fruchtland. St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago. mz131mX

Wenn Ihr eine Farm kaufen wollt, schreibt an Charles Muehrke, 345 Belden Avenue. mifrson

——— Auf, nach Florida! ———
Die sich in Florida einer deutschen Kolonie anschließen wollen: vom 1. April an ist das Land um $10 teurer. Gebe Auskunft; bin kein Agent; habe selbst gekauft.
Geo. Laimer, 2300 South Park Ave.,
Chicago, Ill. mifrson

Zu verkaufen: 40 Acker Farm nahe Grand Haven, $1800. $600 Baar, Rest nach Uebereinkunft. B. Ehler, 5017 Ashland Ave. mifr

Zu vertauschen: 48 Acker Farm mit Haus und Barn, nahe Grand Haven, für Chicago Property.— B. Ehler, 5017 Ashland Ave. mifr

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3misa*

Verkaufe oder vertausche meine schön gelegene Farm mit Vieh, Maschinerie, Obstgarten, laufendes Wasser, gute Gebäude, $3000. Lehmann, Grand Haven, Mich., Road 1. dosomi

Spottbillig! 200 Acres Dairy Farm, 10 Kühe, Kälber, Pferde, Wagen, alle Gerätschaften. Gutes Land und Wasser, nahe Bahn und Schule, wert $10,000, für $3000. A. Hentschel, Clay, Wisconsin. dimi

Zu verkaufen: Achtzig Acres Farm in Wisconsin, 40 Acres geklärt, guter Boden, gute Gebäude, alle Maschinen, 2 Pferde, 9 Kühe, Schweine, Schafe usw., billig. Näheres: Henn, 2926 Wallace Straße, Chicago. 7mz1wX

160 Acres in Wisconsin, 4 Meilen von Stadt mit 12,000 Einw.; gute Straße, Verbesserungen, Lehmboden, kein Sand, Kies oder Stein; $12.50 per Acre. Bedingungen. 1943 Grace Str., 2. Flat. 28fb*X

Verschiedenes.

Wünsche kleine Farm nahe Chicago in Tausch für Anteil in modernem dreistöckigem Steinfrontgebäude.
Zu verkaufen oder zu vertauschen: Saloon, Ecke, in Marshfield, Wis., 2stöckiges Brick, ein Frame-Gebäude, großer Stall und Wagen-Sheds; ebenfalls Saloon-Fixtures.
W. Joern, 2136 W. Huron Str.

Derselbe Erfolg hier wie in Europa.

Aerzte erfreut darüber, was „Tona Vita" vollbracht hat.

Ermüdete, erschöpfte, halbkranke Leute sind nicht mehr so zahlreich wie vor einem Jahre. „Tona Vita", das großartige, moderne Tonikum, hat sich ebenso erfolgreich in den Ver. Staaten wie in Europa erwiesen, und viele tausende von Amerikanern wurden gestärkt und gesundeten wieder durch diese Medizin.

Die Aerzte, welche „Tona Vita" in diesem Lande einführten, sind enthusiastisch über den wunderbaren Erfolg dieser Medizin, und diejenigen, welche wieder gesund wurden, erzählen Euch gerne über ihre Erfahrungen. Frau Smith von Rochester, N. Y., eine geprüfte Krankenwärterin seit sechzehn Jahren, und eine Graduantin des Bellevue Hospitals in der Stadt New York, sagt:

„Ich fand nicht Zeit genug, mich auszuruhen, und dies machte sich seit dem letzten Jahre sehr fühlbar bei mir. Meine Nerven beunruhigten mich. Ich schlief schlecht und mein Appetit und meine Verdauung waren nicht so, wie sie sein sollten. Ich ermüdete leicht und hatte nicht mehr die Kraft, eine harte Tagesarbeit wie früher zu bewältigen. Dieses Tonikum „Tona Vita" wurde mir empfohlen, und ich entschloß mich, es zu versuchen. Ich habe durch diese Medizin wieder an Gesundheit und Kraft zugenommen. Ich glaube bestimmt, daß das Tonikum äußerst wertvoll ist, nach meiner eigenen Erfahrung zu urteilen."

Mangelt es Euch an Stärke und Lebenskraft? Erkältet Ihr Euch leicht, und schlaft Ihr schlecht? Seid Ihr nervös und niedergeschlagen? Wenn dies der Fall ist, dann leidet Ihr an Nervenschwäche, und Ihr solltet Euch sofort eine Flasche „Tona Vita" kaufen und erproben, wie schnell diese Medizin Eure Gesundheit wieder aufbaut. The Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita" in Chicago. Euer Geld wird Euch wieder zurückerstattet, wenn Ihr mit dem Tonikum nicht vollständig zufrieden seid. The Approved Formula Co., Dayton, O.

Der Countyrat.

Traut sich an seinen Präsidenten nicht heran.

Bau besserer Landstraßen.

Eine Organisation geschaffen, um ihn anzubahnen. — Gehaltsaufbesserung mit Hindernissen. — Neuer kleiner Park für die Westseite.

Präsident Bartzen vom Countyrat hat den neuen Angriff, den verschiedene Kommissäre auf seine Stellung planten, bisher hintertrieben. Er erklärt, die Herren seien knieschwach geworden und würden ihre Absicht überhaupt nicht ausführen. Die auf gestern Nachmittag anberaumt gewesene Sitzung des Rats hat nicht stattgefunden. Präsident Bartzen fand sich dazu nicht ein, und auch von den anderen Mitgliedern der Behörde fehlten so viele, daß diese nicht beschlußfähig war. Man kam also nur zusammen, um sich wieder zu vertagen. Im Laufe des Vormittags hatte Präsident Bartzen verschiedene Kommissäre einzeln in seine Kanzlei bestellt, und was er dort mit den Herren geredet, hat bewirkt, daß die Betreffenden am Nachmittag der Ratssitzung fernblieben.

Ueber den vorerwähnten Angriffsplan ist inzwischen bekannt geworden, daß er darauf hinausläuft, dem Präsidenten des Rats alle Befugnisse, die er jetzt besitzt, zu entziehen, bis auf die, welche das einschlägige Gesetz dem Präsidenten des Countyrats von Cook County verleiht, und diese bestehen nur darin, daß dieser Beamte in den Versammlungen des Rats den Vorsitz führen, bei Stimmengleichheit den Ausschlag geben und berechtigt sein soll, die Vetogewalt auszuüben. Vom Countyrat dem Präsidenten eingeräumt worden ist und vom Countyrat ihm wieder entzogen werden kann die Befugniß zur Ernennung der stehenden Ausschüsse, zur Suspendirung und Entlassung von Angestellten, zur Einforderung und Entgegennahme von Berichten der Vorsteher von Countyanstalten, zur Aufstellung von Regeln für die Verwaltung dieser Anstalten usw.

Für bessere Landstraßen.

Im Hotel Sherman sind gestern Vertreter von allerlei Vereinigungen aus etwa 70 von 102 Counties des Staates Illinois zusammengekommen, um wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Landstraßen unseres Staates anzubahnen. Es wurde in der Zusammenkunft zu diesem Zwecke eine Organisation geschaffen unter dem Namen „Illinois Highway Improvement Association". Zu Beamten gewählt wurden: W. C. Edens, Chicago, Präsident; S. F. Bradt, De Kalb; C. A. Kiler, Champaign, und C. C. Miller, Cairo, Vizepräsidenten; Mayor P. A. Carner, Quincy, Schatzmeister; Thomas Sudduth, Springfield, Sekretär; Richard J. Finnegan, Chicago; C. W. Hoit, J. B. Maguire, Philip Freiler, M. D. Ode, Henry Paucmann, Eugene Funk, H. C. Herget und Charles George, Direktoren. Am Abend fand für die Teilnehmer an der Zusammenkunft ein Bankett statt, bei welchem der Abgeordnete Homer J. Tice von Greenview, Vorsitzer des Hausausschusses für Brücken und Landstraßen, als Hauptredner auftrat. Er führte u. A. aus, daß während der letztvergangenen 14 Jahre hier im Staate nicht weniger als $60,000,000 für Wegebauten verausgabt worden seien. Aufzuweisen habe man aber herzlich wenig hierfür. Würde man systematisch zuwege gegangen sein, so hätte man mit einem Kostenaufwand von $22,000,000 überall, wo solche benötigt sind, gute dauerhafte Brücken haben bauen können, während mit dem Rest des Geldes Landstraßen von einer Gesammtausdehnung von 70,000 Meilen mit sechszölligen Drainirungsröhren hätten ausgestattet, in zweckmäßiger Weise hergerichtet und zehn Mal im Jahre hätten abgeglättet werden können, wie sich's gehört.

Als Redner bei dem Bankett trat auch Direktor Thomas J. Tynan vom Staatszuchthause von Kolorado auf. Dieser befürwortete, daß man die Strafgefangenen mit Wegebauten beschäftige.

Hat einen Haken.

Gegen 300 städtische Angestellte, die seit Annahme der Haushaltsvorlage der freudigen Meinung gewesen sind, daß ihnen ihr Gehalt aufgebessert worden ist, haben die unliebsame Entdeckung gemacht, daß nach den neuen Satzungen der Zivildienstkommission sie erst eine Beförderungsprüfung bestehen müssen, ehe sie die Zulage erhalten und damit in eine höhere Gehaltsklasse aufrücken können. Für eine Anzahl der Leute ergibt sich sogar die Notwendigkeit, die Zulage durch Ablegung verschiedener solcher Prüfungen verdienen zu müssen.

Neuer Park für die Westseite.

Die Parkbehörde der Westseite hat gestern endgiltig beschlossen, die acht Acker Land zwischen 18., 19., Wood und Lincoln Straße für Parkzwecke anzukaufen. Eingerichtet werden soll dieser Park ähnlich werden wie die schon bestehenden kleinen Parks 1, 2 und 3, doch sollen in ihm sämmtliche Vorzüge vereinigt werden, welche die älteren Anlagen nur getrennt aufzuweisen haben.

Böse Zustände.

Von den 243 Krankenpflegerinnen, welche die „Illinois Training School for Nurses" dem County-Hospital stellt, liegen zur Zeit 11 im Countyhospital am Scharlach oder an Diphtherie erkrankt darnieder; weitere 15, von anderen Krankheiten befallen, müssen in dem Pflegerinnenheim das Bett hüten. Es wird Klage darüber geführt, daß diese Pflegerinnen überanstrengt werden und infolgedessen wenig widerstandsfähig sind gegen Krankheitskeime aller Art. Unter Anderem wird darauf aufmerksam gemacht, daß durch das neue Staatsgesetz zur Einschränkung der Arbeitszeit von Frauen und Mädchen es bisher nicht verhindert worden ist, daß diese Pflegerinnen täglich 12 Stunden Dienst tun müssen.

Aus Vereinskreisen.

Fünf Gesangvereine treffen schon jetzt Vorkehrungen zu einem großen Herbstkonzert, das sie am ersten September in der Nordseite-Turnhalle geben wollen. Die Vereine sind der Vorwärts-Männerchor, der Exzelsior-Männerchor, die Gesangssektion der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse, der Deutschungarische Arbeiter-Männerchor und der Südungarische Damenchor, und jeder hat zwei Delegaten in den Ausschuß gewählt, der die Vorarbeiten besorgt. Dirigent ist Herr Heinrich Hartmann.

Ein Konzert mit Ball gibt der Deutschungarische Arbeiter-Männerchor am Sonntag, dem 7. April, in Yondorfs Halle. Da die Sänger ein schönes Programm einüben und ein erfahrener Ausschuß bemüht ist, auch den geselligen Teil des Festes recht erfolgreich zu machen, so stehen genußreiche Stunden in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ein mit Ball und Preiskegeln verbundenes Frühjahrskonzert veranstaltet der Südungarische Damenchor am Sonntag, dem 14. April, in der La Salle-Turnhalle. Es bestehen die besten Aussichten, daß sowohl die musikalischen Leistungen dieses strebsamen Vereins, wie auch die andere Unterhaltung ganz auf der Höhe seiner früheren Feste stehen und die Besucher sich prächtig amüsiren werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Drohende Kohlennot.

Sollten die Steinkohlengräber wirklich am 1. April die Arbeit einstellen, so erwarten hiesige Kohlenhändler bald den Ausbruch einer Kohlennot, da die in den Steinkohlengebieten in Pennsylvanien, Westvirginien, Maryland, Kentucky und Tennessee im Winter geförderte Menge infolge des langen strengen Winters aufgebraucht worden ist und die Vorräte stark zusammengeschrumpft sind.

— Kondukteur beim Zusammenstoß zweier Güterzüge auf der New Yorker Zentralbahn unweit Macedon, N. Y., getötet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wertvolle Besitzungen in der unteren Stadt wechseln den Besitzer.

Zum Preise von etwa $500,000 hat Frau Mary F. Kellogg von Frau Harriett Blair das Grundstück an der Nordostecke von Adams und Market Str., sowie das Grundstück Nr. 515 Fifth Ave. gekauft. Jenes ist an L. Heilprin & Co., dieses an Kahn Bros. verpachtet. Frau Borland hat vor einiger Zeit auch ein wertvolles Grundstück an der Adams, zwischen La Salle und Clark Str., veräußert, und zwar an die Commercial & Continental National Bank, die es als Teil der Baustelle benötigte, auf der sie ihren Kolossalbau aufführen zu lassen beabsichtigt.

Die Henry Bosch Co., welche vor vier Jahren das McKaysche Grundstück an der Wabash Ave. gekauft hat, hat sich jetzt, von den Cornellschen Erben, auch das Pachtrecht auf das anstoßende Cornellsche Grundstück gesichert, sowie das auf diesem stehende vierstöckige Gebäude. Gezahlt hat sie für den Pachtkontrakt und das Gebäude $225,000. Das Gebäude ist auf etwa $40,000 bewertet. Der Pachtkontrakt, welcher noch über achtzig Jahre läuft, sieht eine jährliche Bodenrente von $8000 vor. Das Grundstück, 40 bei 172 Fuß, ist im Jahre 1877 von Paul Cornell gekauft worden, der dafür ein auf $20,000 bewertetes Landgut in Michigan in Tausch gab und eine Belastung von $55,000 übernahm. Im Jahre 1899 verkaufte Cornell das Grundstück für $200,000 an Henry J. Willing, sicherte sich aber von diesem ein auf 99 Jahre lautendes Pachtrecht darauf. Dieses haben seine Erben jetzt in der angegebenen vorteilhaften Weise an die Bosch Co. losgeschlagen.

Harold F. McCormick und John A. Chapman haben an B. J. Kelly den zwischen 67. Str., Jeffery Ave., 70. Str. und Paxton Ave. gelegenen, etwa 55 Acres großen Rest des Landes verkauft, welches dort seinerzeit der Dritten National Bank gehört hat. Der ausbedungene Kaufpreis stellt sich auf $253,272.

Zu nicht angegebenem Preis ist das 200 bei 103 Fuß messende Fabrikgrundstück an der Nordostecke von Elston und Webster Ave. aus dem Besitz der Interlocking Steel Form Co. in den von William E. Palmer übergegangen.

Die William E. Dee Co., welche sich mit der Herstellung von Abzugsröhren befaßt, hat von Martin H. Woods für $23,105 einen Trakt Land an der Südwestecke von Wrightwood und 40. Ave. erworben. Sie wird ihn als Lagerhof benutzen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.[illegible]
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.33
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.90

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert E. Hoyt, Lucie J. Tafferty, 42, 29.
Max Treichel, Birdie Haaf, 24, 20.
William Kafarski, Josephine Nowicka, 23, 20.
Barnett Schatz, Lena Rabinovich, 23, 19.
Francisco Terassi, Guiseppe Martellaro, 21, 19.
John Karches, Anna Mezny, 21, 18.
Frank Tobzer, Minnie Karutz, 22, 18.
Rowland Morrison, Flora Bohers, 23, 21.
Robert Etton, Melonie Blischke, 27, 16.
Frank Puhalak, Mary Erdely, 25, 20.
Francesco Greco, Rosa Orabello, 36, 26.
Rudolph Baerwald, Frances Nutter, 31, 32.
Henry Strickler, Rebecca Ulay, 24, 18.
William J. Husar, Helen Heinrich, 26, 23.
Jaroslav Berks, Tina Smrz, 22, 19.
Moritz Galinger, Ida Spatz, 56, 40.
William Knutsen, Anna Tolheim, 43, 32.
Aaron M. Hirshovitz, Jennie Sher, 21, 21.
Edward Cohne, Martha Wroblewska, 26, 20.
David Weinberg, Yetta Bloom, 40, 35.
George Werbalatis, Martha Strekis, 27, 19.
Daniel Rigan, Jessie J. Abell, 32, 24.
Lionel J. Dalley, Louise Duncan, 24, 19.
Joseph Budvet, Anna Pagojen, 36, 34.
Carl Gustafson, Elizabeth Classon, 26, 23.
John M. Squires, Frances Foxwell, 20, 20.
Harry E. Hall, Edna C. Whyte, 44, 33.
Harry Albson, Anna Erickson, 28, 28.
George Cooper, Agnes Malikowski, 21, 20.
John Connell, Grace Monthie, 32, 35.
Vincent Scaletta, Nilla Palumbo, 33, 23.
Edward Rathert, Frieda Metzmann, 21, 20.
Brother E. Erickson, Mabel Fischer, 30, 30.
Oskar Gustafson, Lillie Pearson, 28, 22.
Frank Kerrigan, Mae F. Boyle, 22, 21.
Herman Levy, Marjorie Stads, 27, 27.
Edward Laning, Tillie Bartz, 42, 33.
Fred Maiback, Agnes Peters, 27, 25.
Bernard J. Gibney, Mary Edgeworth, 42, 41.
Thomas A. Lynch, Grace Clarkson, 26, 25.
Clint C. Hine, Florence Voelcker, 28, 19.
Edward J. Ryan, Lucile Houdyshill, 29, 29.
Robert Tils, Evelyn L. Anderson, 33, 36.
Robert Hardie, Agnes Clark, 26, 26.
John Halvorsen, Anna Folling, 21, 19.
Alexander Vincent, Louisa Galvin, 35, 34.
Benjamin Rosenstein, Alice Cohen, 26, 22.
Morris Riedish, Rose Cohen, 24, 22.
George Adler, Lillie Warshawsky, 26, 23.
William Goodyear, Loretta Lowe, 23, 21.
Krist Johansen, Kataryna Yohanson, 35, 37.
Harry E. Cline, Caroline Tripp, 21, 19.
Edward Desiron, Mollie Eriol, 26, 26.
Geo. Robinson, Mabel Quick, 21, 18.
Ernst A. Sundback, Sven Hill, 28, 29.
Charles A. Browan, Caroline Deerbin, 21, 19.
Sam Terry, Lena Bowen, 49, 50.
Abe Kritzman, Goldie Ginsburg, 25, 21.
John F. Lynch, Lotta Holstrom, 45, 29.
Dallas Hudson, Jessie Friend, 22, 28.
John A. Roza, Marie Zenicek, 23, 20.
Peter Hoffman, Martha Huebner, 27, 23.
Brandon Thomas, Anna Barrett, 30, 30.
Frank Mills, Mary Harrington, 30, 31.
C. M. Adkins, Beata Simms, 25, 24.
Morris A. Shapiro, Betty Weinstock, 30, 25.
Basil Gemos, Genevieve Williams, 23, 21.
Walter P. Brown, Emma Barwig, 52, 39.
M. Chatt, Marie Conrad, 22, 20.
Peter Malzen, Alice Craige, 31, 25.
James C. Maloney, Dorothy Element, 25, 23.
Joseph Campagne, Rose Russo, 23, 18.
Louis Miller, Rose Tenen, 21, 22.
Anton Lapham, Emily Volachik, 25, 21.
Lloyd Scott, Julia Johnsen, 24, 42.
Chester Smedley, Carrie Poehlman, 27, 33.
G. Gundersen, Ella Bue, 24, 22.
Th. Hemmick, Gertrude Birdsall, 30, 30.
Daniel DeVene, Lillian Campbell, 25, 23.
C. Haggard, Melinda Sargent, 26, 23.
Joseph M. McLaughlin, Birdie Clark, 57, 36.
William Rediesle, Carrie Korstens, 27, 20.
Richard Three, Ella Franklin, 47, 33.
Benzion Lebl, Eda Scelia, 29, 19.
William Simpson, Ada Parks, 21, 16.
Irving Klawans, Sadie Kelleck, 21, 18.
Arvid E. Anderson, Hanna Haakonsen, 23, 23.
Patrick Carmody, Nellie Halloran, 25, 20.
Frank J. Lindner, Grace Atkins, 33, 28.
Frank Simson, Laura Klatt, 57, 59.
Viti Falano, Theresa Ambrosio, 24, 18.
Henry A. Kuehl, Marie Kalvelage, 21, 20.
John L. J. Wickery, Therese Statecenh, 28, 28.
Isaac Millec, Eva Somer, 26, 22.
Philip Owitz, Fanny Block, 30, 23.

— Was ist der Unterschied zwischen einer Brücke und einer Violine? — (Die Violine hat eine G-Saite, die Brücke hat zwei Geh-Seiten.

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, G 218, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie, woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei. mi*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Theresa Beltz, 51 J., 3562 McLean Ave.
Bittner, Francis, 19 J., 60 W. Schiller Str.
Drawert, Max, 33 J., 5402 Bishop Str.
Ewert, Amansa, 59 J., 4604 Armitage Ave.
Fischer, Andrew, 11421 Avenue O.
Friedolin, Gottfried, 63 J., Adresse unbekannt.
Haeffner, John, 50 J., 1700 State Str.
Hiffman, August, 66 J., 4826 Belden Ave.
Hottel, Hannah, 48 J., 5431 Jackson Ave.
Ihlenfeld, Otto, 24 J., 2449 Moffat Str.
Kern, Alvah, 39 J., 5057 State Str.
Kling, Gustav, 75 J., 6221 Lexington Str.
Mootz, Anna, 80 J., 4136 Michigan Ave.
Prange, Frederick, 91 J., 1641 Melrose Str.
Reddinger, B., 32 J., 609 W. Madison Str.
Ruel, Elizabeth, 63 J., 1458 Catalpa Ave.
Schmidt, J., 49 J., 2830 Cottage Grove Ave.
Schroeder, Julius, 46 J., 2731 Polk Str.
Sticker, Hattie, 27 J., 3334 Lowe Ave.
Teske, August, 29 J., North Judson, Ind.
Ulbricht, Augusta, 70 J., 1634 W. 51. Str.
Wagner, Elizabeth, 61 J., 34 S. Sangamon St.
Wirtz, Gertrude, 59 J., 519 W. 26. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 13. März 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.03¼—$1.04½; Nr. 3, rot, $1.00—$1.03½; Nr. 2, hart, $1.03¾—$1.06; Nr. 3, hart, $1.00—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08—$1.14; Nr. 2, $1.09—$1.13; Nr. 3, $1.03—$1.08.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 69—69½c; Nr. 3, 67½—68¼c; Nr. 3, weiß, 69¼—69c; Nr. 3, gelb, 68—68¾c; Nr. 4, 66—66¾c.

Hafer, Nr. 2, 53½—54c; Nr. 2, weiß, 54½—55c; Nr. 3, 53c; Nr. 3, weiß, 53½—54½c; Nr. 4, weiß, 52—54c; Standard, 54—54¾c.

Roggen, Nr. 2, 90—92c; Nr. 3, 89c; Nr 4, 83—88c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.30; „Mixing", 90—95c; „Screenings", 45—72c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.75; Minnesota Hard Spring, Straight Export Bags", $4.55—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $18.50—$19.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $8.50—$9.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $11.00—$14.50.

Kleesamen, „Country Lots", $16.00—$22.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.55

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.75—$6.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.90—$6.97½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.85—$6.97½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.25—$6.40; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $4.50—$5.50; „Native Ewes", $3.25—$5.25; „Native Yearlings," $4.90—$6.25; „Native Lambs," $5.50—$7.40.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18½—0.19
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19 —0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19
„Extras", das Dutzend	0.19¾—0.20
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.19
„Young America", das Pfund	0.19½
„Daisies", das Pfund	0.19½
Brick, das Pfund	0.20½
Schweizer, neu, das Pfund	0.19½—0.20
Limburger, neu, das Pfund	0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.16
„Springs", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.18½
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.25
Zitronen, die Kiste	4.50	—5.00
Orangen, die Kiste	3.00	—3.50
Grapefrut, die Kiste	6.00	—7.00
Erdbeeren, Florida	0.10	—0.45
Kronsbeeren, das Faß	3.00	—9.00
Spargeln, die Kiste	3.00	—5.00
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.50
Kraut, das Faß	2.50	—3.75
Blumenkohl, die Kiste	1.25	—3.25
Sellerie, die Kiste	1.00	—2.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—8.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Brunnenkresse, das Dutzend	0.15	—0.18
Meerrettig, das Dutzend	0.35	—0.50
Rote Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75	—0.90
Rettige, das Dutzend	0.20	—0.50
Spinat, das Faß	3.00	—5.00
Tomaten, die Kiste	3.00	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.25	—4.00
Rhabarber, das Dutzend Bündchen	0.30	—0.45
Zwiebeln, 100 Pfund	3.25	—3.75
Rüben, der Kübel		1.00
Petersilie, das Faß	8.00	-12.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50	—4.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.55
Rote Nierenbohnen		2.60
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.18	—1.23
Süßkartoffeln, das Faß	4.00	—5.00

— Die Moral der Frau ist eine ganz andere als die männliche. Sie kann dem Mann nur eines nicht verzeihen: Dummheit.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.

Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um wertvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1. m311,1wk

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

John gegen Josephine Novotny, Ehebruch; Bertha gegen Geo. Sager, Trunksucht; Alfred E. gegen Mae Moebius, Ehebruch; Winifred gegen John R. Smith, Verlassen; Theodora gegen Stanislaw Trembaczhieniez, Verlassen; Auguste gegen Fred Sehr, Verlassen; John gegen Tillie Presomann, Verlassen; Fannie gegen Frank E. Early, Verlassen; Emma gegen Alfred J. Swanson, Verlassen; Fannie gegen Pincus Ratner, grausame Behandlung; Cora gegen Joseph R. Baumann, grausame Behandlung; Merrion gegen Isadore Schamis, Verlassen; Pauline gegen Louis Levin, grausame Behandlung; John gegen Ida Fahrendon, Verlassen; David M. gegen Ella Martin, Verlassen; Josephine gegen William Goodwin, Trunksucht; Ruby gegen Frank Gill, Ehebruch; Katicza gegen Zioka Yonosow, grausame Behandlung; Theresa gegen August Markowits, grausame Behandlung; Charles H. gegen Blanche Love, Verlassen.

Bauerlaubnisscheine

wurden ausgestellt an:

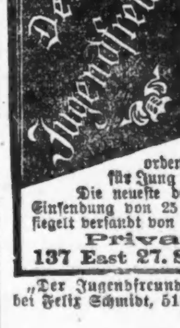
1003 N. St. Louis Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William Koch, $4,500.
913 N. Drake Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Alenius Johnson, $4,500.
6918 S. Paulina Str., 1½stöck. Frame Wohnhaus, Thomas Hynes, $1600.
6629 S. Carpenter Str., 2stöck. Frame Wohnhaus, Richard Fischer, $3,200.
310 S. Hamlin Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. N. De Vanet, $10,000.
7341—43 Palmer Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Louisa Howard, $15,000.
2345—47 W. Chicago Ave., 1stöck. Backstein Ladengebäude, H. E. Perkins, $3000.
2918 Milwaukee Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, E. Grosse, $5000.
531 W. 61. Place, 2stöck. Backsteinwohnhaus, S. M. Carr, $4,500.
7006—08 Stony Island Ave., 1stöck. Backstein-Ladengebäude, Alex. Friend & Co., $4000.
5714—18 S. Wood Str., 1½stöck. Backstein Cottages, D. D. Hepburn, $7,500.
4627 Groß Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Kaleta, $4,500.
6550 Sheridan Road, einstöckiges Brickgebäude, C. Klimfelder, $10,000.
1423 Emma Str., einstöckiges Brickgebäude, Michael Schramm, $1500.
4447—49—51—53 W. Irving Park Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, C. F. Sorenson, $20,000.
2232 W. Chicago Ave., dreistöckiges Brickgebäude, A. Adler, $12,000.
2444 W. 46. Str., 1½stöckige Frame-Cottage, John Kagodzinski, $1100.
3715 Argyle Ave., 1½stöckiges Framegebäude, Axel F. Swenson, $2400.
3511—13 Lawrence Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Frosk, $11,000.
4600 S. Fairfield Ave., einstöckiges Framegebäude, Leon Jujawa, $2100.
3612 N. Springfield Ave., einstöckiger Brick-Anbau, William Pupho, $1300.
8400 Exchange Ave., zweistöckiges Framegebäude, Stanley Plubzenski, $4840.
7844 S. Morgan Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. H. Toomey, $4000.
4834 Grand Blvd., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, A. J. Richter, $25,000.
8732 S. Ada Str., zweistöckiges Framegebäude, S. S. Wilson, $3200.
6006—08 Evanston Ave., einstöckiges Brickgebäude, Bennett Goldstein, $5000.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Norman L. Baler; Verbindlichkeiten $4,388.25, Bestände $155.
Sidney D. Gouser, 441 E. 42. Place; Verbindlichkeiten $2,163.29; Bestände $42.50.
Arthur E. Hagn, 3300 Wallace Str.; Verbindlichkeiten $391; Bestände $551.
Otto L. Pitsch, 5023 Calumet Ave.; Verbindlichkeiten $18,551.57; Bestände $1,567.32.
James J. Shannon, 3136 Harvard Str.; Verbindlichkeiten $590; Bestände $35.
James B. Culbertson, 123 E. 43. Str.; Verbindlichkeiten $1,299.69; Bestände $238.08.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.



Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder ein eigener Arzt. Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die neueste deutsche Auflage wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic, 137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 516 Milwaukee Ave. 2mai,mif[illegible]

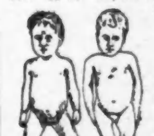
Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

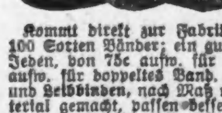
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens. ag5*J

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860. modmifr

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe.
Schwarz, Braun und Blond.
In allen Apotheken ....50c und $1.00
Hergestellt von
L. Lange, Lake und Wood Str., Chicago. mz9,mifason,1m

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Spezielle Offerte für Donnerstag, 14. und Freitag, 15. März.

Wir ersuchen Jedermann, unserem großen Frühjahr-Bargain-Verkauf mit Preisen, die jeden Käufer zufriedenstellen werden, beizuwohnen.

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.

Schwarze Caracul Coats für Kinder, Größen von 2 bis zu 6 Jahren — regul. $7.50 Wert — speziell bei diesem Verkauf für **3.48**

Beste Gingham Nurse gestreifte Damen-Unterröcke... **45c**
Extra Qualität schwarze Sateen-Unterröcke für Damen — $1.25 Werte, für.......... **89c**
Nurse gestreifte Gingham-Damenkleider, $1.50 wert... **95c**
Wollene Panama Skirts für Damen, schwarz, blau oder grau gemischt, 3.50 Werte, für **$1.95**

Drug-Dept. — Hauptfloor.

25c Laxative Bromo Quinine, zu **12½c**
35c Fletchers Castoria 21c
50c Syrup of White Pine — für den Husten **26c**
25c Blutreinigungs-Tee 16c

Bargains auf dem Hauptfloor.

Weißwaaren, karrirt und gestreift, die Yard zu........ **8½c**
Leinen Crash-Handtuchzeug, die Yard für.............. **9¾c**
Yardbreiter weich appretirter Cambric, die Yard......... **8½c**
Echtfarbiger Gingham, nette Kleider-Facons, Yard...... **7¾c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

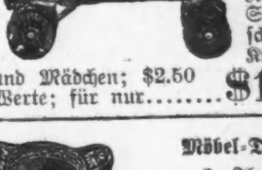
6 Stücke U. S. Mail Seife........25c
Packet kernlose Rosinen.........10c
Großes Packet Gold Dust 17c
5 Pfund granulirter Zucker 31c
Moeller Bros. Red Star Mehl — ⅛-Faß Sack, 75c; ¼-Faß Sack, $1.50; ½-Faß Sack. **3.00**
Fancy Santos Kaffee 26c
3 Pfund für 73c
2-Pfd.-Büchse Sniders Bohnen...12c
3 Packete Macaroni 25c

Likör-Dept. — 4. Floor.

California Port- oder Sweet Catawbawein, Gallone **59c**
Old Settlers Kentucky Bourbon, wird regulär $1.00 verkauft — volle Quartflasche **53c**
Extra feiner Doppel Getreide-kümmel, die Quartflasche ... **44c**
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, 3-Star in Flasche mit Drahtgeflecht, nur...... **45c**
Feiner Jamaica Rum oder Rock and Rye, Flasche **48c**
Tafelbier — Kiste von 2 Dutzend Flaschen **65c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Bügeleisen — regulär 5c das Pfund — speziell Pfund..... **3½c**
Hellgraue emaillirte Sauce-Casserole — 25c wert, für **17c**



Nickelplattirte Ball Bearing Roller-Schlittschuhe für Knaben und Mädchen; $2.50 Werte; für nur........ **$1.25**

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Stuhl mit hoher Lehne, massiv Eiche, speziell zu **$1.25**

Fleischmarkt. — 4. Flor.

Hinterviertel Kalbfleisch 12c
Vorderviertel Kalbfleisch 9¾c
Prima Chuck Roast 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch 9½c
Magere kleine Pork Loins.....12½c
Hinterviertel Lammfleisch 13½c
Vorderviertel Lammfleisch 9½c
Mageres frisches Lamm Stew 8¾c
Magere Sugar Cured Romp Corn Beef **9½c**
Magerer Sugar Cured Frühstück-Speck **18½c**
Magere Sugar Cured Schinken. 14¾c

Männer kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rat empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.

Privatkrankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Atmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. Akute, chronische und nervöse Krankheiten.

(Untersuchung frei)

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR. CHICAGO
Zwischen Randolph und State Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags. 16ap,sonmi*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Haltet die Ausgaben niedrig und die Ersparnisse hoch, und Reichtum ist gewiß.

Laßt Euer Geld nicht müssig liegen, legt es nutzbringend mit 3 Prozent Zinsen an.

Ihr könnt ein Konto mit $1.00 eröffnen.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8. 18jan,momifr*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. 1012,mifonm*

Schiffskarten
$25 / $26 von und nach **Europa**
giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. frsonmomi*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntags 9 bis 8. jan4sonmomifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 20okmifrmo*

Dr. med. H. S. Herzfeld
Kaiserl. Oberstabsarzt a. D.
behandelt und heilt alle
Haut- und Privat-Krankheiten,
sowie Magen-, Lungen- und Herzleiden. Honorar mäßig und nach Vereinbarung.
Stunden: 10—12, 2—5, 7—9. Sonntags 10—1.
Office: 1574 Milwaukee Avenue,
Ecke Robey Str.
Telephon..............Humboldt 1829.
mz3,6,10,13,17,20,24,27,31

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Beteiligung war gut.

Mehr als 112,000 Wähler trugen sich gestern in Stammlisten ein.

Revision am Samstag.

Wahlbehörde rechnet auf nahezu eine halbe Million Wähler. — Magill ergattert ersten Platz auf dem Stimmzettel. — Legislaturkandidaten.

Nicht weniger als 112,941 Wähler ließen gestern ihre Namen in die Stammlisten eintragen, die am Abend nach Abschluß der Registrirung 536,522 Namen enthielten. Die Wahlschreiber werden die Listen heute und morgen durchsehen und Vorbereitungen für die amtliche Revision am Samstag treffen, die jedenfalls zur Streichung vieler tausende Namen führen wird. Nach der Schätzung der Wahlbehörde werden aber die Stammlisten nach der Revision immer noch nahezu eine halbe Million Namen enthalten. Nach der letzten Revision im vorigen Frühjahr wiesen sie 423,581 Namen auf.

Da die Grenzen der Wards seit der letzten Registrirung teilweise beträchtlich geändert worden sind, läßt sich ein Vergleich mit den Ergebnissen der Registrirung vor der Frühjahrswahl im vorigen Jahr schwer ziehen. Die Wards am Fluß, die 1., 18. und 21. Ward, haben gestern gut abgeschnitten. Doch ist das wohl zum großen Teil darauf zurückzuführen, daß ihre Grenzen seit der letzten Registrirung beträchtlich verschoben worden sind, sodaß mehr Wähler ihre Namen auf's Neue in die Stammlisten eintragen lassen mußten. Am geringsten war die Beteiligung an der gestrigen Registrirung in der 9. Ward, der ehemaligen 33. Ward, deren Wardgrenzen fast gar nicht geändert worden sind. Auch in der 2. und 3. Ward, deren Grenzen gegen früher stark verschoben worden sind, war die Beteiligung sehr beträchtlich. Die 18. Ward, in der Ald. John Brennan Machthaber ist, steht mit 6521 Eintragungen an der Spitze. Ihr folgt die 2. Ward mit 5810 Eintragungen, die 3. Ward mit 5091 Eintragungen und die 1. Ward mit 5022 Eintragungen.

Registrirung der letzten Jahre.

Die Zahl der registrirten Stimmen betrug im Jahre 1909 404,940 und stieg im folgenden Jahre auf 430,809, sank aber im Vorjahr auf 423,581. Die gestrige Registrirung bot Wählern die einzige Gelegenheit, vor der Stadtratswahl am 2. April und der Vorwahl am 9. April ihre Namen in die Stammlisten eintragen zu lassen. Vor der Nationalwahl im November müssen alle Wähler sich auf's Neue registriren lassen. Zwei Registrirungstage, der 5. und 15. Oktober, werden ihnen dazu Gelegenheit geben.

Das gestrige Ergebniß.

Die Registrirung in den einzelnen Wards der Stadt und die Gesamtzahl sämtlicher eingetragenen Stimmen in diesen Wards ist wie folgt:

Ward	Gestrige Registrirung	Gesammt-Registrirung (nicht revidirt)
1	5,022	14,636
2	5,810	17,124
3	5,091	16,408
4	2,024	9,972
5	2,137	11,614
6	4,033	21,754
7	3,819	27,011
8	1,996	12,158
9	1,041	5,778
10	1,733	10,171
11	1,801	9,542
12	2,215	16,215
13	4,592	19,160
14	3,456	14,439
15	2,945	13,959
16	1,832	9,923
17	1,645	8,544
18	6,521	15,701
19	2,318	8,917
20	1,477	14,133
21	4,602	16,054
22	2,060	9,487
23	3,687	12,868
24	2,298	12,064
25	4,285	28,858
26	3,844	20,823
27	3,357	26,107
28	2,804	16,054
29	2,535	13,511
30	2,797	13,229
31	3,508	20,100
32	4,192	20,213
33	3,445	15,656
34	3,961	19,366
35	4,058	18,073
Summa	112,941	536,522

River Forest und Maywood.

Die Gemeinden River Forest und Maywood hielten gestern ihre Vorwahlen für die Gemeindewahlen ab. In River Forest war nur ein Ticket im Feld, ein sogenanntes parteiloses Tickett, für das 57 Stimmen abgegeben wurden. Nominirt wurden Arthur S. Hatch für das Amt des Gemeindeschreibers, F. C. Hasenton, George L. Meyer und W. J. van der Leur zu Mitgliedern des Bibliothekrats. In der Gemeinde Maywood wurden mehr als 300 Stimmen abgegeben, von denen auf das Bürgerticket 10 Stimmen entfielen. Das gegnerische Ticket, das nominirt wurde, umfaßte die folgenden Kandidaten: Gemeindeschreiber Samuel Donaldson, Mitglieder des Gemeinderats: Samuel Cline, J. Desmond und H. W. Page.

Virginia Brooks bleibt Sieger.

In der Vorwahl in West Hammond siegten gestern Frl. Virginia Brooks und ihr Anhang, die seit längerer Zeit einen erbitterten Kampf gegen die politischen Machthaber des Städtchens geführt haben. Der Sieg in der Vorwahl ist, wie frühere Jahre gelehrt haben, mit der Erwählung gleichbedeutend. Die Reformpartei nominirte ihre acht Kandidaten für den Stadtrat und K. M. Wesczynski für das Mayorsamt, August Kamradt für das Schatzmeister- und Ignatz Mankowski für das Stadtschreiberamt. Die Wahl fällt auf den 13. April.

Magill ergattert ersten Platz.

Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge wird Hugh S. Magill von Princeton, Kandidat der fortschrittlichen republikanischen Liga für den Bundessenat, den ersten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel erhalten. Bundessenator Shelby M. Cullom erhält den zweiten Platz, L. Y. Sherman den dritten und William Grant Webster von Chicago, der ewige Kandidat, den vierten Platz. Die Entscheidung, Staatssenator Magill den ersten Platz zu geben, wurde gestern von Staatssekretär Rose getroffen, der sich aber nicht darüber aussprechen wollte. Senator Magill und sein Anwalt C. A. Trimble aber wurden benachrichtigt, daß ihr Kampf um den ersten Platz erfolgreich gewesen sei. Im Lager der fortschrittlichen Republikaner herrschte große Freude. Nach ihrer Schätzung kann Magill auf 20,000 Stimmen mehr rechnen, als er sonst erhalten haben würde.

Kandidaten für's Unterhaus.

Gestern lief die Frist ab, innerhalb der die Parteileitungen in den Senatsbezirken beim Staatssekretär in Springfield Erklärungen einreichen mußten, wie viel Kandidaten für das Unterhaus der Legislatur sie in ihren Bezirken nominiren werden. Nach den eingegangenen Erklärungen werden die Leiter beider Parteien für die hundertunddreiundfünfzig Sitze im Unterhaus hundertundzweiundsiebzig Kandidaten nominiren. Aus fünf Senatsbezirken sind Erklärungen nicht eingelaufen. In ihnen werden wenigstens sechs republikanische und drei demokratische Kandidaten aufgestellt werden, was die Zahl sämtlicher Kandidaten auf hundertundeinundachtzig bringen würde.

McLaughlin in neuer Rolle.

In 23 Senatsbezirken, in denen die eine Partei nur einen, die andere aber zwei Kandidaten für die drei Sitze im Haus nominiren wird, ist die Nomination mit der Erwählung gleichbedeutend, wenn nicht unabhängige Kandidaten herauskommen und dem Parteikandidaten das Feld streitig machen. In einem Bezirk, dem 19. Senatsbezirk in Cook County, haben die Demokraten beschlossen, drei Kandidaten aufzustellen. John J. McLaughlin, der Führer des Anhangs Roger C. Sullivans in Springfield, bewirbt sich in diesem Bezirk um den Sitz im Unterhaus und hat durchgesetzt, daß drei demokratische Kandidaten nominirt werden, die sich am Wahltag mit einander messen müssen. McLaughlins Vorgehen ist auf den Wunsch zurückzuführen, den Behauptungen der Reformelemente zu begegnen, daß die Parteileitungen den Wählern keine Gelegenheit geben, eine Auswahl unter den Kandidaten zu treffen.

Die Republikaner werden zwei Kandidaten und die Demokraten einen Kandidaten im 1., 7. und 21. Senatsbezirk von Cook County und im 8., 10., 18., 20., 22., 26., 33., 35., 41. und 43. Bezirk aufstellen. Die Demokraten werden zwei und die Republikaner einen Kandidaten im 9., 15., 17. und 27. Bezirk in Cook County und im 30., 36., 38., 40. und 42. Senatsbezirk im Staat nominiren. Der 19. Senatsbezirk in Cook County wird drei demokratische und zwei republikanische Kandidaten aufzuweisen haben. Je zwei Kandidaten werden die Republikaner und Demokraten im 2., 5., 6., 11., 23., 25., 29. und 31. Senatsbezirk in Cook County und im 16., 24., 32., 34., 37., 39., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50. und 51. Bezirk aufstellen. Die Zahl der Kandidaten nicht festgesetzt haben die Republikaner im 3. Bezirk in Cook County und im 12. und 14. Bezirk, während die Demokraten dies im 4. und 13. Bezirk in Cook County unterlassen haben.

Liebe und Dollars.

Frau Esther Detchon, 538 Hachthorne Place, verlangt in ihrer Scheidungsklage, welche sie im letzten August eingereicht hat und über die in New York zur Zeit Vernehmungen von Zeugen stattfinden, $300,000, die Hälfte des Vermögens des Gatten, Seymour G. Detchon, da sie an dem Erwerb seit der 1890 geschlossenen ehelichen Verbindung mitgearbeitet hat. Die Scheidungsklage stützt sich auf böswilliges Verlassen. Die erwachsene Tochter des Paares ist bei der Mutter.

* Die Universität De Paul wird eine besondere Hochschule für Frauen gründen, nicht aber, wie es anfänglich hieß, eine solche im Osten der Universität angliedern.

Der nationale Rattentöter

Stearn's Electric Rat and Roach Paste

tödtet Ratten, Mäuse, Käfer, Wasserkäfer und anderes Ungeziefer.

Ist gebrauchsfertig, wohlfeil, zuverlässig, wird unter absoluter Garantie verkauft oder Geld zurück wenn es versagt.

Wird überall von Apothekern verkauft. Seht danach das richtige zu erhalten: 25c und $1.00. Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

MARSHALL FIELD & CO Great Basement Salesroom

„Das Rad der Welt durchrollt immer wieder denselben Kreis" — und der jährliche Wechsel von den nüchternen Farben der Winterwaaren zu den lebhafteren Farben der Frühlings ist in vortrefflicher Weise diese Woche in den neuen Ausstellungen in unserem großen Basement-Verkaufsraum — der größte ungetheilte Verkaufsraum in der Welt, veranschaulicht. Jeder, der sich für zuverlässige Waaren zu mäßigen Preisen interessirt, ist freundlichst eingeladen.

Eröffnung einer bedeutend vergrößerten Auslage von wohlfeilen Putzwaaren.

Dies ist die Saison wo die Auswahl der Frau in Putzwaaren tatsächlich unbeschränkt und nur begrenzt wird durch das was ihr kleidet, haben wir für die Gelegenheit ein riesiges Sortiment vorgesehen.

Auslagen sind vollständig, andere Hüte sind vorrätig, und die große Werkstatt ist emsig beschäftigt, immer mehr zu machen. Und von unseren Hunderten von Hüten sind kaum zwei einander ähnlich. In Bezug auf Facon und Qualität sind diese Sortimente, wie wir glauben, unübertrefflich—Semi-Dreß Hüte, $5 bis $9.75; Straßenhüte, $3 bis $6.75; Straußenfeder garnirte Hüte, $10 bis $13.75—von welchen die zu $5 besonderer Erwähnung verdienen. Basement.

Neue Facons in Gesellschafts-Hüten und ungarnirten Hüten.

Hüte von Novelty importirtem Jap Braid, handgemacht, Gestelle in der neuesten Facon und prachtvoll garnirt. Sechs Facons zu $3.45.

Ungarnirte Hüte, schwarze Azure Braid, neuen Facons, große, mittlere und kleine; mit breitem schwarzen Samteinfaßband, für $1.95.

Patent Milan Hüte, in neun Facons, einschließlich schwarz, natürl. und gebranntes Stroh, $1.95.

Chiphüte, in prachtvollen zweifarbigen Effekten, sechs Facons, mit einer breiten Flange von demselben Braid versehen, kleine Facons, $1.25; mittlere, $1.45; große, $1.75.

Erstklassige französische gekräuselte Straußen-Federn.

Ohne Frage der beste Wert in Straußenfedern, welche diese Abteilung je offerirt hat—feine Qualität afrikanische Sorte, 18 Zoll lang, 7 Zoll breit, 3 Ply, mit extra vollen Tips. Ein großes Sortiment von sehr hübschen Farben und Farben Kombinationen, auch schattirte Farben—jetzt $3.45.

Blumen und Blätterwerk als Besatzstoff für Frühjahr-Hüte.

Große Rosen in voller Blüte, rosa, Old Rose und rote Schattirungen, vier im Bund, fünf Zweige von Laubwerk — Bund, 45c.

Große, geöffnete Rosen, drei im Bund, 4 Zweige von Laubwerk, dieselben Farben wie oben—28c.

Elegante große Einzelrosen, mit Knospe und Laubwerk, dieselben Farben wie oben—38c.

Importirte Strohbraids, drei Facons, schwarz, weiß, natürlich u. farbig, 10 Yard Stücke—25c.

Leinen- und Lawn-Waists für Damen, $1.95. Bargains für die Frühjahr-Eröffnung.

Drei der Modelle sind aus Irish Leinen in Hemd-Facons. Eins ist eine einfach geschneiderte Facon, ein anderes mit fancy Blumenzweig, handgestickt. Das dritte Modell mit gefältelter Front.

Zwei Facons aus Lawn — die eine ist gemacht mit Clusters von feinen Tucks, handgestickt; die andere ist gemacht mit Kombination von Pin Tucks und Yoke aus deutschen Valenciennes. Alle sind markirt zu dem niedrigen Preise von $1.95. Basement.

45zöllige russische Cord Bordered Voiles, in Kleiderlängen, $3.95.

Es ist eine prachtvolle Qualität von Voile in den populären Russischen Cord Effekten; werden gezeigt in einer Anzahl von einfachen Schattirungen und farbigen Streifen. Die feine Qualität dieses Stoffes ist am besten durch die Tatsache zu erkennen, daß er gewöhnlich zum doppelten oder mehr des jetzigen Preises verkauft wird. Genügend Stoff für ein Kleid kostet nur $3.95. Basement.

Ungewöhnlicher Verkauf von Stickereien für Flouncings und Skirtings.

10,000 Yards von Eyelet, Schottischen und Stickerei-Einsätzen, Bands, Galloons und Edgings, einschließlich vieler außergewöhnlicher Entwürfe, in Breiten von 10 Zoll, 18 Zoll, 27 Zoll und 48 Zoll — markirt zu 5c, 10c, 18c, 25c und 55c. Basement.

Sechshundert Crepe Kimonos für Damen zum niedrigen Preise von $1.65.

Vorzügliche Hauskleider und sehr niedrig markirt; gemacht in hübschen Modellen, Empire-Effekt, mit Satinkragen und besetzten Manschetten. Ein verschiedenartiges Sortiment von Farben in schönen Blumenentwürfen. Basement.

Bestickte Kleider-Roben für Damen, $2.90.

Prachtvolle weiße und farbige Kleider-Roben, einschließlich weiße Batist und Voile — 3½ Yards von 40zölligem Stoff, 2½ Yards Banding und genügend Material für die Waist. Zu einem bedeutend niedrigeren Preise markirt als gewöhnlich, $2.90. Basement.

Hauskleider für Damen zu $1.50.

Gemacht in Surplice Facon aus dunkel und hell figurirten Percales von guter Qualität; runder Hals, kurze Aermel und an der Seite zuzuknöpfen; besetzt und „piped" in kontrastirenden Farben. Eine Qualität, welche sonst für wenigstens ein Drittel mehr als $1.50 verkauft werden würde. Basement.

Neueste Coats, Suits und Kleider für Damen.

Eine Eröffnungsauslage in welcher Serge und Whipcordstoffe hervorragend sind.

Coats, $10 bis $22.50 — Anzüge, $12.50 bis $25 — Kleider, $7.50 bis $18.75.

Trotzdem Serge stets beliebt ist, und immer modern, wird in diesem Frühjahr diesem Stoff mehr Aufmerksamkeit geschenkt, als dies in vielen Saisons der Fall war; ebenfalls Whipcord — erst kürzlich — ist besonders hoch in der Gunst. Schon seit etlichen Tagen sind unsere Kleider-Abteilungen völlig ausgestattet mit den neuen Frühjahr Sortimenten, und da die Werte besser sind, so erwarten wir in diesem Jahre ein Geschäft, das dasjenige irgend eines anderen Jahres übertrifft. Basement.

Muster-Frühjahr-Suits für Damen zum Verkauf zu $17.00 beginnend am Donnerstag.

Eine beschränkte Anzahl von sehr hübschen Suits, bestehend aus einer Partie von Muster-Kleidungsstücken von einem Fabrikanten. Die Stoffe sind elegante Serges und Whipcords, in sämtlichen modernen Schattirungen und Mustern. Eingeschlossen sind Navy, schwarze und mehrere weiße. Basement.

Feiner weiße Bordered französischer Voile, 45zöllig, die Yard, 65c.

Eine sehr sheer, feine Qualität. Die Borders sind von gefütterten Cords in ebenen Reihen und Clusters. Dieser Stoff ist speziell für Kleider für Damen und Kinder. Basement.

Verkauf von schwarzer Kleiderseide, 18 Zoll breit, 38c; 26 Zoll, 75c.

Viertausend Yards von schwarzem Satin Duchesse, in reinseidener Qualität, im Garn gefärbt, zu dem jetzigen Preis ist dies einer der allerbesten Werte der Saison. Basement

Weiße Rompers für Kinder, 85c.

Diese sind von Leinen und feinen quergestreiften Stoffen gemacht — hoher Hals und lange Aermel, mit kleinen Stulpen versehen; Hals und Gürtel in rosa und blau piped.

Andere in rosa und blauen Karrirungen, hoher Hals, Gürtel und Tasche—25c. Basement.

Yoke Kleider für Kinder, 50c.

Von feinem Nainsook gemacht — hohlgesäumter Ruffle am Hals und Aermel; Yoke mit Hemstitching und Tucks garnirt. Größen 6 Monate, 1 und 2 Jahre.

Muslin Beinkleider für Kinder, mit schlichtem Saum und mit Cluster von Tucks versehen. Größen 2 bis 14 Jahre — 10c. Basement.

Tapestry Couch Covers zu $1.75.

Diese Decken sind von einer dauerhaften Qualität von Tapestry gemacht, in einer Varietät von orientalischen Mustern und Farben gewoben, — 58 Zoll breit. Der Preis ist ungewöhnlich niedrig zu $1.75. Basement.

Madras Gardinen, $1.50.

Creamfarbige Madras Gardinen, 2½ Yards lang, in einer sehr dauerhaften Qualität, in sieben Mustern ausgelegt und zu einem wohlfeilen Preis verkauft, zu $1.50. Basement.

Nainsook Nachtkleider für Damen, $1.35.

Slipover Facon, mit Kimono Aermeln versehen und Yoke von irischen Spitzen gemacht. Edgings von irischen Spitzen mit Bandschleifen am Hals und den Aermeln. In voller Länge und Weite, am Bottom mit dreizölligem Saum. Basement.

Frühjahr-Hüte und Kappen für Knaben.

Mehrere neue Facons in Cloth- und Filzhüten für Knaben und Kinder, die Farben harmoniren zu den gegenwärtigen Schattirungen der Frühjahrtrachten. Eine ausgezeichnete Auslage geboten zu 50c, $1.00, $1.50, $2.00.

Unsere spezielle Partie von Telescope Hüten für Knaben bietet eine ungewöhnliche Qualität zu $1.50.

Knabenkappen, in Eton und engl. Golffacons bieten eine große Varietät zu 50c, 75c und $1.00. Basement.

Waschbare Unterröcke für Damen, 50c.

Eine reichhaltige Varietät von Nurse gestreiftem Gingham und schwarzem und weißem Percale. Mit breitem Flounce gemacht und mit Ruffle versehen. Basement.

Fenster-Rouleaux, 22c—27c.

Gutgemachte Rouleaux, in einer reichhaltigen Auswahl von Standard Farben gezeigt. Eine gute Sorte von Opaque an dauerhaften Spring Rollen befestigt — 36 Zoll bei 6 Fuß, 22c—36 Zoll bei 7 Fuß, 27c. Basement.

Bettücher, Bezüge und Muslins.

Die folgenden beschränkten Quantitäten kommen heute in der Basement Abteilung zum Verkauf — die Preise beziehen sich nur auf diese Quantitäten:

100 Dutz. Eureka Bettücher, 81 bei 90, Stück 45c.

100 Dutz. Taschentuch Border Bezüge, 45 bei 36, das Stück 11c.

Guter gebleichter Muslin, Yd. 6c. Ungebleicht, die Yard 5c. Basement.

Korsets für Damen, 50c.

Korsets, von einem festen dauerhaften Stoff, in einem Modell, das für mittlere und schlanke Figuren paßt — 4 Strumpfbänder, 50c.

Brassieres für Damen, mit Yoke von Allover Stickerei gemacht, mit Spitzen kantirt — 50c. Basement.

Nainsook Korset-Schützer für Damen, 50c.

Mit Stickerei Edging und Beading besetzt, mit waschbaren Bändern durchzogen.

Ein ungewöhnlicher Wert wird in Muslin Beinkleidern für Damen offerirt, in der geraden Facon gemacht, mit breiter Stickerei Edging garnirt, mit waschbaren Bändern durchzogen — 50c. Basement.

Muslin-Nachtkleider für Damen, 60c.

Slipover Facon, mit breiter Stickerei Edging, — am Hals und den Aermeln mit Band durchzogen. — Aermel sind in dreiviertel Länge. Basement